

Bericht

über

die Prüfung des Jahresabschlusses

zum 31.12.2016

und Lageberichtes

für das Haushaltsjahr 2016

der

Hansestadt Medebach



Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
1. Prüfungsauftrag	3
2. Grundsätzliche Feststellungen	4
2.1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung des Bürgermeisters	4
2.1.1. Stellungnahme zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Stadt	4
2.1.2. Stellungnahme zur künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken	7
3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	9
4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	12
4.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	12
4.1.1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	12
4.1.2. Jahresabschluss	12
4.1.3. Lagebericht	13
4.2. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes	14
4.2.1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	14
4.2.2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen	14
4.3. Aufgliederungen und Erläuterungen zum Jahresabschluss zum 31.12.2016	15
4.3.1. Vermögens-, Schulden- und Finanzlage	15
4.3.2. Ertragslage	22
5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes	28

ANLAGEN

- Anlage 1:** Bilanz zum 31.12.2016
- Anlage 2:** Gesamtergebnisrechnung 2016
- Anlage 2a:** Teilergebnisrechnungen 2016
- Anlage 3:** Gesamtfinanzrechnung 2016
- Anlage 3a:** Teilfinanzrechnungen A 2016
- Anlage 3b:** Teilfinanzrechnungen B 2016
- Anlage 4:** Anhang zum Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016
Anlagen zum Anhang: - Anlagenspiegel/1
- Forderungsspiegel/2
- Verbindlichkeitspiegel/3
- Anlage 5:** Lagebericht zum Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016
Anlage zum Lagebericht: - Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW
- Anlage 6:** Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
- Anlage 7:** Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2017

1. Prüfungsauftrag

Der Bürgermeister der Hansestadt Medebach erteilte uns am 17.01.2017 den Auftrag, den Jahresabschluss nebst Lagebericht für das Haushaltsjahr 2016 gemäß §§ 101 ff. Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) zu prüfen.

Die Genehmigung des Rechnungsprüfungsausschusses der Hansestadt Medebach zu dieser Auftragsvergabe ist erteilt worden.

Die Hansestadt Medebach ist gem. § 95 GO NRW verpflichtet, einen Jahresabschluss sowie einen Lagebericht aufzustellen und nach §§ 101 ff. GO NRW prüfen zu lassen. Jahresabschluss und Lagebericht sind nach §§ 96 GO NRW der Aufsichtsbehörde anzuzeigen und öffentlich bekannt zu machen.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a Handelsgesetzbuch (HGB), dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang der Prüfung sowie über das Ergebnis der Prüfung erstatten wir gemäß § 101 GO NRW diesen Bericht, welcher nach den berufsüblichen Grundsätzen in entsprechender Anwendung des § 321 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) abgefasst wurde.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeiten gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage 7 beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" vom 01.01.2017.

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung des Bürgermeisters

Der Bürgermeister als gesetzlicher Vertreter der Hansestadt Medebach hat die wirtschaftliche Lage in dem Jahresabschluss zum 31.12.2016 und im Lagebericht für das Haushaltsjahr 2016 beurteilt. Nachfolgend nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zu der Beurteilung der Lage durch den Bürgermeister Stellung. Dabei gehen wir auf die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage sowie der zukünftigen Entwicklung der Stadt unter Berücksichtigung des Lageberichtes (Anlage 5) ein.

2.1.1. Stellungnahme zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Stadt

Der Lagebericht enthält folgende wesentliche Angaben des gesetzlichen Vertreters:

- Das Haushaltsjahr 2016 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 1.192 ab, der im Vergleich zum geplanten Jahresfehlbetrag von T€ 1.443 um T€ 251 besser ausfällt. Gegenüber der Planung sind T€ 122 höhere Erträge und T€ 129 niedrigere Aufwendungen eingetreten. Mindererträge bei den Steuern und ähnlichen Abgaben, insbesondere bei der Gewerbesteuer, konnten durch höhere Kostenerstattungen und Kostenumlagen, im Wesentlichen Erstattungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG), kompensiert werden. Höhere Transferaufwendungen, betreffend die Kreis- und Jugendamtsumlage sowie Aufwendungen für Asylbewerber und Flüchtlinge, wurden durch niedrigere Personal- und Versorgungsaufwendungen und durch niedrigere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mehr als ausgeglichen.
- Gegenüber dem Vorjahr ist eine Verschlechterung des Jahresergebnisses in Höhe von T€ 3.528 zu verzeichnen. Unter Berücksichtigung des Effektes aus der Umstellung der Berechnungsmethodik der Pensions- und Beihilferückstellungen im Haushaltsjahr 2015, die zu Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 2.910 führte, verbleibt eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr in

Höhe von T€ 618. Bereinigt um den Sondereffekt des Haushaltsjahres 2015 ist bei den Erträgen eine Steigerung in Höhe von T€ 234 und bei den Aufwendungen eine Steigerung in Höhe von T€ 852 gegenüber dem Vorjahr eingetreten. Die (bereinigte) Steigerung der Erträge ist auf höhere Kostenerstattungen und Kostenumlagen (T€ 806) zurückzuführen, die wesentlich aus den Landeszuweisungen nach dem FlüAG resultieren. Darüber hinaus wirken sich periodenfremde Regenwassergebühren für die Straßen des Landes Nordrhein-Westfalen für die Jahre 2007 bis 2015 in Höhe von T€ 301 positiv aus. Durch den Verkauf von Wohnbau- und Gewerbegrundstücken konnten höhere Erträge in Höhe von T€ 115 erzielt werden. Gegenläufig liegen niedrigere Erträge aus der Gewerbesteuer in Höhe von T€ 860 und niedrigere Schlüsselzuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von T€ 219 vor. Der Anstieg der Aufwendungen wird wesentlich durch die negative Entwicklung der Transferaufwendungen (T€ + 975) verursacht. Neben den höheren Aufwendungen für die Kreisumlage (einschließlich Jugendamtsumlage, Beiträge zur Drogen- und Suchtberatung, Kosten der Volkshochschule, Finanzierungsbeteiligung an den Kosten der Unterkunft gemäß dem Sozialgesetzbuch II) in Höhe von T€ 623 sind die Leistungen für Flüchtlinge und Asylbewerber in Höhe von T€ 582 gestiegen. Diese Aufwandsmehrungen konnten nicht durch die niedrigeren Personal- und Versorgungsaufwendungen (T€ 146) und niedrigere Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage und Finanzierungsbeteiligung am Fonds deutsche Einheit (T€ 164) kompensiert werden.

- Die Bilanzsumme hat sich zum 31.12.2016 gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.602 vermindert. Die Aktivseite wird durch das Anlagevermögen (93,2% der Bilanzsumme) dominiert. Beim Sachanlagevermögen stellen das Infrastrukturvermögen und die Schulgebäude die größten Posten dar. Auf der Passivseite stellen das Eigenkapital und die Sonderposten mit 64,4% der Bilanzsumme als wirtschaftliches Eigenkapital den größten Posten dar. Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen wurden aufgrund der planmäßigen Tilgungsleistungen gegenüber dem Vorjahr um T€ 996 abgebaut (einschließlich Veränderung der Zinsabgrenzung).

- In der Finanzrechnung wurde ein Überschuss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von T€ 1.529 erwirtschaftet. Dieser übersteigt den Fehlbetrag aus der laufenden Verwaltungstätigkeit von T€ 406 und den Fehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ 1.018, sodass insgesamt ein Anstieg der liquiden Mittel um T€ 105 auf T€ 2.850 eingetreten ist.
- Der Aufwandsdeckungsgrad liegt bei 93,6% (2015: 116,7%). Die ordentlichen Erträge reichen somit nicht aus, um die ordentlichen Aufwendungen zu decken. Die negative Entwicklung ist auf steigende Aufwendungen, hier insbesondere Transferaufwendungen, auf das sinkende Gewerbesteueraufkommen und den im Haushaltsjahr 2016 erstmals vollständigen Wegfall der Schlüsselzuweisungen zurückzuführen.
- Die Investitionsquote für das Haushaltsjahr 2016 beträgt nur 56,8%. Somit ist ein Abbau des Anlagevermögens zu verzeichnen, da die Abschreibungen und Anlagenabgänge die Neuinvestitionen übersteigen. Die Investitionen bei der Hansestadt Medebach sind auf ein Minimum beschränkt, da keine Nettoneuverschuldung eingegangen werden soll. Vor dem Hintergrund der steigenden Aufwendungen für Instandhaltungen, dem aktuellen Zinsniveau und der zur Verfügung stehenden Mittel aus den Investitionszuwendungen des Landes muss unter Beachtung aller Faktoren geprüft werden, ob langfristige kreditfinanzierte Investitionen im Einzelfall nicht vorteilhafter sind als reine Instandhaltungsmaßnahmen.
- Zum 31.12.2016 wird eine Liquidität 2. Grades in Höhe von 121,3% (2015: 66,6%) ausgewiesen. Erstmals seit dem Jahr 2008 ist es mit den bestehenden liquiden Mitteln und kurzfristigen Forderungen möglich, alle kurzfristigen Verbindlichkeiten zu bedienen. Diese positive Entwicklung resultiert aus dem sehr hohen Bestand an liquiden Mitteln, dem ein deutlich reduziertes Volumen an kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenübersteht. In den Vorjahren wurde die Kennzahl regelmäßig durch auslaufende Zinsbindungsfristen von Krediten für Investitionen negativ beeinflusst; ein solcher Effekt besteht zum 31.12.2016 nicht.

2.1.2. Stellungnahme zur künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Der Lagebericht enthält folgende wesentliche Angaben des gesetzlichen Vertreters:

- Für das Haushaltsjahr 2017 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 1.746 geplant. Durch Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage gilt der Haushalt gemäß § 75 Abs. 2 GO NRW als fiktiv ausgeglichen. Nach dem bisherigen Kenntnisstand entwickeln sich die Erträge und Aufwendungen planmäßig. Derzeit wird erwartet, dass der Haushaltsansatz für Gewerbesteuer in Höhe von T€ 4.500 erreicht wird. Wesentliche positive oder negative Abweichungen gegenüber dem Planansatz sind aktuell nicht zu erwarten.
- Die touristische Entwicklung der Stadt Medebach stellt, neben der Entwicklung als Wohn- und Arbeitsstandort, einen sehr wichtigen Aspekt für die gesamte Entwicklung der Stadt Medebach dar. Dabei entwickelten sich die Übernachtungszahlen im Stadtgebiet Medebach sehr erfreulich und insbesondere für den Center Parc war das Jahr 2016 mit ca. 800.000 Übernachtungen das bisher erfolgreichste Jahr seiner Geschichte. Durch umfangreiche Sanierungsarbeiten in der gesamten Anlage und der damit steigenden Attraktivität des Center Parc soll eine weitere Steigerung der Übernachtungszahlen auf 1 Mio. erreicht werden. Durch den Ausbau des Radwegenetzes, den Stadterlebnisweg, die Gestaltung öffentlicher Plätze soll ebenfalls die Attraktivität des Touristikstandortes Medebach gestärkt werden. Zudem stellt die längste zusammenhängende Kletterspielanlage in Europa eine besondere Attraktion für die Bürger und Besucher der Stadt Medebach dar.
- Die Ansiedlung und der Erhalt von Gewerbebetrieben, als wesentlicher Faktor für eine Stadt zur Positionierung als Wohn- und Arbeitsstandort, soll über eine gute infrastrukturelle Anbindung erreicht werden. Dies betrifft sowohl die Anbindung an ein gut ausgebautes Straßenverkehrsnetz (Ausbau der Landstraße) als auch die digitale Anbindung an das Breitbandnetz (Erweiterung der Breitbandversorgung).

- Aufgrund des demographischen Wandels und sinkender Schülerzahlen ist eine interkommunale Schulentwicklungsplanung zusammen mit den Städten Winterberg und Hallenberg ausgehandelt worden, um ein angemessenes Angebot an Schulformen und an Kapazitäten gewährleisten zu können. Das Gymnasium am Standort Medebach wird demzufolge auslaufen und daher in naher Zukunft schließen. Ab dem Schuljahr 2017/2018 wird in diesen Räumlichkeiten nach und nach der Hauptstandort einer Sekundarschule mit einem weiteren Standort in Winterberg entstehen.
- Weiterhin soll das in 2016 entwickelte integrierte kommunale Entwicklungskonzept sowie das integrierte Handlungskonzept („Masterplan Medebach 2022“) analysiert und dessen Inhalte in den Folgejahren abgearbeitet werden. Für diese Projekte stehen voraussichtlich Fördermittel der Bezirksregierung zur Verfügung.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung des Geschäftsverlaufs und der Lage der Stadt einerseits und der Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung andererseits plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch den Bürgermeister ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Der Gegenstand unserer Prüfung waren gem. § 101 Abs. 1 GO NRW die Buchführung, die Inventur, das Inventar, die Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände, der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 und der Lagebericht für das Haushaltsjahr 2016.

Der Bürgermeister ist als gesetzlicher Vertreter der Hansestadt Medebach für die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung, der Inventur, des Inventars, der Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände, des Jahresabschlusses, des Lageberichtes sowie für die uns gemachten Angaben verantwortlich.

Unsere Aufgabe war es, die von dem Bürgermeister vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben daraufhin zu prüfen, ob die gesetzlichen Vorschriften beachtet worden sind. Den Lagebericht haben wir auch daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Hansestadt Medebach vermittelt. Ferner haben wir geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Der Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk vom 22.07.2016 geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2015.

Den geprüften Jahresabschluss 2015 hat die Stadtvertretung der Hansestadt Medebach unverändert am 08.09.2016 festgestellt und dem Bürgermeister Entlastung erteilt.

Bei der Durchführung unserer Prüfung haben wir die Vorschriften der § 95 GO NRW i.V.m. § 101 GO NRW sowie §§ 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung - d. h. insbesondere den Prüfungsstandard PS 730 "Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichtes einer Gebietskörperschaft" - beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schul-

den-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen.

Gegenstand unserer Prüfung war weder die Aufdeckung von strafrechtlichen Tatbeständen, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit. Die Vermeidung und die Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten liegen in der Verantwortung des Bürgermeisters der Hansestadt Medebach. Ferner war eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrages.

Die Prüfungsarbeiten haben wir im Zeitraum von Juli bis August 2017 in den Räumen der Stadtverwaltung Medebach und in unserem Büro durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichtes.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns Grundstückskaufverträge, Kauf- und Abtretungsverträge, Inventurlisten, Jahresabschlüsse von verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Saldenbestätigungen und Kontoauszüge, Zuwendungsbescheide, versicherungsmathematische Gutachten, Liefer- und Leistungsverträge sowie sonstige Unterlagen.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von dem Bürgermeister und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden. Auskünfte erteilten insbesondere:

- Herr Bürgermeister Thomas Grosche,
- Herr Martin Wasmuth,
- Frau Nicole Brieden,
- Herr André Grebe.

Ergänzend hierzu hat uns der Bürgermeister in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss zum 31.12.2016 alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht für das Haushaltsjahr 2016 hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Hansestadt Medebach wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 48 GemHVO NRW erforderlichen Angaben enthält.

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die weiteren zur Prüfung herangezogenen Unterlagen waren für die Erstellung eines ordnungsmäßigen Jahresabschlusses nebst Lagebericht geeignet. Im Hinblick auf die IT-gestützte Rechnungslegung ist festzustellen, dass die Sicherheit der für die Zwecke der Rechnungslegung verarbeiteten Daten gewährleistet ist.

Das von der Hansestadt Medebach eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.

Die Organisation der Buchführung ermöglicht die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der geprüften Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Haushaltsjahres ordnungsgemäß geführt.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung entsprechen.

4.1.2. Jahresabschluss

Im Rahmen der Berichterstattung zur Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 ist festzustellen, dass die für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grund-

sätze ordnungsgemäßer Buchführung beachtet wurden. Ergänzende ortsspezifische Regelungen waren nicht zu beachten.

Der Jahresabschluss (bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gesamtfinanzrechnung, Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen und Anhang) wurde ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren Unterlagen abgeleitet. Die einschlägigen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden dabei beachtet.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Hansestadt Medebach.

In dem von der Hansestadt Medebach aufgestellten Anhang sind alle gesetzlich geforderten Einzelangaben vollständig und zutreffend dargestellt.

Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt.

4.1.3. Lagebericht

Die Prüfung des Lageberichtes zum Jahresabschluss zum 31.12.2016 hat ergeben, dass dieser den Vorschriften des § 48 GemHVO NRW entspricht. Er steht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung von uns gewonnenen Erkenntnissen in Einklang. Nach unserer Auffassung vermittelt er insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Hansestadt Medebach.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend im Lagebericht dargestellt sind und dass die Angaben vollständig und zutreffend sind.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Lagebericht alle vorgeschriebenen Angaben enthält und er damit den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

4.2. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass die Vorschriften der Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (hinsichtlich allgemeiner Vorschriften, Ansatzvorschriften, Bewertungsvorschriften und Vorschriften über den Jahresabschluss und Vorschriften über den Lagebericht) beachtet wurden. Der Jahresabschluss vermittelt insgesamt, d.h. als Gesamtaussage, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Jahresabschluss und Lagebericht ergibt - unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung - ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden, Ertrags- und Finanzlage der Hansestadt Medebach.

Im Übrigen verweisen wir auf den Berichtsabschnitt 4.3. "Aufgliederungen und Erläuterungen zum Jahresabschluss zum 31.12.2016".

4.2.2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die im Jahresabschluss der Hansestadt Medebach zum 31.12.2016 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang (Anlage 4) beschrieben.

Zur Ausübung wesentlicher Bewertungswahlrechte und Ermessensspielräume weisen wir auf folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethode hin:

Zinssicherungsgeschäfte:

Die Hansestadt Medebach sichert Investitionskredite teilweise durch Swapgeschäfte ab, um langfristig dem Risiko von deutlichen Zinsänderungen entgegenzuwirken. Bei der Bewertung zum Bilanzstichtag werden die Darlehen und die ihnen zugeordneten Sicherungsgeschäfte unter zulässiger Durchbrechung des Einzelbewertungsgrundsatzes als Bewertungseinheit angesehen. In diesen Fällen erfolgt keine Bilanzierung der entsprechenden Swapgeschäfte. Zum 31. Dezember 2016 hat die Hansestadt Mede-

bach sechs Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen, durch die ein Darlehensbestand in Höhe von nominal insgesamt T€ 4.175 zinsgesichert wird.

Zum 31. Dezember 2016 wiesen alle sechs Swapgeschäfte jeweils negative Marktwerte in Höhe von zusammengekommen T€ 1.353 aus. Eine endgültige Bewertung der Wirtschaftlichkeit der Swapgeschäfte lässt sich allerdings erst zum Ende der Laufzeit (Fälligkeit des ersten Derivats am 30.06.2027; Fälligkeit des letzten Derivats am 30.08.2044) abgeben.

Darüber hinaus gab es zum Bilanzstichtag keine, über die Darstellung im Anhang hinausgehenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen, die maßgeblichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage im Jahresabschluss haben.

4.3. Aufgliederungen und Erläuterungen zum Jahresabschluss zum 31.12.2016

4.3.1. Vermögens-, Schulden- und Finanzlage

In der folgenden Übersicht sind die Posten zum 31.12.2016 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst.

Zur Darstellung der Vermögensstruktur haben wir die Bilanzposten der Aktivseite dem mittel- und langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet. Demgegenüber erfolgte eine Aufteilung der Bilanzposten der Passivseite zur Darstellung der Schuldenlage in mittel- und langfristig bzw. kurzfristig zur Verfügung stehendes Kapital.

Aktivseite	31.12.2016		31.12.2015		Veränderungen
	T€	%	T€	%	T€
Langfristig gebundenes Vermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	250	0,3	285	0,4	- 35
unbebaute und bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	20.739	26,2	21.170	26,2	- 431
Infrastrukturvermögen	30.059	38,0	30.431	37,6	- 372
übrige Sachanlagen	2.848	3,6	2.879	3,6	- 31
Finanzanlagen	19.856	25,1	20.718	25,6	- 862
öffentlich-rechtliche Forderungen	81	0,1	128	0,2	- 47
privatrechtliche Forderungen	0	0,0	12	0,0	- 12
Rechnungsabgrenzungsposten	580	0,7	635	0,8	- 55
	<u>74.413</u>	<u>94,0</u>	<u>76.258</u>	<u>94,4</u>	<u>- 1.845</u>
Kurzfristig gebundenes Vermögen					
Vorräte	902	1,1	953	1,2	- 51
öffentlich-rechtliche Forderungen	614	0,8	506	0,6	+ 108
privatrechtliche Forderungen	175	0,2	208	0,3	- 33
sonstige Vermögensgegenstände	66	0,1	24	0,0	+ 42
Liquide Mittel	2.850	3,6	2.745	3,4	+ 105
Rechnungsabgrenzungsposten	184	0,2	112	0,1	+ 72
	<u>4.791</u>	<u>6,0</u>	<u>4.548</u>	<u>5,6</u>	<u>+ 243</u>
Gesamtvermögen	79.204	100,0	80.806	100,0	- 1.602

Passivseite	31.12.2016		31.12.2015		Veränderungen T€
	T€	%	T€	%	
Langfristiges Kapital					
Eigenkapital	21.887	27,6	23.079	28,6	- 1.192
Sonderposten	29.166	36,8	29.822	36,9	- 656
Pensionsrückstellungen	4.331	5,5	4.292	5,3	+ 39
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	18.880	23,9	16.605	20,6	+ 2.275
übrige langfristige Verbindlichkeiten	16	0,0	20	0,0	- 4
Rechnungsabgrenzungsposten	929	1,2	936	1,1	- 7
	75.209	95,0	74.754	92,5	+ 455
Kurzfristiges Kapital					
Sonstige Rückstellungen	940	1,2	822	1,0	+ 118
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.083	1,3	4.354	5,4	- 3.271
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.972	2,5	876	1,1	+ 1.096
	3.995	5,0	6.052	7,5	- 2.057
Gesamtkapital	79.204	100,0	80.806	100,0	- 1.602

Gesamtvermögen und Gesamtkapital verzeichnen einen Rückgang um T€ 1.602 bzw. 2,0%.

Erläuterungen zur Aktivseite

Beim langfristigen Vermögen ist ein Rückgang von T€ 1.845 zu verzeichnen. Dieser ist im Wesentlichen auf die Minderung des Finanzanlagevermögens (T€ 862) und des Sachanlagevermögens (T€ 834) zurückzuführen. Beim Finanzanlagevermögen ist der Rückgang auf die planmäßigen Tilgungsleistungen der Ausleihungen an die Stadtwerke Medebach AöR zurückzuführen. Beim Sachanlagevermögen resultiert der Vermögensabbau aus den planmäßigen Abschreibungen (T€ 1.800) und den Anlagenabgängen (T€ 167), die die Zugänge des Haushaltsjahres (T€ 1.133) übersteigen. Die Zugänge betreffen insbesondere ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser (T€ 113), den

Straßenausbau „Am Wendeplatz“ (T€ 110), einen Einsatzleitwagen (T€ 59), die Erneuerung der Friedhofswege auf dem Friedhof Medebach (T€ 52), den Straßenausbau „Baustrunk“ (T€ 50), den Bau von Forst- und Wirtschaftswegen (T€ 48), den Straßenausbau „Auf dem Kleve“ (T€ 45), die Renaturierungsmaßnahme Medebach (T€ 39), einen Ford Transit (T€ 38) und die Gehwegerneuerung L 854 in Düdinghausen (T€ 33). Die Minderung der langfristigen öffentlich-rechtlichen Forderungen ist auf die planmäßige Tilgung von gestundeten Erschließungsbeiträgen (T€ 30) und die Reduzierung von Erstattungsansprüchen gemäß § 107b BeamtVG (T€ 17) zurückzuführen. Bei den Erstattungsansprüchen gemäß § 107b BeamtVG erfolgte eine Umstellung der Berechnungsmethodik von laufenden Erstattungen auf eine einmalige Abfindung gemäß dem Dienstrechtsmodernisierungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen, die zu einer Minderung der Ansprüche (T€ 17) führt. Bei den langfristigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgen planmäßige Auflösungen der geleisteten Zuwendungen (T€ 55) unter Berücksichtigung der Zweckbindungsfristen.

Beim kurzfristigen Vermögen ist eine Steigerung von T€ 243 eingetreten. Der Rückgang der Vorräte ist wesentlich auf die getätigten Grundstücksverkäufe zurückzuführen. Der Bestand der liquiden Mittel hat sich um T€ 105 erhöht, hier wird auf die Ausführungen zur Finanzrechnung verwiesen. Die Erhöhung der kurzfristigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist auf Leistungen für die zweite Hälfte des Kindergartenjahres 2016/2017 und höhere Auszahlungen für Sozialleistungen zurückzuführen, die Aufwendungen des Haushaltsjahres 2017 darstellen.

Erläuterungen zur Passivseite

Auf der Passivseite ist beim langfristigen Kapital eine Steigerung um T€ 455 eingetreten. Die Minderung des Eigenkapitals (T€ 1.192) ist auf den erwirtschafteten Jahresfehlbetrag des Haushaltsjahres 2016 zurückzuführen. Bei den Sonderposten übersteigen die planmäßigen Auflösungen (T€ 1.278) und Abgänge (T€ 13) die Zugänge (T€ 635), sodass eine Minderung in Höhe von T€ 656 zu verzeichnen ist. Die Zugänge resultieren insbesondere aus der Investitions-, Schul-, Sport- und Feuerschutzpauschale (T€ 367), Beiträgen (T€ 114) und Zuführungen zu den Sonderposten für den Gebührenaussgleich (T€ 62). Der Anstieg der Pensionsrückstellungen einschließlich

Beihilferückstellungen ist auf die gestiegenen Anwartschaften der aktiven Beamten zurückzuführen. Darüber hinaus ist bei den Beihilferückstellungen der Versorgungsempfänger eine Steigerung um T€ 16 zu verzeichnen, die auf aktualisierte Kopfschadensstatistiken der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zurückzuführen ist. Bei den Verbindlichkeiten aus Kreditinstituten ist insgesamt (kurz- und langfristige Verbindlichkeiten) der Rückgang in Höhe von T€ 996 auf die planmäßigen Tilgungsleistungen zurückzuführen. Die wesentliche Verschiebung vom kurzfristigen zum langfristigen Kapital ist auf durchgeführte Umschuldungen zurückzuführen.

Das kurzfristige Kapital ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.057 gesunken. Bei den sonstigen Rückstellungen ist der Anstieg um T€ 118 insbesondere auf die Rückstellung für die Sonderumlage Jugendamt des Hochsauerlandkreises für das Jahr 2016 (T€ 169) und den Anstieg der Erstattungsverpflichtungen gemäß § 107b BeamtVG (T€ 10) zurückzuführen. Gegenläufig ist bei den Rückstellungen für Urlaubs- und Überstundenansprüche der Mitarbeiter eine Minderung (T€ 33) eingetreten. Der Anstieg der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (T€ 1.096) ist in Höhe von T€ 833 auf die erhaltenen Anzahlungen zurückzuführen. Insbesondere eine zweckmäßige Verwendung der erhaltenen Investitions-, Schul- und Sportpauschale (T€ 1.193) und von Einzelzuwendungen (T€ 35) steht noch aus; erst nach zweckmäßiger Verwendung dieser Mittel und Zuordnung zu einzelnen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens erfolgt eine Umgliederung zu den langfristigen Sonderposten.

Finanzlage

	31.12.2016	31.12.2015	Veränderungen
	T€	T€	T€
Langfristiges Kapital	75.209	74.754	+ 455
Langfristig gebundenes Vermögen	- 74.413	- 76.258	+ 1.845
<u>Über- (+) bzw. Unterdeckung (-) an langfristigem Kapital</u>	<u>+ 796</u>	<u>- 1.504</u>	<u>+ 2.300</u>

Dem langfristig gebundenen Vermögen in Höhe von T€ 74.413 stand zum 31.12.2016 langfristiges Kapital von T€ 75.209 gegenüber. Damit konnte die Forderung, langfristig gebundenes Vermögen mit langfristigem Kapital zu finanzieren, im Gegensatz zum Vorjahr, erfüllt werden. Es ergab sich eine stichtagsbezogene Überdeckung von T€ 796.

Liquidität

	31.12.2016	31.12.2015	Verände- rungen
	T€	T€	T€
Kurzfristiges Vermögen	4.791	4.548	+ 243
Kurzfristiges Kapital (kurzfristige Verbindlichkeiten)	- 3.995	- 6.052	+ 2.057
<u>Über- (+) bzw. Unterdeckung (-) an liquiden Mitteln</u>	<u>+ 796</u>	<u>- 1.504</u>	<u>+ 2.300</u>

Dem kurzfristigen Kapital von T€ 3.995 stand zum Bilanzstichtag kurzfristiges Vermögen von T€ 4.791 gegenüber. Damit ergab sich für die Hansestadt Medebach zum 31.12.2016 nach den Bilanzkennzahlen eine Überdeckung an liquiden Mitteln.

Die Verbesserung der Liquidität ist im Wesentlichen auf die Verschiebung von den kurzfristigen zu den langfristigen Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen von Kreditinstituten infolge der durchgeführten Umschuldungen zurückzuführen.

Finanzrechnung

In der Gesamtfinzrechnung (Anlage 3) werden die Zahlungsströme abgebildet. Durch die Aufnahme aller Zahlungen in die Finanzrechnung ist es möglich, Informationen über die finanzielle Entwicklung der Hansestadt Medebach zu gewinnen.

Die Finanzrechnung wird hier verdichtet wiedergegeben. Erläuterungen finden sich im Lagebericht (Anlage 5).

	2016	2015
	T€	T€
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.827	13.794
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.233	13.644
Saldo (Cash Flow) aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 406	+ 150
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.462	2.493
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	933	1.446
Saldo aus Investitionstätigkeit	+ 1.529	+ 1.047
Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	+ 1.123	+ 1.197
Saldo (Cash Flow) aus Finanzierungstätigkeit	- 1.018	- 946
Veränderung des Finanzmittelfonds	+ 105	+ 251
Anfangsbestand an Finanzmitteln	2.745	2.494
Liquide Mittel	2.850	2.745

Der positive Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von T€ + 1.529 ist auf hohe Einzahlungen aus Zuschüssen und Zuwendungen für Investitionen (im Wesentlichen Investitions-, Schul-, Sport- und Feuerschutzpauschale) in Höhe von T€ 1.408 und Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen an die Stadtwerke Medebach AöR in Höhe von T€ 862 zurückzuführen. Diesen Einzahlungen stehen lediglich investive Auszahlungen in Höhe von T€ 933 gegenüber. Der positive Saldo aus Investitionstätigkeit (T€ + 1.529) kompensiert damit vollständig den negativen Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (T€ - 406) und den negativen Saldo aus Finanzierungstätigkeit (T€ - 1.018), sodass sich insgesamt eine Erhöhung des Bestands an liquiden Mitteln in Höhe von T€ 105 ergibt. Die Zahlungsfähigkeit der Hansestadt Medebach war im Haushaltsjahr 2016 jederzeit gegeben, kurzfristige Kredite zur Liquiditätssicherung mussten ganzjährig nicht in Anspruch genommen werden.

4.3.2. Ertragslage

Die einzelnen Posten der Gesamtergebnisrechnung (Anlage 2) für das Haushaltsjahr 2016 sind im Anhang (Anlage 4) sowie im Lagebericht (Anlage 5) enthalten.

	2016		2015		Ergebnis- verände- rungen
	T€	%	T€	%	
+ Steuern und ähnliche Abgaben	9.403	63,0	10.044	57,2	- 641
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.781	12,0	1.797	10,2	- 16
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.143	7,7	1.149	6,5	- 6
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	139	0,9	170	1,0	- 31
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.426	9,6	620	3,5	+ 806
+ Sonstige ordentliche Erträge	1.001	6,7	3.752	21,4	- 2.751
+ Aktivierte Eigenleistungen	23	0,1	26	0,2	- 3
= Ordentliche Erträge	14.916	100,0	17.558	100,0	- 2.642
- Personalaufwendungen	2.266	15,2	2.364	13,4	+ 98
- Versorgungsaufwendungen	140	0,9	188	1,1	+ 48
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.402	16,1	2.386	13,6	- 16
- Bilanzielle Abschreibungen	1.843	12,4	1.772	10,1	- 71
- Transferaufwendungen	8.089	54,2	7.114	40,5	- 975
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.204	8,1	1.225	7,0	+ 21
= Ordentliche Aufwendungen	15.944	106,9	15.049	85,7	- 895
= Ordentliches Ergebnis	- 1.028	- 6,9	+ 2.509	+ 14,3	- 3.537
+ Finanzerträge	621	4,2	655	3,7	- 34
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	785	5,3	828	4,7	+ 43
= Finanzergebnis	- 164	- 1,1	- 173	- 1,0	+ 9
= Jahresergebnis	- 1.192	- 8,0	+ 2.336	+ 13,3	- 3.528

Steuern und ähnliche Abgaben

	2 0 1 6	2 0 1 5	Ergebnis- verände- rungen
	T€	T€	T€
Grundsteuer A	61	62	- 1
Grundsteuer B	1.262	1.255	+ 7
Gewerbsteuer	4.709	5.569	- 860
Gemeindeanteil Einkommensteuer	2.601	2.519	+ 82
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	294	285	+ 9
Vergnügungssteuer	87	58	+ 29
Hundesteuer	47	44	+ 3
Zweitwohnungsteuer	81	0	+ 81
Familienleistungsausgleich	261	252	+ 9
	9.403	10.044	- 641

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	2 0 1 6	2 0 1 5	Ergebnis- verände- rungen
	T€	T€	T€
Auflösung und Ausbuchung Sonderposten	1.087	1.018	+ 69
konsumtive Verwendung Schulpauschale	102	134	- 32
Schlüsselzuweisungen	0	219	- 219
Übrige Zuwendungen und Umlagen	592	426	+ 166
	1.781	1.797	- 16

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	2 0 1 6	2 0 1 5	Ergebnis- verände- rungen
	T€	T€	T€
Abfallbeseitigung, Winterdienst, Straßenreinigung, Friedhofswesen	844	874	- 30
Auflösung und Ausbuchung Sonderposten	204	189	+ 15
Übrige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	95	86	+ 9
	<u>1.143</u>	<u>1.149</u>	<u>- 6</u>

Privatrechtliche Leistungsentgelte

	2 0 1 6	2 0 1 5	Ergebnis- verände- rungen
	T€	T€	T€
Mieten, Pachten, Jagdgelder	103	109	- 6
Verkaufserlöse (Holz etc.)	36	61	- 25
	<u>139</u>	<u>170</u>	<u>- 31</u>

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	2 0 1 6	2 0 1 5	Ergebnis- verände- rungen
	T€	T€	T€
Kostenerstattungen/Umlagen Land	1.258	483	+ 775
Kostenerstattungen/Umlagen Sondervermögen und Unternehmen	95	76	+ 19
Kostenerstattungen/Umlagen Zweckverbände	47	47	0
Übrige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26	14	+ 12
	<u>1.426</u>	<u>620</u>	<u>+ 806</u>

Sonstige ordentliche Erträge

	2 0 1 6	2 0 1 5	Ergebnis- verände- rungen
	T€	T€	T€
Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken des Anlage- und Umlaufvermögens und von beweglichen Vermögen	320	265	+ 55
Periodenfremde Erträge	312	9	+ 303
Konzessionsabgaben	261	304	- 43
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	22	2.978	- 2.956
Übrige sonstige ordentliche Erträge	86	196	- 110
	<u>1.001</u>	<u>3.752</u>	<u>- 2.751</u>

Die periodenfremden Erträge beinhalten in Höhe von T€ 301 Regenwassergebühren des Landes Nordrhein-Westfalen für die Entwässerung der landeseigenen Straßen für die Jahre 2007 bis 2015. Die Regenwassergebühren für die Landstraßen des Landes Nordrhein-Westfalen wurden in der Stadt Medebach aufwandswirksam gegenüber der Stadtwerke Medebach AöR erfasst, sodass die Erstattung vom Land Nordrhein-Westfalen die ursprünglichen Aufwendungen in der Stadt Medebach kompensiert.

Im Haushaltsjahr 2015 waren aufgrund der Umstellung der Berechnungsmethodik der Pensionsrückstellungen vom dynamischen auf das statische Verfahren Auflösungen von Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 2.910 erforderlich.

Die **Aktivierten Eigenleistungen** kompensieren die angefallenen Personalaufwendungen, die zur Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens angefallen sind.

Die Minderung der **Personalaufwendungen** um T€ 98 hängt insbesondere mit niedrigeren Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen (T€ 80) zusammen. Darüber hinaus sind die Rückstellungen für Urlaubs- und Überstundenansprüche der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr um T€ 33 gesunken.

Bei den **Versorgungsaufwendungen** ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr in Höhe von T€ 48 eingetreten. Dieser resultiert aus der höheren Netto-Inanspruchnahme von Pensionsrückstellungen (T€ 45) und niedrigeren Zuführungen zur Beihilferückstellung (T€ 12). Gegenläufig wurden höhere Versorgungskassenbeiträge (T€ 9) geleistet.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	2 0 1 6	2 0 1 5	Ergebnis- veränderungen
	T€	T€	T€
Bewirtschaftung der Grundstücke	824	866	+ 42
Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude, Straßen, Wege Plätze	484	353	- 131
Aufwendungen der Abfallbeseitigung	392	414	+ 22
Kindergartenkinder- und Schülerbeförderungskosten	150	177	+ 27
Unterhaltung der Fahrzeuge	65	68	+ 3
Unterhaltung der technischen Anlagen, Geräte und Ausrüstungsgegenstände	61	68	+ 7
Fortbildungen, Dienst- und Schutzkleidung	42	43	+ 1
Lernmittel	19	20	+ 1
Übrige Sach- und Dienstleistungen	365	377	+ 12
	<u>2.402</u>	<u>2.386</u>	<u>- 16</u>

Einzelheiten zu den **bilanziellen Abschreibungen** gehen aus dem als Anlage 1 zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel hervor.

Transferaufwendungen

	2016	2015	Ergebnis- veränderungen
	T€	T€	T€
Kreisumlage und Finanzierungsbeteiligungen	5.705	5.082	- 623
Leistungen an Asylbewerber	1.122	540	- 582
Gewerbesteuerumlage und Fonds Deutsche Einheit	699	863	+ 164
Umlagen an Zweckverbände	376	440	+ 64
Krankenhausinvestitionsumlage	92	93	+ 1
Übrige Transferaufwendungen	95	96	+1
	8.089	7.114	- 975

sonstige ordentliche Aufwendungen

	2016	2015	Ergebnis- veränderungen
	T€	T€	T€
Erstattungen an Dritte	353	329	- 24
Geschäftsbedürfnisse	149	120	- 29
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten	146	130	- 16
Wertveränderungen Umlaufvermögen	145	152	+ 7
laufende Softwareaufwendungen	98	105	+ 7
Versicherungen	79	77	- 2
Aufwendungen für Einzel- und Pauschalwertberichtigungen	41	76	+ 35
Übrige sonstige ordentliche Aufwendungen	193	236	+ 43
	1.204	1.225	+ 21

Das Finanzergebnis von T€ - 164 (Vorjahr: T€ - 173) setzt sich zusammen aus **Finanzerträgen** von T€ 621 (Vorjahr: T€ 655) und **Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen** von T€ 785 (Vorjahr: T€ 828).

5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 (Anlagen 1-4) und dem Lagebericht für das Haushaltsjahr 2016 (Anlage 5) der Hansestadt Medebach mit Datum vom 18.08.2017 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss zum 31.12.2016 - bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gesamtfinanzrechnung, Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars, der Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und den Lagebericht der Hansestadt Medebach für das Haushaltsjahr vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften des Landes Nordrhein-Westfalen liegen in der Verantwortung des Bürgermeisters der Hansestadt Medebach. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars und der Übersicht der örtlich festgelegten Restnutzungsdauern der Vermögensgegenstände sowie über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 101 Abs. 1 GO NRW und nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kon-

trollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Bürgermeisters der Stadt sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Hansestadt Medebach für das Haushaltsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Bad Oeynhausen, den 18.08.2017

INTECON
GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Prasuhn)
Wirtschaftsprüfer

ANLAGEN

- Anlage 1:** Bilanz zum 31.12.2016
- Anlage 2:** Gesamtergebnisrechnung 2016
- Anlage 2a:** Teilergebnisrechnungen 2016
- Anlage 3:** Gesamtfinanzzrechnung 2016
- Anlage 3a:** Teilfinanzrechnungen A 2016
- Anlage 3b:** Teilfinanzrechnungen B 2016
- Anlage 4:** Anhang zum Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016
Anlagen zum Anhang: - Anlagenspiegel/1
- Forderungsspiegel/2
- Verbindlichkeitspiegel/3
- Anlage 5:** Lagebericht zum Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016
Anlage zum Lagebericht: - Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW
- Anlage 6:** Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
- Anlage 7:** Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2017

Stadt Medebach

Aktivseite	Bilanz zum 31.12.2016					Passivseite			
	31.12.2016 €	31.12.2016 €	31.12.2016 €	31.12.2015 €		31.12.2016 €	31.12.2016 €	31.12.2016 €	31.12.2015 €
1. Anlagevermögen					1. Eigenkapital				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			250.431,29	285.344,29	1.1 Allgemeine Rücklage		19.032.425,85		19.032.425,85
1.2 Sachanlagen					1.2 Ausgleichsrücklage		4.046.357,11		1.709.871,97
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					1.3 Jahresüberschuss (+) bzw. Jahresfehlbetrag (-)		<u>- 1.192.079,49</u>	21.886.703,47	+ 2.336.485,14
1.2.1.1 Grünflächen	1.095.132,15			1.048.910,59	2. Sonderposten				
1.2.1.2 Ackerland	949.087,02			790.851,19	2.1 für Zuwendungen		23.847.074,08		24.473.991,23
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.877.374,98			1.874.299,61	2.2 für Beiträge		5.165.323,21		5.256.160,21
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	<u>693.926,00</u>	4.615.520,15		694.485,90	2.3 für den Gebührenaussgleich		118.545,41		56.300,34
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					2.4 Sonstige Sonderposten		<u>35.002,32</u>	29.165.945,02	35.910,18
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	16.907,00			27.760,00	3. Rückstellungen				
1.2.2.2 Schulen	9.182.321,00			9.661.954,00	3.1 Pensionsrückstellungen		4.331.051,00		4.291.848,00
1.2.2.3 Wohnbauten	32.866,00			36.093,00	3.2 Instandhaltungsrückstellungen		193.114,29		216.311,46
1.2.2.4 Grund und Boden mit fremden Bauten	93.951,46			93.951,46	3.3 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5		<u>746.864,73</u>	5.271.030,02	605.767,86
1.2.2.5 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsbauten	<u>6.797.318,93</u>	16.123.364,39		6.941.930,93	4. Verbindlichkeiten				
1.2.3 Infrastrukturvermögen					4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen				
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	5.920.238,15			5.885.044,39	4.1.1 von verbundenen Unternehmen	1.000.000,00			1.000.000,00
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.749.260,00			2.807.006,00	4.1.2 von Kreditinstituten	<u>18.962.580,62</u>	19.962.580,62		19.958.665,49
1.2.3.3 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	20.136.172,00			20.457.208,00	4.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		559.105,23		216.380,54
1.2.3.4 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	<u>1.253.507,00</u>	30.059.177,15		1.281.951,00	4.3 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		65.738,53		37.427,58
1.2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		36.946,00		37.771,50	4.4 Sonstige Verbindlichkeiten		113.184,40		224.918,14
1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		1.602.132,00		1.541.718,00	4.5 Erhaltene Anzahlungen		<u>1.250.849,00</u>	21.951.457,78	417.635,45
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung		902.924,00		947.071,00	5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten			928.797,28	935.998,77
1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		<u>305.751,19</u>	53.645.814,88	352.004,64					
1.3 Finanzanlagen									
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		4.357.988,55		4.357.988,55					
1.3.2 Beteiligungen		158.302,47		158.302,47					
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens		40.882,83		40.882,83					
1.3.4 Ausleihungen									
1.3.4.1 an verbundene Unternehmen	15.291.597,56			16.153.553,47					
1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	<u>7.064,00</u>	<u>15.298.661,56</u>	19.855.835,41	7.062,20					
2. Umlaufvermögen									
2.1 Vorräte									
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		23.026,89		25.722,54					
2.1.2 Grundstücke des Vorratsvermögens		<u>878.939,20</u>	901.966,09	927.494,33					
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen									
2.2.1.1 Gebühren	70.771,89			108.193,70					
2.2.1.2 Beiträge	65.118,74			141.171,49					
2.2.1.3 Steuern	430.311,21			225.110,00					
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	1.930,60			2.596,12					
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	<u>126.893,51</u>	695.025,95		156.989,16					
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen									
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	98.416,45			160.895,02					
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	3.389,64			6.889,62					
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	25.454,39			1.961,41					
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	<u>47.572,12</u>	174.832,60		50.026,24					
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		<u>65.900,95</u>	935.759,50	24.119,24					
2.3 Liquide Mittel			2.850.180,89	2.744.960,85					
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			763.945,51	746.823,47					
			<u>79.203.933,57</u>	<u>80.806.098,21</u>				<u>79.203.933,57</u>	<u>80.806.098,21</u>

ERGEBNISRECHN. / - P L A N Jahr 2016
Kommune Gesamt: 510STADT Stadt Medebach - 510

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	10.044.066,51	9.558.800,00	9.402.570,39	-156.229,61
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.796.844,15	2.035.500,00	1.781.066,91	-254.433,09
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	1.148.844,12	1.266.600,00	1.142.745,79	-123.854,21
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	169.741,54	158.700,00	138.999,37	-19.700,63
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	620.414,69	972.100,00	1.426.402,13	454.302,13
7 Sonstige ordentliche Erträge	3.751.998,96	781.900,00	1.001.298,26	219.398,26
8 Aktivierte Eigenleistungen	25.922,82	26.000,00	22.481,05	-3.518,95
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	17.557.832,79	14.799.600,00	14.915.563,90	115.963,90
11 Personalaufwendungen	-2.364.155,54	-2.548.300,00	-2.265.666,82	282.633,18
12 Versorgungsaufwendungen	-187.628,13	-149.300,00	-139.776,11	9.523,89
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-2.385.727,66	-2.655.400,00	-2.401.715,89	253.684,11
14 Bilanzielle Abschreibungen	-1.771.611,15	-1.819.600,00	-1.843.448,75	-23.848,75
15 Transferaufwendungen	-7.114.129,34	-7.723.500,00	-8.089.084,77	-365.584,77
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.225.133,04	-1.186.500,00	-1.203.668,11	-17.168,11
17 Ordentliche Aufwendungen	-15.048.384,86	-16.082.600,00	-15.943.360,45	139.239,55
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	2.509.447,93	-1.283.000,00	-1.027.796,55	255.203,45
19 Finanzerträge	654.574,77	615.500,00	621.328,33	5.828,33
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-827.537,56	-775.200,00	-785.611,27	-10.411,27
21 FINANZERGEBNIS	-172.962,79	-159.700,00	-164.282,94	-4.582,94
22 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	2.336.485,14	-1.442.700,00	-1.192.079,49	250.620,51
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 JAHRESERGEBNIS	2.336.485,14	-1.442.700,00	-1.192.079,49	250.620,51

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2016**Produktbereich: 01 Innere Verwaltung**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
PLAN / - RECHNUNG				
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	583.093,03	787.400,00	674.522,95	-112.877,05
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	5.558,80	5.800,00	6.175,26	375,26
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	102.234,41	87.500,00	94.232,75	6.732,75
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.715,58	39.200,00	26.563,92	-12.636,08
7 Sonstige ordentliche Erträge	2.487.562,82	397.500,00	348.435,65	-49.064,35
8 Aktivierte Eigenleistungen	12.340,20	11.000,00	7.898,57	-3.101,43
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	3.213.504,84	1.328.400,00	1.157.829,10	-170.570,90
11 Personalaufwendungen	-1.079.761,67	-1.252.100,00	-997.448,50	254.651,50
12 Versorgungsaufwendungen	-187.628,13	-149.300,00	-139.776,11	9.523,89
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-684.472,91	-921.800,00	-769.522,48	152.277,52
14 Bilanzielle Abschreibungen	-733.057,74	-723.500,00	-757.900,46	-34.400,46
15 Transferaufwendungen	0,00	-3.000,00	408,00	3.408,00
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-599.158,42	-682.900,00	-606.503,50	76.396,50
17 Ordentliche Aufwendungen	-3.284.078,87	-3.732.600,00	-3.270.743,05	461.856,95
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-70.574,03	-2.404.200,00	-2.112.913,95	291.286,05
19 Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
22 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-70.574,03	-2.404.200,00	-2.112.913,95	291.286,05
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-70.574,03	-2.404.200,00	-2.112.913,95	291.286,05
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	1.054.394,67	1.396.200,00	1.225.282,22	-170.917,78
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-761.838,12	-220.000,00	-219.358,47	641,53
29 ERGEBNIS	221.982,52	-1.228.000,00	-1.106.990,20	121.009,80

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2016
Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
PLAN / - RECHNUNG				
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	81.244,29	94.700,00	98.274,77	3.574,77
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	77.802,31	92.000,00	70.361,57	-21.638,43
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.223,94	10.000,00	15.084,66	5.084,66
7 Sonstige ordentliche Erträge	1.912,13	300,00	-140,00	-440,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	178.182,67	197.000,00	183.581,00	-13.419,00
11 Personalaufwendungen	-196.134,12	-205.400,00	-207.973,03	-2.573,03
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-83.318,92	-65.500,00	-81.074,65	-15.574,65
14 Bilanzielle Abschreibungen	-93.296,64	-116.500,00	-108.837,77	7.662,23
15 Transferaufwendungen	-1.427,55	-1.500,00	-1.427,55	72,45
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-84.792,26	-76.900,00	-76.182,03	717,97
17 Ordentliche Aufwendungen	-458.969,49	-465.800,00	-475.495,03	-9.695,03
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-280.786,82	-268.800,00	-291.914,03	-23.114,03
19 Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
22 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-280.786,82	-268.800,00	-291.914,03	-23.114,03
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-280.786,82	-268.800,00	-291.914,03	-23.114,03
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-26.940,87	-79.700,00	-81.046,41	-1.346,41
29 ERGEBNIS	-307.727,69	-348.500,00	-372.960,44	-24.460,44

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2016
Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
PLAN / - RECHNUNG				
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	125.296,40	122.800,00	130.713,80	7.913,80
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	32.155,00	54.500,00	35.465,00	-19.035,00
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	32.626,90	97.000,00	92.534,96	-4.465,04
7 Sonstige ordentliche Erträge	104.223,15	0,00	0,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	294.301,45	274.300,00	258.713,76	-15.586,24
11 Personalaufwendungen	-203.851,03	-180.200,00	-170.723,56	9.476,44
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-154.553,12	-182.200,00	-128.585,51	53.614,49
14 Bilanzielle Abschreibungen	-40.272,40	-40.200,00	-38.374,80	1.825,20
15 Transferaufwendungen	-438.798,72	-445.000,00	-374.909,32	70.090,68
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-178.842,20	-186.500,00	-185.218,92	1.281,08
17 Ordentliche Aufwendungen	-1.016.317,47	-1.034.100,00	-897.812,11	136.287,89
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-722.016,02	-759.800,00	-639.098,35	120.701,65
19 Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
22 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-722.016,02	-759.800,00	-639.098,35	120.701,65
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-722.016,02	-759.800,00	-639.098,35	120.701,65
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-79.677,65	-518.900,00	-461.577,54	57.322,46
29 ERGEBNIS	-801.693,67	-1.278.700,00	-1.100.675,89	178.024,11

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2016
Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
PLAN / - RECHNUNG				
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.649,00	3.600,00	4.325,51	725,51
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	125,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Sonstige ordentliche Erträge	3.558,26	2.300,00	2.250,00	-50,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	7.332,26	5.900,00	6.575,51	675,51
11 Personalaufwendungen	-5.172,11	-5.500,00	-5.030,24	469,76
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-4.235,82	-4.700,00	-3.467,75	1.232,25
14 Bilanzielle Abschreibungen	-5.384,00	-5.400,00	-6.207,50	-807,50
15 Transferaufwendungen	-5.645,00	-8.500,00	-7.080,00	1.420,00
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.086,35	-3.000,00	-1.202,65	1.797,35
17 Ordentliche Aufwendungen	-22.523,28	-27.100,00	-22.988,14	4.111,86
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-15.191,02	-21.200,00	-16.412,63	4.787,37
19 Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
22 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-15.191,02	-21.200,00	-16.412,63	4.787,37
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-15.191,02	-21.200,00	-16.412,63	4.787,37
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-10.573,33	-13.500,00	-7.359,49	6.140,51
29 ERGEBNIS	-25.764,35	-34.700,00	-23.772,12	10.927,88

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2016**Produktbereich: 05 Soziale Leistungen**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
PLAN / - RECHNUNG				
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	220.290,95	230.200,00	231.153,30	953,30
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	455.929,76	734.300,00	1.175.095,00	440.795,00
7 Sonstige ordentliche Erträge	235.637,71	0,00	0,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	911.858,42	964.500,00	1.406.248,30	441.748,30
11 Personalaufwendungen	-332.494,36	-372.200,00	-346.205,54	25.994,46
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-175,78	-2.600,00	-1.978,32	621,68
14 Bilanzielle Abschreibungen	-4.453,42	-12.700,00	-20.352,43	-7.652,43
15 Transferaufwendungen	-542.446,52	-734.200,00	-1.122.643,68	-388.443,68
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-12.096,52	-100,00	-3.372,79	-3.272,79
17 Ordentliche Aufwendungen	-891.666,60	-1.121.800,00	-1.494.552,76	-372.752,76
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	20.191,82	-157.300,00	-88.304,46	68.995,54
19 Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
22 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	20.191,82	-157.300,00	-88.304,46	68.995,54
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	20.191,82	-157.300,00	-88.304,46	68.995,54
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	52,73	800,00	593,50	-206,50
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-59.433,81	-76.500,00	-66.741,41	9.758,59
29 ERGEBNIS	-39.189,26	-233.000,00	-154.452,37	78.547,63

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2016
Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
PLAN / - RECHNUNG				
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	9,13	0,00	0,00	0,00
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	20,00	0,00	20,00	20,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Sonstige ordentliche Erträge	53.062,13	0,00	0,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	53.091,26	0,00	20,00	20,00
11 Personalaufwendungen	-12.692,86	-12.000,00	-13.725,30	-1.725,30
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-53.877,78	-52.100,00	-51.035,53	1.064,47
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Transferaufwendungen	-20.087,00	-22.900,00	-18.423,48	4.476,52
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-161.810,79	-160.400,00	-166.373,33	-5.973,33
17 Ordentliche Aufwendungen	-248.468,43	-247.400,00	-249.557,64	-2.157,64
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-195.377,17	-247.400,00	-249.537,64	-2.137,64
19 Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
22 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-195.377,17	-247.400,00	-249.537,64	-2.137,64
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-195.377,17	-247.400,00	-249.537,64	-2.137,64
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	80,52	-15.200,00	-13.135,06	2.064,94
29 ERGEBNIS	-195.296,65	-262.600,00	-262.672,70	-72,70

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2016**Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
PLAN / - RECHNUNG				
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	9.000,00	0,00	-9.000,00
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	0,00	9.000,00	0,00	-9.000,00
11 Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Transferaufwendungen	-93.431,00	-103.500,00	-91.550,00	11.950,00
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17 Ordentliche Aufwendungen	-93.431,00	-103.500,00	-91.550,00	11.950,00
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-93.431,00	-94.500,00	-91.550,00	2.950,00
19 Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
22 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-93.431,00	-94.500,00	-91.550,00	2.950,00
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-93.431,00	-94.500,00	-91.550,00	2.950,00
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	0,00	0,00	0,00	0,00
29 ERGEBNIS	-93.431,00	-94.500,00	-91.550,00	2.950,00

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2016**Produktbereich: 08 Sportförderung**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
PLAN / - RECHNUNG				
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.467,60	1.500,00	1.862,07	362,07
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	47.168,81	46.500,00	38.642,96	-7.857,04
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	80,00	100,00	80,00	-20,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Sonstige ordentliche Erträge	26.083,15	20.000,00	20.000,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	74.799,56	68.100,00	60.585,03	-7.514,97
11 Personalaufwendungen	-142.577,87	-134.300,00	-116.847,15	17.452,85
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-3.039,81	-6.300,00	-3.371,80	2.928,20
14 Bilanzielle Abschreibungen	-1.797,60	-2.300,00	-2.177,07	122,93
15 Transferaufwendungen	-31.714,01	-39.300,00	-31.185,03	8.114,97
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.444,34	-2.000,00	-1.399,74	600,26
17 Ordentliche Aufwendungen	-180.573,63	-184.200,00	-154.980,79	29.219,21
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-105.774,07	-116.100,00	-94.395,76	21.704,24
19 Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
22 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-105.774,07	-116.100,00	-94.395,76	21.704,24
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-105.774,07	-116.100,00	-94.395,76	21.704,24
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	85.173,61	114.500,00	100.548,38	-13.951,62
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-383,81	-256.300,00	-275.266,47	-18.966,47
29 ERGEBNIS	-20.984,27	-257.900,00	-269.113,85	-11.213,85

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2016**Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
PLAN / - RECHNUNG				
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	2.929,00	3.500,00	3.157,00	-343,00
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.000,00	4.500,00	2.500,00
7 Sonstige ordentliche Erträge	84.015,60	0,00	0,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	86.944,60	5.500,00	7.657,00	2.157,00
11 Personalaufwendungen	-61.071,32	-51.200,00	-63.895,06	-12.695,06
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-465,00	-20.000,00	-242,00	19.758,00
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Transferaufwendungen	0,00	-25.000,00	-9.000,00	16.000,00
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17 Ordentliche Aufwendungen	-61.536,32	-96.200,00	-73.137,06	23.062,94
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	25.408,28	-90.700,00	-65.480,06	25.219,94
19 Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
22 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	25.408,28	-90.700,00	-65.480,06	25.219,94
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	25.408,28	-90.700,00	-65.480,06	25.219,94
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-7.909,10	-8.600,00	-8.313,41	286,59
29 ERGEBNIS	17.499,18	-99.300,00	-73.793,47	25.506,53

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2016**Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
PLAN / - RECHNUNG				
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Sonstige ordentliche Erträge	79.040,01	0,00	0,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	79.040,01	0,00	0,00	0,00
11 Personalaufwendungen	-39.857,48	-38.100,00	-38.620,15	-520,15
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.995,60	-500,00	-490,90	9,10
17 Ordentliche Aufwendungen	-41.853,08	-38.600,00	-39.111,05	-511,05
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	37.186,93	-38.600,00	-39.111,05	-511,05
19 Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
22 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	37.186,93	-38.600,00	-39.111,05	-511,05
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	37.186,93	-38.600,00	-39.111,05	-511,05
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-6.352,30	-6.400,00	-5.924,89	475,11
29 ERGEBNIS	30.834,63	-45.000,00	-45.035,94	-35,94

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2016
Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
PLAN / - RECHNUNG				
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	638.096,14	660.500,00	609.151,34	-51.348,66
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	2.478,00	2.500,00	2.593,30	93,30
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	87.583,31	83.400,00	105.882,09	22.482,09
7 Sonstige ordentliche Erträge	27.869,57	0,00	0,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	756.027,02	746.400,00	717.626,73	-28.773,27
11 Personalaufwendungen	-46.734,71	-57.900,00	-52.691,17	5.208,83
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-608.238,06	-624.300,00	-585.039,84	39.260,16
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.242,18	-3.700,00	-2.630,77	1.069,23
17 Ordentliche Aufwendungen	-658.214,95	-685.900,00	-640.361,78	45.538,22
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	97.812,07	60.500,00	77.264,95	16.764,95
19 Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
22 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	97.812,07	60.500,00	77.264,95	16.764,95
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	97.812,07	60.500,00	77.264,95	16.764,95
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	26.455,81	36.000,00	29.108,66	-6.891,34
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-61.635,71	-71.900,00	-74.778,79	-2.878,79
29 ERGEBNIS	62.632,17	24.600,00	31.594,82	6.994,82

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2016**Produktbereich: 12 Verkehrsflächen- und anlagen, ÖPNV**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
PLAN / - RECHNUNG				
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	283.496,49	285.400,00	291.556,68	6.156,68
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	310.196,06	353.800,00	343.826,02	-9.973,98
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	922,70	0,00	0,00	0,00
7 Sonstige ordentliche Erträge	75.918,65	300,00	308.195,27	307.895,27
8 Aktivierte Eigenleistungen	13.582,62	15.000,00	14.582,48	-417,52
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	684.116,52	654.500,00	958.160,45	303.660,45
11 Personalaufwendungen	-152.434,94	-162.700,00	-158.132,74	4.567,26
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-680.592,78	-650.500,00	-660.610,37	-10.110,37
14 Bilanzielle Abschreibungen	-837.260,73	-845.100,00	-850.005,91	-4.905,91
15 Transferaufwendungen	-2.205,84	-2.300,00	-2.205,84	94,16
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-71.315,59	-43.200,00	-71.927,88	-28.727,88
17 Ordentliche Aufwendungen	-1.743.809,88	-1.703.800,00	-1.742.882,74	-39.082,74
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-1.059.693,36	-1.049.300,00	-784.722,29	264.577,71
19 Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
22 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-1.059.693,36	-1.049.300,00	-784.722,29	264.577,71
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-1.059.693,36	-1.049.300,00	-784.722,29	264.577,71
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-129.857,98	-203.300,00	-121.209,99	82.090,01
29 ERGEBNIS	-1.189.551,34	-1.252.600,00	-905.932,28	346.667,72

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2016
Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
PLAN / - RECHNUNG				
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.933,98	24.900,00	24.843,06	-56,94
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	34.920,30	50.000,00	35.966,64	-14.033,36
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	62.201,55	66.000,00	39.475,24	-26.524,76
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	5.000,00	5.084,00	84,00
7 Sonstige ordentliche Erträge	31.544,00	1.000,00	1.000,00	0,00
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	152.599,83	146.900,00	106.368,94	-40.531,06
11 Personalaufwendungen	-49.733,98	-37.000,00	-51.229,34	-14.229,34
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-101.703,90	-108.400,00	-96.305,63	12.094,37
14 Bilanzielle Abschreibungen	-34.568,49	-37.300,00	-36.696,81	603,19
15 Transferaufwendungen	-1.822,92	-1.900,00	-1.822,92	77,08
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-14.628,02	-9.000,00	-21.578,57	-12.578,57
17 Ordentliche Aufwendungen	-202.457,31	-193.600,00	-207.633,27	-14.033,27
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	-49.857,48	-46.700,00	-101.264,33	-54.564,33
19 Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
22 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	-49.857,48	-46.700,00	-101.264,33	-54.564,33
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	-49.857,48	-46.700,00	-101.264,33	-54.564,33
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-99.230,50	-127.000,00	-101.120,47	25.879,53
29 ERGEBNIS	-149.087,98	-173.700,00	-202.384,80	-28.684,80

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2016
Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
PLAN / - RECHNUNG				
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.008,13	29.000,00	19.384,00	-9.616,00
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	8,57	0,00	0,00	0,00
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	2.602,58	2.600,00	2.598,08	-1,92
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.412,50	1.200,00	1.657,50	457,50
7 Sonstige ordentliche Erträge	96.423,49	25.500,00	25.385,56	-114,44
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	120.455,27	58.300,00	49.025,14	-9.274,86
11 Personalaufwendungen	-38.167,27	-36.300,00	-34.510,16	1.789,84
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-11.053,78	-17.000,00	-20.482,01	-3.482,01
14 Bilanzielle Abschreibungen	-21.520,13	-36.600,00	-22.896,00	13.704,00
15 Transferaufwendungen	-30.871,36	-25.500,00	-25.685,56	-185,56
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-17.644,86	-18.300,00	-18.049,34	250,66
17 Ordentliche Aufwendungen	-119.257,40	-133.700,00	-121.623,07	12.076,93
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	1.197,87	-75.400,00	-72.597,93	2.802,07
19 Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 FINANZERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
22 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	1.197,87	-75.400,00	-72.597,93	2.802,07
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	1.197,87	-75.400,00	-72.597,93	2.802,07
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-20.664,00	-20.600,00	-24.278,51	-3.678,51
29 ERGEBNIS	-19.466,13	-96.000,00	-96.876,44	-876,44

TEIL - ERGEBNIS - Jahr 2016
Produktbereich: 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
PLAN / - RECHNUNG				
1 Steuern und Ähnliche Abgaben	10.044.066,51	9.558.800,00	9.402.570,39	-156.229,61
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	456.364,28	447.000,00	304.430,77	-142.569,23
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privat-rechtliche Leistungsentg.	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Sonstige ordentliche Erträge	445.148,29	335.000,00	296.171,78	-38.828,22
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Ordentliche Erträge	10.945.579,08	10.340.800,00	10.003.172,94	-337.627,06
11 Personalaufwendungen	-3.471,82	-3.400,00	-8.634,88	-5.234,88
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Transferaufwendungen	-5.945.679,42	-6.310.900,00	-6.403.559,39	-92.659,39
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	-76.075,91	0,00	-48.737,69	-48.737,69
17 Ordentliche Aufwendungen	-6.025.227,15	-6.314.300,00	-6.460.931,96	-146.631,96
18 ORDENTLICHES ERGEBNIS	4.920.351,93	4.026.500,00	3.542.240,98	-484.259,02
19 Finanzerträge	654.574,77	615.500,00	621.328,33	5.828,33
20 Zinsen und sonstige Aufwendungen	-827.537,56	-775.200,00	-785.611,27	-10.411,27
21 FINANZERGEBNIS	-172.962,79	-159.700,00	-164.282,94	-4.582,94
22 ERGEBNIS. D. LFD. VERWALTUNGSTÄTIGK.	4.747.389,14	3.866.800,00	3.377.958,04	-488.841,96
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0,00	0,00	0,00
26 ERGEBNIS V. BERÜCKS. INT. LEIST-BEZ	4.747.389,14	3.866.800,00	3.377.958,04	-488.841,96
27 Ertr. aus internen Leistungsbez.	98.592,81	71.000,00	105.101,63	34.101,63
28 Aufw. aus internen Leistungsbez.	-252,97	-600,00	-523,48	76,52
29 ERGEBNIS	4.845.728,98	3.937.200,00	3.482.536,19	-454.663,81

FINANZRECHNUNG Jahr 2016
Kommune Gesamt: 510STADT Stadt Medebach - 510

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
1 Steuern und ähnliche Abgaben	10.024.339,88	9.558.800,00	9.148.928,41	-409.871,59
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	663.326,12	772.200,00	626.889,03	-145.310,97
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	1.012.773,39	1.063.700,00	1.043.263,80	-20.436,20
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	171.176,99	158.700,00	159.370,44	670,44
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	666.654,17	972.100,00	1.367.888,64	395.788,64
7 Sonstige Einzahlungen	622.285,08	608.300,00	864.476,61	256.176,61
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	633.739,07	615.500,00	615.922,31	422,31
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.794.294,70	13.749.300,00	13.826.739,24	77.439,24
10 Personalauszahlungen	-2.177.458,06	-2.436.400,00	-2.201.559,65	234.840,35
11 Versorgungsauszahlungen	-196.365,44	-206.000,00	-218.968,21	-12.968,21
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-2.362.757,66	-2.661.900,00	-2.434.377,85	227.522,15
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-821.179,59	-775.200,00	-780.428,48	-5.228,48
14 Transferauszahlungen	-7.061.503,82	-7.723.500,00	-7.792.108,95	-68.608,95
15 Sonstige Auszahlungen	-1.025.347,10	-933.100,00	-805.060,68	128.039,32
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-13.644.611,67	-14.736.100,00	-14.232.503,82	503.596,18
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	149.683,03	-986.800,00	-405.764,58	581.035,42
18 Einz. a. Zuw. u. Zusch. für Invest.	1.439.288,04	1.949.000,00	1.408.353,60	-540.646,40
19 Einz. a. d. Veräuß. von Anlagen	68.619,75	98.000,00	45.536,00	-52.464,00
20 Einz. a. d. Veräuß. v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Einz. a. Beträgen u. Entgelten	106.368,31	606.000,00	146.002,46	-459.997,54
22 Sonst. Investitionseinzahlungen	878.798,01	861.900,00	861.955,88	55,88
23 Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	2.493.074,11	3.514.900,00	2.461.847,94	-1.053.052,06
24 Ausz. f. d. Erwerb v. Grundstücken	-225.455,80	-324.000,00	-202.728,89	121.271,11
25 Ausz. f. Baumaßnahmen	-751.217,23	-1.937.000,00	-404.076,34	1.532.923,66
26 Ausz. f. d. Erwerb v. Anlagevermögen	-438.916,08	-475.000,00	-330.471,31	144.528,69
27 Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	-30.402,34	0,00	4.574,65	4.574,65
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Ausz. a. Investitionstätigkeit	-1.445.991,45	-2.736.000,00	-932.701,89	1.803.298,11
31 SALDO A. INVESTITIONSTÄTIGKEIT	1.047.082,66	778.900,00	1.529.146,05	750.246,05
32 FINANZMITTELÜBERSCHUSS-/FEHLBETRAG	1.196.765,69	-207.900,00	1.123.381,47	1.331.281,47
33 Aufnahme u. Rückflüsse v. Darlehen	178.947,10	83.000,00	3.419.847,68	3.336.847,68
34 Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssich.	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Tilgung u. Gewährung v. Darlehen	-1.124.535,36	-992.200,00	-4.438.009,11	-3.445.809,11
36 Tilg. v. Krediten. z. Liquiditätsich.	0,00	0,00	0,00	0,00
37 SALDO A. FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-945.588,26	-909.200,00	-1.018.161,43	-108.961,43
38 ÄND. D. BEST. A. EIG. FINANZMITTELN	251.177,43	-1.117.100,00	105.220,04	1.222.320,04
39 Anfangsbestand an Finanzmitteln	2.493.783,42	-2.277.908,00	2.744.960,85	5.022.868,85
41 LIQUIDE MITTEL	2.744.960,85	-3.395.008,00	2.850.180,89	6.245.188,89

TEILFINANZRECHNUNG A Jahr 2016**Produktbereich: 01 Innere Verwaltung**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Laufende Verwaltungstätigkeit				
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.721,04	239.000,00	91.601,95	-147.398,05
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	8.256,07	5.800,00	7.102,63	1.302,63
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	104.191,05	87.500,00	106.912,97	19.412,97
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	39.019,11	39.200,00	25.339,98	-13.860,02
7 Sonstige Einzahlungen	151.613,25	268.000,00	288.320,14	20.320,14
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	314.800,52	639.500,00	519.277,67	-120.222,33
10 Personalauszahlungen	-985.754,16	-1.189.500,00	-958.246,42	231.253,58
11 Versorgungsauszahlungen	-196.365,44	-206.000,00	-218.968,21	-12.968,21
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-655.785,17	-928.300,00	-818.466,67	109.833,33
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Transferauszahlungen	0,00	-3.000,00	608,00	3.608,00
15 Sonstige Auszahlungen	-383.141,88	-429.500,00	-436.495,33	-6.995,33
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.221.046,65	-2.756.300,00	-2.431.568,63	324.731,37
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-1.906.246,13	-2.116.800,00	-1.912.290,96	204.509,04
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	5.795,90	16.000,00	0,00	-16.000,00
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	68.619,75	98.000,00	45.536,00	-52.464,00
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6 SUMME (investive Einzahlungen)	74.415,65	114.000,00	45.536,00	-68.464,00
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-214.651,79	-259.000,00	-175.072,70	83.927,30
8 für Baumaßnahmen	-26.953,86	-15.000,00	-3.504,85	11.495,15
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-76.306,87	-71.000,00	-79.655,80	-8.655,80
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 von aktivierbaren Zuwendungen	-27.000,00	0,00	0,00	0,00
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-344.912,52	-345.000,00	-258.233,35	86.766,65
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-270.496,87	-231.000,00	-212.697,35	18.302,65
Einzahlungen ./ Auszahlungen				

TEILFINANZRECHNUNG A Jahr 2016**Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Laufende Verwaltungstätigkeit				
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	99.636,73	92.000,00	69.819,33	-22.180,67
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.263,42	10.000,00	19.803,72	9.803,72
7 Sonstige Einzahlungen	772,10	300,00	215,55	-84,45
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	106.672,25	102.300,00	89.838,60	-12.461,40
10 Personalauszahlungen	-189.116,79	-205.200,00	-211.759,70	-6.559,70
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-80.821,35	-65.500,00	-88.379,33	-22.879,33
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Transferauszahlungen	-1.427,55	-1.500,00	-1.427,55	72,45
15 Sonstige Auszahlungen	-86.547,33	-76.900,00	-74.878,31	2.021,69
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-357.913,02	-349.100,00	-376.444,89	-27.344,89
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-251.240,77	-246.800,00	-286.606,29	-39.806,29
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	64.682,26	65.000,00	66.493,72	1.493,72
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6 SUMME (investive Einzahlungen)	64.682,26	65.000,00	66.493,72	1.493,72
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
8 für Baumaßnahmen	-4.024,85	-4.000,00	0,00	4.000,00
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-256.955,93	-288.000,00	-209.693,03	78.306,97
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-260.980,78	-292.000,00	-209.693,03	82.306,97
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-196.298,52	-227.000,00	-143.199,31	83.800,69
Einzahlungen ./ Auszahlungen				

TEILFINANZRECHNUNG A Jahr 2016**Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Laufende Verwaltungstätigkeit				
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	86.681,00	90.000,00	100.348,50	10.348,50
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	33.782,42	54.500,00	34.736,44	-19.763,56
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	67.440,01	97.000,00	48.302,40	-48.697,60
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	187.903,43	241.500,00	183.387,34	-58.112,66
10 Personalauszahlungen	-187.178,30	-174.900,00	-171.872,71	3.027,29
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-152.856,82	-182.200,00	-110.166,39	72.033,61
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Transferauszahlungen	-438.798,72	-445.000,00	-374.909,32	70.090,68
15 Sonstige Auszahlungen	-233.390,08	-186.500,00	-115.811,18	70.688,82
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.012.223,92	-988.600,00	-772.759,60	215.840,40
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-824.320,49	-747.100,00	-589.372,26	157.727,74
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	2.000,00	0,00	0,00	0,00
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6 SUMME (investive Einzahlungen)	2.000,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
8 für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-46.183,68	-33.000,00	-7.861,05	25.138,95
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-46.183,68	-33.000,00	-7.861,05	25.138,95
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-44.183,68	-33.000,00	-7.861,05	25.138,95
Einzahlungen ./ Auszahlungen				

TEILFINANZRECHNUNG A Jahr 2016**Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Laufende Verwaltungstätigkeit				
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	50,00	0,00	125,00	125,00
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	50,00	0,00	125,00	125,00
10 Personalauszahlungen	-5.006,54	-5.300,00	-4.909,29	390,71
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-4.267,64	-4.700,00	-3.620,43	1.079,57
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Transferauszahlungen	-4.520,00	-8.500,00	-4.830,00	3.670,00
15 Sonstige Auszahlungen	-7.939,89	-3.000,00	-969,59	2.030,41
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-21.734,07	-21.500,00	-14.329,31	7.170,69
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-21.684,07	-21.500,00	-14.204,31	7.295,69
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
8 für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen ./ Auszahlungen				

TEILFINANZRECHNUNG A Jahr 2016

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Laufende Verwaltungstätigkeit				
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	240.828,57	230.000,00	230.434,53	434,53
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	455.929,76	734.300,00	1.175.095,00	440.795,00
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	696.758,33	964.300,00	1.405.529,53	441.229,53
10 Personalauszahlungen	-307.940,11	-355.100,00	-330.456,84	24.643,16
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-134,77	-2.600,00	-1.641,96	958,04
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Transferauszahlungen	-567.477,61	-734.200,00	-1.078.972,74	-344.772,74
15 Sonstige Auszahlungen	-12.075,73	-100,00	-2.519,66	-2.419,66
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-887.628,22	-1.092.000,00	-1.413.591,20	-321.591,20
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-190.869,89	-127.700,00	-8.061,67	119.638,33
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	60.000,00	0,00	-60.000,00
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	60.000,00	0,00	-60.000,00
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
8 für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-41.373,05	-60.000,00	-19.395,68	40.604,32
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-41.373,05	-60.000,00	-19.395,68	40.604,32
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-41.373,05	0,00	-19.395,68	-19.395,68
Einzahlungen ./ Auszahlungen				

TEILFINANZRECHNUNG A Jahr 2016
Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Laufende Verwaltungstätigkeit				
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	39,17	0,00	9,13	9,13
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	20,00	0,00	20,00	20,00
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	59,17	0,00	29,13	29,13
10 Personalauszahlungen	-10.273,37	-9.400,00	-10.526,51	-1.126,51
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-56.971,10	-52.100,00	-41.542,17	10.557,83
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Transferauszahlungen	-16.851,80	-22.900,00	-16.021,48	6.878,52
15 Sonstige Auszahlungen	-227.921,48	-160.400,00	-93.862,98	66.537,02
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-312.017,75	-244.800,00	-161.953,14	82.846,86
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-311.958,58	-244.800,00	-161.924,01	82.875,99
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0,00	-334,69	-334,69
8 für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	-334,69	-334,69
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0,00	-334,69	-334,69
Einzahlungen ./ Auszahlungen				

TEILFINANZRECHNUNG A Jahr 2016**Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Laufende Verwaltungstätigkeit				
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	9.000,00	0,00	-9.000,00
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	9.000,00	0,00	-9.000,00
10 Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Transferauszahlungen	-93.431,00	-103.500,00	-91.550,00	11.950,00
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-93.431,00	-103.500,00	-91.550,00	11.950,00
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-93.431,00	-94.500,00	-91.550,00	2.950,00
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
8 für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen ./ Auszahlungen				

TEILFINANZRECHNUNG A Jahr 2016**Produktbereich: 08 Sportförderung**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Laufende Verwaltungstätigkeit				
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	46.273,79	46.500,00	38.934,34	-7.565,66
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	80,00	100,00	80,00	-20,00
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	46.353,79	46.600,00	39.014,34	-7.585,66
10 Personalauszahlungen	-131.694,84	-133.700,00	-125.190,22	8.509,78
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-2.940,33	-6.300,00	-3.290,90	3.009,10
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Transferauszahlungen	-11.714,01	-39.300,00	-11.185,03	28.114,97
15 Sonstige Auszahlungen	-1.650,10	-2.000,00	-1.391,69	608,31
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-147.999,28	-181.300,00	-141.057,84	40.242,16
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-101.645,49	-134.700,00	-102.043,50	32.656,50
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
8 für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-183,35	-5.000,00	-259,82	4.740,18
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-183,35	-5.000,00	-259,82	4.740,18
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-183,35	-5.000,00	-259,82	4.740,18
Einzahlungen ./ Auszahlungen				

TEILFINANZRECHNUNG A Jahr 2016**Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Laufende Verwaltungstätigkeit				
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	3.058,70	3.500,00	3.048,81	-451,19
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	2.000,00	4.500,00	2.500,00
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.058,70	5.500,00	7.548,81	2.048,81
10 Personalauszahlungen	-56.502,33	-46.700,00	-58.166,93	-11.466,93
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-465,00	-20.000,00	-242,00	19.758,00
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Transferauszahlungen	0,00	-25.000,00	-9.000,00	16.000,00
15 Sonstige Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-56.967,33	-91.700,00	-67.408,93	24.291,07
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-53.908,63	-86.200,00	-59.860,12	26.339,88
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
8 für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen ./ Auszahlungen				

TEILFINANZRECHNUNG A Jahr 2016**Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Laufende Verwaltungstätigkeit				
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Personalauszahlungen	-32.903,59	-32.600,00	-33.518,48	-918,48
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Sonstige Auszahlungen	-1.995,60	-500,00	-490,90	9,10
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-34.899,19	-33.100,00	-34.009,38	-909,38
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-34.899,19	-33.100,00	-34.009,38	-909,38
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
8 für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen ./ Auszahlungen				

TEILFINANZRECHNUNG A Jahr 2016**Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Laufende Verwaltungstätigkeit				
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	659.064,26	647.000,00	650.229,25	3.229,25
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.478,00	2.500,00	2.593,58	93,58
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	93.075,58	83.400,00	87.963,34	4.563,34
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	754.617,84	732.900,00	740.786,17	7.886,17
10 Personalauszahlungen	-45.353,70	-56.200,00	-52.658,17	3.541,83
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-606.366,94	-624.300,00	-586.426,50	37.873,50
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Sonstige Auszahlungen	-2.464,60	-3.700,00	-3.242,19	457,81
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-654.185,24	-684.200,00	-642.326,86	41.873,14
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	100.432,60	48.700,00	98.459,31	49.759,31
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 aus Beiträgen und Entgelten	283,39	0,00	-283,39	-283,39
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6 SUMME (investive Einzahlungen)	283,39	0,00	-283,39	-283,39
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
8 für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	283,39	0,00	-283,39	-283,39
Einzahlungen ./ Auszahlungen				

TEILFINANZRECHNUNG A Jahr 2016
Produktbereich: 12 Verkehrsflächen- und anlagen, ÖPNV

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Laufende Verwaltungstätigkeit				
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	120.660,61	164.400,00	162.956,42	-1.443,58
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	780,00	0,00	142,70	142,70
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	301.633,67	301.633,67
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	121.440,61	164.400,00	464.732,79	300.332,79
10 Personalauszahlungen	-151.390,95	-158.700,00	-154.816,73	3.883,27
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-679.395,42	-650.500,00	-659.425,02	-8.925,02
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Transferauszahlungen	0,00	-2.300,00	0,00	2.300,00
15 Sonstige Auszahlungen	-39.816,58	-43.200,00	-39.442,06	3.757,94
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-870.602,95	-854.700,00	-853.683,81	1.016,19
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-749.162,34	-690.300,00	-388.951,02	301.348,98
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	141.890,63	96.000,00	42.360,07	-53.639,93
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 aus Beiträgen und Entgelten	106.084,92	606.000,00	146.285,85	-459.714,15
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6 SUMME (investive Einzahlungen)	247.975,55	702.000,00	188.645,92	-513.354,08
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-4.522,59	-50.000,00	-20.517,00	29.483,00
8 für Baumaßnahmen	-578.457,98	-1.282.000,00	-310.731,84	971.268,16
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-9.856,38	-15.000,00	-13.120,93	1.879,07
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 von aktivierbaren Zuwendungen	-5.000,00	0,00	0,00	0,00
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-597.836,95	-1.347.000,00	-344.369,77	1.002.630,23
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-349.861,40	-645.000,00	-155.723,85	489.276,15
Einzahlungen ./ Auszahlungen				

TEILFINANZRECHNUNG A Jahr 2016**Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Laufende Verwaltungstätigkeit				
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.099,83	2.200,00	2.523,92	323,92
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	42.001,64	50.000,00	76.418,88	26.418,88
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	61.970,36	66.000,00	41.698,22	-24.301,78
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	733,79	5.000,00	5.084,00	84,00
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	106.805,62	123.200,00	125.725,02	2.525,02
10 Personalauszahlungen	-42.712,04	-34.800,00	-50.518,86	-15.718,86
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-114.275,43	-108.400,00	-98.414,88	9.985,12
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Transferauszahlungen	-822,92	-1.900,00	-822,92	1.077,08
15 Sonstige Auszahlungen	-9.610,43	-9.000,00	-8.781,16	218,84
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-167.420,82	-154.100,00	-158.537,82	-4.437,82
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-60.615,20	-30.900,00	-32.812,80	-1.912,80
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	6.000,00	375.000,00	37.756,10	-337.243,90
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6 SUMME (investive Einzahlungen)	6.000,00	375.000,00	37.756,10	-337.243,90
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	-6.281,42	-15.000,00	-6.804,50	8.195,50
8 für Baumaßnahmen	-81.126,32	-526.000,00	-89.839,65	436.160,35
9 f. Erwerb v. bewegl.Anlagevermögen	-3.056,82	-3.000,00	-485,00	2.515,00
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-90.464,56	-544.000,00	-97.129,15	446.870,85
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-84.464,56	-169.000,00	-59.373,05	109.626,95
Einzahlungen ./ Auszahlungen				

TEILFINANZRECHNUNG A Jahr 2016**Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Laufende Verwaltungstätigkeit				
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	8,57	8,57
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.387,58	2.600,00	7.940,67	5.340,67
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.412,50	1.200,00	1.657,50	457,50
7 Sonstige Einzahlungen	8.179,70	5.000,00	10.179,70	5.179,70
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.979,78	8.800,00	19.786,44	10.986,44
10 Personalauszahlungen	-30.221,04	-31.700,00	-31.015,45	684,55
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	-8.477,69	-17.000,00	-22.761,60	-5.761,60
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Transferauszahlungen	-10.496,97	-25.500,00	-5.300,00	20.200,00
15 Sonstige Auszahlungen	-17.644,86	-18.300,00	-18.049,34	250,66
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-66.840,56	-92.500,00	-77.126,39	15.373,61
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	-52.860,78	-83.700,00	-57.339,95	26.360,05
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	87.277,50	75.000,00	0,00	-75.000,00
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6 SUMME (investive Einzahlungen)	87.277,50	75.000,00	0,00	-75.000,00
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
8 für Baumaßnahmen	-60.654,22	-110.000,00	0,00	110.000,00
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-5.000,00	0,00	0,00	0,00
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 von aktivierbaren Zuwendungen	1.597,66	0,00	4.574,65	4.574,65
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-64.056,56	-110.000,00	4.574,65	114.574,65
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	23.220,94	-35.000,00	4.574,65	39.574,65
Einzahlungen ./ Auszahlungen				

TEILFINANZRECHNUNG A Jahr 2016**Produktbereich: 16 Allgemeine Finanzwirtschaft**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Laufende Verwaltungstätigkeit				
1 Steuern und ähnliche Abgaben	10.024.339,88	9.558.800,00	9.148.928,41	-409.871,59
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	321.995,68	202.000,00	201.980,13	-19,87
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Sonstige Einzahlungen	461.720,03	335.000,00	264.127,55	-70.872,45
8 Zinsen und sonst. Finanzeinzahlungen	633.739,07	615.500,00	615.922,31	422,31
9 Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	11.441.794,66	10.711.300,00	10.230.958,40	-480.341,60
10 Personalauszahlungen	-1.410,30	-2.600,00	-7.903,34	-5.303,34
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Ausz. f. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-821.179,59	-775.200,00	-780.428,48	-5.228,48
14 Transferauszahlungen	-5.915.963,24	-6.310.900,00	-6.198.697,91	112.202,09
15 Sonstige Auszahlungen	-1.148,54	0,00	-9.126,29	-9.126,29
16 Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-6.739.701,67	-7.088.700,00	-6.996.156,02	92.543,98
17 SALDO AUS LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT	4.702.092,99	3.622.600,00	3.234.802,38	-387.797,62
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen	1.131.641,75	1.262.000,00	1.261.743,71	-256,29
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
4 aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Sonstige Investitionseinzahlungen	878.798,01	861.900,00	861.955,88	55,88
6 SUMME (investive Einzahlungen)	2.010.439,76	2.123.900,00	2.123.699,59	-200,41
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
8 für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11 von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
14 SALDO DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	2.010.439,76	2.123.900,00	2.123.699,59	-200,41
Einzahlungen ./ Auszahlungen				

TEILFINANZRECHNUNG B Jahr 2016**Produktbereich: 01 Innere Verwaltung**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen				
I01070124 Erneuerung Eingang Museum	5.795,90	0,00	0,00	0,00
I01070201 Ankauf von Waldflächen	0,00	16.000,00	0,00	-16.000,00
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen				
I01030101 Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens einschl. EDV-Ausstattung	292,21	0,00	0,00	0,00
I01030301 Anschaffung von Fahrzeugen für den Bauhof	2.775,50	0,00	0,00	0,00
I01070114 Bebaute städtische Grundstücke	0,00	44.000,00	0,00	-44.000,00
I01070202 Unbebaute städtische Grundstücke	65.552,04	54.000,00	45.536,00	-8.464,00
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
4 aus Beiträgen und Entgelten				
5 Sonstige Investitionseinzahlungen				
6 SUMME (investive Einzahlungen)	74.415,65	114.000,00	45.536,00	-68.464,00
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden				
I01070104 Feuerwehrgerätehaus Medebach	0,00	0,00	-9.282,61	-9.282,61
I01070105 Gebäude GS Medebach - Standort Medebach	0,00	0,00	-695,20	-695,20
I01070201 Ankauf von Waldflächen	-275,00	-38.000,00	0,00	38.000,00
I01070202 Unbebaute städtische Grundstücke	-214.376,79	-221.000,00	-165.094,89	55.905,11
8 für Baumaßnahmen				
I01070105 Gebäude GS Medebach - Standort Medebach	-8.405,76	-5.000,00	0,00	5.000,00
I01070115 Verlagerung bzw. Neubau des Feuerwehrgerätehauses Düdinghausen	-4.961,67	0,00	0,00	0,00
I01070124 Erneuerung Eingang Museum	-13.586,43	0,00	0,00	0,00
I01070126 Erneuerung Feuerwehrgerätehaus Berge	0,00	-10.000,00	-3.504,85	6.495,15
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen				
I01010101 Papierlose Ratsarbeit	0,00	0,00	-14.091,27	-14.091,27
I01030101 Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens einschl. EDV-Ausstattung	-31.996,23	-18.000,00	-17.220,22	779,78
I01030301 Anschaffung von Fahrzeugen für den Bauhof	-27.340,26	-36.000,00	-42.405,83	-6.405,83
I01030302 Erwerb von beweglichen Sachen Bauhof	-10.693,99	-5.000,00	-1.552,76	3.447,24
I01030305 Beschaffung der Bauhof-Software	0,00	-10.000,00	0,00	10.000,00
I01030306 Zeiterfassungssystem Bauhof	-3.496,96	-1.000,00	0,00	1.000,00
I01060102 Anschaffung von Software im Finanzbereich	0,00	0,00	-1.704,68	-1.704,68
I01070105 Gebäude GS Medebach - Standort Medebach	-1.849,15	0,00	0,00	0,00
I01070107 Umbau und Sanierungsmaßnahmen an der Dreifachturnhalle	0,00	0,00	-458,03	-458,03
I01070108 Sanierungsmaßnahmen am Gebäude der Verbundschule/Sekundarschule Medebach	0,00	0,00	-687,06	-687,06
I01070109 Sanierungsmaßnahmen am Gebäudes des Gymnasiums Medebach	0,00	0,00	-687,06	-687,06
I01070112 Hallenbad im Schulzentrum	0,00	0,00	-458,04	-458,04
I01070122 Beschaffungen für die Hausmeisterwerkstatt	-930,28	-1.000,00	-302,74	697,26
I01070125 Rathaus Österstraße 1	0,00	0,00	-88,11	-88,11
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen				
11 von aktivierbaren Zuwendungen				
I01070123 Dorferneuerungsmaßnahme Kapelle Wissinghausen	-27.000,00	0,00	0,00	0,00
12 Sonstige Investitionsauszahlungen				
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-344.912,52	-345.000,00	-258.233,35	86.766,65
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-270.496,87	-231.000,00	-212.697,35	18.302,65

TEILFINANZRECHNUNG B Jahr 2016**Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen				
I02070102 Sachanlagen für die Feuerwehr	184,61	0,00	2.062,52	2.062,52
I02070103 Feuerwehrpauschale	64.497,65	65.000,00	64.431,20	-568,80
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen				
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
4 aus Beiträgen und Entgelten				
5 Sonstige Investitionseinzahlungen				
6 SUMME (investive Einzahlungen)	64.682,26	65.000,00	66.493,72	1.493,72
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden				
8 für Baumaßnahmen				
I02070102 Sachanlagen für die Feuerwehr	-4.024,85	-4.000,00	0,00	4.000,00
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen				
I02070101 Anschaffung von Feuerwehrfahrzeuge für die Feuerwehr	-202.374,04	-240.000,00	-171.919,36	68.080,64
I02070102 Sachanlagen für die Feuerwehr	-54.581,89	-48.000,00	-37.773,67	10.226,33
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen				
11 von aktivierbaren Zuwendungen				
12 Sonstige Investitionsauszahlungen				
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-260.980,78	-292.000,00	-209.693,03	82.306,97
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-196.298,52	-227.000,00	-143.199,31	83.800,69

TEILFINANZRECHNUNG B Jahr 2016**Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen				
I03010401 Anlagevermögen für das Gymnasium Medebach	2.000,00	0,00	0,00	0,00
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen				
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
4 aus Beiträgen und Entgelten				
5 Sonstige Investitionseinzahlungen				
6 SUMME (investive Einzahlungen)	2.000,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden				
8 für Baumaßnahmen				
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen				
I03010101 Anlagevermögen der Grundschule Medebach - Standort Medebach und ab 2016 auch Oberschledorn	-5.828,64	-9.000,00	-173,51	8.826,49
I03010201 Anlagevermögen Grundschule Medebach - Standort Oberschledorn (bis 31.12.15 bebuchbar)	-16.083,48	0,00	0,00	0,00
I03010301 Anlagevermögen Verbundschule/Sekundarschule Medebach	-16.140,34	-17.000,00	-6.666,26	10.333,74
I03010401 Anlagevermögen für das Gymnasium Medebach	-8.131,22	-7.000,00	-1.021,28	5.978,72
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen				
11 von aktivierbaren Zuwendungen				
12 Sonstige Investitionsauszahlungen				
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-46.183,68	-33.000,00	-7.861,05	25.138,95
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-44.183,68	-33.000,00	-7.861,05	25.138,95

TEILFINANZRECHNUNG B Jahr 2016**Produktbereich: 04 Kultur und Wissenschaft**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen				
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen				
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
4 aus Beiträgen und Entgelten				
5 Sonstige Investitionseinzahlungen				
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden				
8 für Baumaßnahmen				
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen				
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen				
11 von aktivierbaren Zuwendungen				
12 Sonstige Investitionsauszahlungen				
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

TEILFINANZRECHNUNG B Jahr 2016**Produktbereich: 05 Soziale Leistungen**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen				
I05010301 Erwerb von beweglichen Sachen	0,00	60.000,00	0,00	-60.000,00
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen				
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
4 aus Beiträgen und Entgelten				
5 Sonstige Investitionseinzahlungen				
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	60.000,00	0,00	-60.000,00
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden				
8 für Baumaßnahmen				
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen				
I05010301 Erwerb von beweglichen Sachen	-41.373,05	-60.000,00	-19.395,68	40.604,32
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen				
11 von aktivierbaren Zuwendungen				
12 Sonstige Investitionsauszahlungen				
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-41.373,05	-60.000,00	-19.395,68	40.604,32
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-41.373,05	0,00	-19.395,68	-19.395,68

TEILFINANZRECHNUNG B Jahr 2016
Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen				
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen				
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
4 aus Beiträgen und Entgelten				
5 Sonstige Investitionseinzahlungen				
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden				
106010101 Zuschuss zur Erweiterung des Kindergarten Hohoff U3 Guppe	0,00	0,00	-334,69	-334,69
8 für Baumaßnahmen				
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen				
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen				
11 von aktivierbaren Zuwendungen				
12 Sonstige Investitionsauszahlungen				
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	-334,69	-334,69
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0,00	-334,69	-334,69

TEILFINANZRECHNUNG B Jahr 2016**Produktbereich: 07 Gesundheitsdienste**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen				
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen				
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
4 aus Beiträgen und Entgelten				
5 Sonstige Investitionseinzahlungen				
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden				
8 für Baumaßnahmen				
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen				
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen				
11 von aktivierbaren Zuwendungen				
12 Sonstige Investitionsauszahlungen				
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

TEILFINANZRECHNUNG B Jahr 2016**Produktbereich: 08 Sportförderung**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen				
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen				
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
4 aus Beiträgen und Entgelten				
5 Sonstige Investitionseinzahlungen				
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden				
8 für Baumaßnahmen				
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen				
I08010101 Bewegliche Sachen des Anlagevermögens für Turn- und Sporthallen	-183,35	-2.000,00	-97,72	1.902,28
I08030101 Bewegliche Sachen des Anlagevermögens für das Hallenbad	0,00	-3.000,00	-162,10	2.837,90
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen				
11 von aktivierbaren Zuwendungen				
12 Sonstige Investitionsauszahlungen				
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-183,35	-5.000,00	-259,82	4.740,18
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-183,35	-5.000,00	-259,82	4.740,18

TEILFINANZRECHNUNG B Jahr 2016**Produktbereich: 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen				
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen				
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
4 aus Beiträgen und Entgelten				
5 Sonstige Investitionseinzahlungen				
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden				
8 für Baumaßnahmen				
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen				
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen				
11 von aktivierbaren Zuwendungen				
12 Sonstige Investitionsauszahlungen				
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

TEILFINANZRECHNUNG B Jahr 2016**Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen				
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen				
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
4 aus Beiträgen und Entgelten				
5 Sonstige Investitionseinzahlungen				
6 SUMME (investive Einzahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden				
8 für Baumaßnahmen				
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen				
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen				
11 von aktivierbaren Zuwendungen				
12 Sonstige Investitionsauszahlungen				
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00

TEILFINANZRECHNUNG B Jahr 2016**Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen				
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen				
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
4 aus Beiträgen und Entgelten				
11020100 Abwasserbeseitigung (Gebührenhaushalt)	283,39	0,00	-283,39	-283,39
5 Sonstige Investitionseinzahlungen				
6 SUMME (investive Einzahlungen)	283,39	0,00	-283,39	-283,39
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden				
8 für Baumaßnahmen				
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen				
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen				
11 von aktivierbaren Zuwendungen				
12 Sonstige Investitionsauszahlungen				
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	283,39	0,00	-283,39	-283,39

TEILFINANZRECHNUNG B Jahr 2016
Produktbereich: 12 Verkehrsflächen- und anlagen, ÖPNV

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen				
I12010113 Dorferneuerungsmaßnahmen in Oberschledorn	83.820,03	0,00	0,00	0,00
I12010126 Ausbau von Fuß- und Radwegen im Stadtgebiet	0,00	22.000,00	1.414,29	-20.585,71
I12010145 Herstellung einer Uferbefestigung an der Straße "Im Wiesengrund" in Titmaringhausen	4.734,16	0,00	-9.045,02	-9.045,02
I12010152 Ausbau der K53 in Düdinghausen	0,00	0,00	7.092,13	7.092,13
I12010155 Erneuerung der Gehwege an der Kreuzherrenstraße in Medelon	31.900,00	18.000,00	12.919,34	-5.080,66
I12010161 Gestaltung der Fläche unterhalb der Kirche in Medelon	0,00	43.000,00	0,00	-43.000,00
I12010201 Neubau und Erweiterung von Wirtschaftswegen	21.436,44	13.000,00	29.979,33	16.979,33
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen				
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
4 aus Beiträgen und Entgelten				
12010100 Neubau und Unterhaltung von Gemeindestrassen	4.817,81	0,00	17.541,88	17.541,88
12010116 Ausbau des Tannenweges im Bungalowpark Orketal	766,57	0,00	1.036,78	1.036,78
I12010122 Erschließung des Baugebietes "Zum Sürendahl" in Düdinghausen	48.317,50	55.000,00	646,07	-54.353,93
I12010129 Ausbau der K 53 in der Ortsdurchfahrt Referinghausen	0,00	0,00	336,95	336,95
I12010130 Ausbau der Straße von Referinghausen nach Titmaringhausen	3.930,08	0,00	4.980,52	4.980,52
I12010131 Ausbau des Baugebietes Ringelfeldweg	31.557,26	90.000,00	100.211,02	10.211,02
I12010140 Ausbau der Straße "Im Lückenhag" in Oberschledorn	0,00	171.000,00	0,00	-171.000,00
I12010143 Ausbau der Straße "Am Hagen" in Oberschledorn	3.377,84	0,00	0,00	0,00
I12010144 Ausbau des Glindfelder Weges	1.020,46	0,00	1.007,50	1.007,50
I12010147 Ausbau eines Teilstücks "Auf der Bleiche"	1.200,00	0,00	3.136,32	3.136,32
I12010152 Ausbau der K53 in Düdinghausen	5.433,38	0,00	0,00	0,00
I12010155 Erneuerung der Gehwege an der Kreuzherrenstraße in Medelon	0,00	37.000,00	6.000,00	-31.000,00
I12010157 Herstellung eines Wendehammers an der Straße Landwehr	5.664,02	0,00	5.664,02	5.664,02
I12010160 Ausbau der Straße Zum Schönemarkt in Medebach	0,00	0,00	5.724,79	5.724,79
I12010171 Erneuerung Straße Alter Bahndamm	0,00	150.000,00	0,00	-150.000,00
I12010181 Ausbau der Straße Baukstrunk in Deifeld	0,00	103.000,00	0,00	-103.000,00
5 Sonstige Investitionseinzahlungen				
6 SUMME (investive Einzahlungen)	247.975,55	702.000,00	188.645,92	-513.354,08
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden				
I12010107 Grunderwerb für Bau von Straßen sowie Fuss- und Radwegen	-173,25	-50.000,00	-18.449,66	31.550,34
I12010113 Dorferneuerungsmaßnahmen in Oberschledorn	0,00	0,00	-258,40	-258,40
I12010120 Ausbau der Straße "Hellenbrauck" in Medebach	-141,00	0,00	0,00	0,00
I12010126 Ausbau von Fuß- und Radwegen im Stadtgebiet	0,00	0,00	-68,78	-68,78
I12010145 Herstellung einer Uferbefestigung an der Straße "Im Wiesengrund" in Titmaringhausen	-195,11	0,00	0,00	0,00
I12010172 Verbreiterung Gehweg Grafshafter Straße Oberschledorn	-2.823,23	0,00	0,00	0,00
I12010174 Ausbau der Straße "Am Faustweg"	-1.190,00	0,00	0,00	0,00
I12010201 Neubau und Erweiterung von Wirtschaftswegen	0,00	0,00	-1.740,16	-1.740,16
8 für Baumaßnahmen				
12010100 Neubau und Unterhaltung von Gemeindestrassen	0,00	0,00	-177,77	-177,77
I12010108 Ausbau der OD Deifeld und der Straße "Zur Helle"	0,00	-15.000,00	0,00	15.000,00
I12010113 Dorferneuerungsmaßnahmen in Oberschledorn	-95.964,93	0,00	-2.825,77	-2.825,77
I12010118 Ausbau der Ortsdurchfahrt der K 56 in Dreislar	-3.129,58	0,00	0,00	0,00
I12010122 Erschließung des Baugebietes "Zum Sürendahl" in Düdinghausen	0,00	-84.000,00	-41.784,98	42.215,02
I12010126 Ausbau von Fuß- und Radwegen im Stadtgebiet	-12.809,15	-33.000,00	-6.385,17	26.614,83
I12010130 Ausbau der Straße von Referinghausen nach Titmaringhausen	-471,24	0,00	0,00	0,00
I12010131 Ausbau des Baugebietes Ringelfeldweg	-109.155,96	-62.000,00	-50.802,84	11.197,16
I12010140 Ausbau der Straße "Im Lückenhag" in Oberschledorn	0,00	-190.000,00	-10.072,54	179.927,46
I12010144 Ausbau des Glindfelder Weges	-3.079,67	0,00	0,00	0,00
I12010145 Herstellung einer Uferbefestigung an der Straße "Im Wiesengrund" in Titmaringhausen	-10.328,80	0,00	-2.224,73	-2.224,73
I12010152 Ausbau der K53 in Düdinghausen	-7.092,13	0,00	0,00	0,00
I12010153 Dorferneuerungsmaßnahmen in Titmaringhausen	0,00	-69.000,00	-81.121,74	-12.121,74

TEILFINANZRECHNUNG B Jahr 2016
Produktbereich: 12 Verkehrsflächen- und anlagen, ÖPNV

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
8 für Baumaßnahmen				
I12010155 Erneuerung der Gehwege an der Kreuzherrenstraße in Medelon	-74.662,71	-40.000,00	0,00	40.000,00
I12010161 Gestaltung der Fläche unterhalb der Kirche in Medelon	0,00	-60.000,00	0,00	60.000,00
I12010163 Schaffung einer Fußwegeverbindung zwischen dem CenterParc und der Stadtmitte	-2.213,44	0,00	0,00	0,00
I12010165 Ausbau der Straße "Zum Anspel" in Düdinghausen	0,00	0,00	-7.523,81	-7.523,81
I12010168 Erneuerung Ehrenmal Medelon	-6.749,08	0,00	-22,51	-22,51
I12010171 Erneuerung Straße Alter Bahndamm	-589,76	-200.000,00	-18.286,75	181.713,25
I12010177 Erweiterung des Straßennetzes im Gewerbegebiet	0,00	-10.000,00	-19.238,70	-9.238,70
I12010181 Ausbau der Straße Baustrunk in Deifeld	0,00	-114.000,00	-1.985,00	112.015,00
I12010183 Erneuerung Gehweg K 51 in Oberschledorn	0,00	-20.000,00	-10.480,39	9.519,61
I12010184 Erneuerung Gehweg L 854 in Düdinghausen	0,00	-95.000,00	-30.054,79	64.945,21
I12010186 Barrierefreie Innenstadt	0,00	-25.000,00	0,00	25.000,00
I12010201 Neubau und Erweiterung von Wirtschaftswegen	-83.414,07	-38.000,00	-15.487,40	22.512,60
I12010204 Erneuerung der Brücke Im Wiesengrund in Titmaringhausen	-335,78	0,00	0,00	0,00
I12010207 Erneuerung von Brücken	-152.417,28	-205.000,00	-12.256,95	192.743,05
I12020101 Anlegen bzw. Verbesserung von Bushaltestellen im Stadtgebiet	-15.349,56	-10.000,00	0,00	10.000,00
I12030102 Errichtung Silos/Erweiterung Lagerkapazitäten Bauhof	-694,84	-12.000,00	0,00	12.000,00
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen				
I12010127 Erweiterung der Straßenbeleuchtungsanlage	-5.562,81	-4.000,00	-1.022,28	2.977,72
I12010131 Ausbau des Baugebietes Ringelfeldweg	0,00	0,00	-5.995,22	-5.995,22
I12010149 Erwerb von Straßenmobilien	-2.893,70	-9.000,00	-4.161,59	4.838,41
I12010168 Erneuerung Ehrenmal Medelon	-1.399,87	0,00	0,00	0,00
I12030101 Erwerb von beweglichen Sachen (Winterdienst)	0,00	-2.000,00	-1.941,84	58,16
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen				
11 von aktivierbaren Zuwendungen				
I12010163 Schaffung einer Fußwegeverbindung zwischen dem CenterParc und der Stadtmitte	-5.000,00	0,00	0,00	0,00
12 Sonstige Investitionsauszahlungen				
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-597.836,95	-1.347.000,00	-344.369,77	1.002.630,23
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-349.861,40	-645.000,00	-155.723,85	489.276,15

TEILFINANZRECHNUNG B Jahr 2016**Produktbereich: 13 Natur- und Landschaftspflege**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen				
I13030101 Bau von Forst- und Rückewegen	6.000,00	15.000,00	32.756,10	17.756,10
I13030104 Renaturierung des Bauchlaufes "Medebach"	0,00	344.000,00	5.000,00	-339.000,00
I13030108 Renaturierung Schwanenteich Berge	0,00	16.000,00	0,00	-16.000,00
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen				
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
4 aus Beiträgen und Entgelten				
5 Sonstige Investitionseinzahlungen				
6 SUMME (investive Einzahlungen)	6.000,00	375.000,00	37.756,10	-337.243,90
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden				
I13010102 Herrichtung von Grünflächen und Parkanlagen	-1.719,37	0,00	0,00	0,00
I13020102 Erweiterung und Gestaltung von Friedhöfen	0,00	0,00	-922,25	-922,25
I13030102 Wiederaufforstungsmaßnahmen	-4.562,05	-15.000,00	-5.882,25	9.117,75
8 für Baumaßnahmen				
I13010102 Herrichtung von Grünflächen und Parkanlagen	0,00	-5.000,00	-2.351,68	2.648,32
I13020102 Erweiterung und Gestaltung von Friedhöfen	-58.589,64	-46.000,00	-15.870,91	30.129,09
I13030101 Bau von Forst- und Rückewegen	-21.731,90	-25.000,00	-32.998,36	-7.998,36
I13030104 Renaturierung des Bauchlaufes "Medebach"	-632,83	-430.000,00	-38.618,70	391.381,30
I13030106 Renaturierung Referinghausen	-171,95	0,00	0,00	0,00
I13030108 Renaturierung Schwanenteich Berge	0,00	-20.000,00	0,00	20.000,00
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen				
I13010101 Bewegliche Sachen des Anlagevermögens für Park- und Gartenanlagen	0,00	-2.000,00	-485,00	1.515,00
I13020101 Bewegliche Sachen des Anlagevermögens für Friedhöfe	-3.056,82	-1.000,00	0,00	1.000,00
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen				
11 von aktivierbaren Zuwendungen				
12 Sonstige Investitionsauszahlungen				
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-90.464,56	-544.000,00	-97.129,15	446.870,85
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-84.464,56	-169.000,00	-59.373,05	109.626,95

TEILFINANZRECHNUNG B Jahr 2016**Produktbereich: 15 Wirtschaft und Tourismus**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen				
I15010102 Breitbandversorgung des Gewerbegebietes Holtischer Weg Medebach	87.277,50	0,00	0,00	0,00
I15010103 Breitbandversorgung unterversorgter Ortsteile	0,00	75.000,00	0,00	-75.000,00
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen				
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
4 aus Beiträgen und Entgelten				
5 Sonstige Investitionseinzahlungen				
6 SUMME (investive Einzahlungen)	87.277,50	75.000,00	0,00	-75.000,00
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden				
8 für Baumaßnahmen				
I15010101 Breitbandversorgung der Ortsteile Düdinghausen, Oberschledorn und Medelon	-44.387,00	0,00	0,00	0,00
I15010103 Breitbandversorgung unterversorgter Ortsteile	0,00	-100.000,00	0,00	100.000,00
I15020103 Umsetzung von Leader Projekten	-16.267,22	-10.000,00	0,00	10.000,00
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen				
I15020104 Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung in Medebach	-5.000,00	0,00	0,00	0,00
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen				
11 von aktivierbaren Zuwendungen				
I15020103 Umsetzung von Leader Projekten	1.597,66	0,00	4.574,65	4.574,65
12 Sonstige Investitionsauszahlungen				
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	-64.056,56	-110.000,00	4.574,65	114.574,65
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	23.220,94	-35.000,00	4.574,65	39.574,65

TEILFINANZRECHNUNG B Jahr 2016**Produktbereich: 16 Allgemeine Finanzwirtschaft**

	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich: Ansatz / Ist
	2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
1 aus Zuwend. für Investitionsmaßnahmen				
I16010101 Investitionspauschale	891.641,75	1.017.000,00	1.016.868,71	-131,29
I16010102 Sportpauschale	40.000,00	40.000,00	40.000,00	0,00
I16010103 Schulpauschale	200.000,00	205.000,00	204.875,00	-125,00
2 aus der Veräußerung von Sachanlagen				
3 aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
4 aus Beiträgen und Entgelten				
5 Sonstige Investitionseinzahlungen				
16010101 Kredite und Zinsen	878.798,01	861.900,00	861.955,88	55,88
6 SUMME (investive Einzahlungen)	2.010.439,76	2.123.900,00	2.123.699,59	-200,41
Auszahlungen				
7 f. d. Erwerb v. Grundst. und Gebäuden				
8 für Baumaßnahmen				
9 f. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen				
10 für den Erwerb v. Finanzanlagen				
11 von aktivierbaren Zuwendungen				
12 Sonstige Investitionsauszahlungen				
13 Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	2.010.439,76	2.123.900,00	2.123.699,59	-200,41

Anhang
zum Jahresabschluss für das Haushaltsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Stadt Medebach zum 31. Dezember 2016 wurde gemäß den rechtlichen Bestimmungen des § 95 GO NRW und der §§ 37 ff. GemHVO NRW erstellt.

Das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) stellt ein auf die Verhältnisse und Anforderungen der Kommunen angepasstes System der kaufmännischen doppelten Buchführung dar. Bei dessen konzeptioneller Erarbeitung wurde auf die kaufmännischen Buchführungs- und Bilanzierungsregelungen als Referenzmodell Bezug genommen. In den Fällen, in denen sich die neuen kommunalrechtlichen Regelungen als lückenhaft oder nicht hinreichend konkretisiert erwiesen haben, fanden die einschlägigen handels- und steuerrechtlichen Bestimmungen entsprechende Anwendung.

Die Bilanz wurde um die Posten „Grund und Boden mit fremden Bauten“ und „Grundstücke des Vorratsvermögens“ erweitert. Darüber hinaus erfolgt in der Bilanz und im Forderungsspiegel die Aufteilung der öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen in "Gebühren", "Beiträge", "Steuern", "Forderungen aus Transferleistungen" und "Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen". Bei den privatrechtlichen Forderungen erfolgt die Aufteilung in privatrechtliche Forderungen "gegenüber dem privaten Bereich", "gegenüber dem öffentlichen Bereich", "gegen verbundene Unternehmen" und "gegen Beteiligungen".

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz enthält sämtliche **Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten.**

Die **Bewertung** der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte zum Bilanzstichtag vorsichtig und grundsätzlich einzeln, soweit keine, wie nachstehend erläutert, Gruppenwerte gebildet wurden.

3. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016

3.1. Erläuterungen zur Bilanz

A. Aktivseite:

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ergibt sich aus dem als Anlage 1 zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Ansatz der **immateriellen Vermögensgegenstände** erfolgt zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Sachanlagen

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Festlegung der Nutzungsdauern orientiert sich an der vom Innenministerium Nordrhein-Westfalen bekannt gegebenen Abschreibungstabelle für Kommunen unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse. Es wird ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewendet. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Jahr ihres Zugangs komplett abgeschrieben.

Für Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden Gruppenwerte nach § 34 Abs. 1 GemHVO NRW gebildet, sofern es sich um gleichartige oder annähernd gleichwertige bewegliche Vermögensgegenstände handelt.

Die **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** setzen sich wie folgt zusammen:

Maßnahme	Stand 31.12.2016 T€
Wegebau und Zaun Friedhof Medebach	68
Feuerwehrfahrzeug ELW (Löschzug Medebach)	59
Renaturierung des Medebachs im Bereich der Innenstadt	39
Erneuerung der Straße „Alter Bahndamm“ (Oberschledorn)	20
Erweiterung Gewerbegebiet „Holtischer Weg“ (Medebach)	20
Anzahlungen Grunderwerb	15
Erneuerung Schulzentrum, Dreifachturnhalle und Hallenbad	14
Neubau der Straße „Auf'm Rain“ (Medelon)	13
Brücke „Zur Bleiche“ (Oberschledorn)	12
Ausbau der Straße „Im Lückenhag“ (Oberschledorn)	12
Neubau der Straße „Zum Anspel“ (Düdinghausen)	11
Sonstige im Einzelfall unter T€ 10	23
Summe	306

Finanzanlagen

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** beinhalten den Ansatz der Stadtwerke Medebach AöR. Der Ausweis erfolgt gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die **Beteiligungswerte** bleiben unverändert. Diese umfassen die Touristik-Gesellschaft Medebach mbH (T€ 88), die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (T€ 47), die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerland mbH (T€ 23), den Zweckverband KDZ CitKomm (T€ 0), den Zweckverband Sparkasse Hochsauerland (T€ 0) und die Schulzweckverbände Medebach-Hallenberg und Winterberg-Medebach (T€ 0).

Ansatz und Bewertung der **Wertpapiere des Anlagevermögens**, wvk Versorgungsfonds, erfolgen unverändert gegenüber dem 01. Januar 2008, da sich keinerlei Indikatoren für notwendige Abschreibungen auf einen niedrigeren beizulegenden Wert ergeben haben.

Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** betreffen Verbindlichkeiten für Investitionen von Kreditinstituten, die im Rahmen einer internen Darlehensgewährung auf die Stadtwerke Medebach AöR übertragen worden sind. Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aus Abgängen in Höhe von T€ 862 (planmäßige erstattete Tilgungsleistungen der Stadtwerke Medebach AöR). Zugänge (Aufnahme neuer Darlehen für die Stadtwerke Medebach AöR) gibt es im Jahr 2016 unter dieser Bilanzposition nicht.

Die **sonstigen Ausleihungen** werden mit dem Nennwert angesetzt. Der Ansatz der Genossenschaftsanteile erfolgt in Höhe des jeweiligen Geschäftsguthabens.

Vorräte

Der Ansatz der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die **Grundstücke des Vorratsvermögens** beinhalten ausschließlich zur Vermarktung bestimmte Grundstücke, vor allem in Wohnbau- und Gewerbegebieten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Weitergehende Aufgliederungen der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und deren Restlaufzeiten ergeben sich aus dem als Anlage 2 zum Anhang beigefügten Forderungsspiegel.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt, unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen werden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet.

Darüber hinaus werden für das allgemeine Ausfallrisiko Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 3,0% auf den nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestand gebildet.

Fremdwährungsforderungen bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Liquide Mittel

Der Ansatz der liquiden Mittel erfolgt zum Nennwert.

Zusammensetzung	Stand 31.12.2015 T€	Stand 31.12.2016 T€
Kontokorrentbestand	744	1.899
Festgeld	2.000	950
Bargeld	1	1
Summen	2.745	2.850

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen:

	Stand 31.12.2015 T€	Zuführung T€	Auflösung T€	Stand 31.12.2016 T€
Investive Zuwendungen Kunstra- senplätze	307	0	20	287
9%iger Trägeranteil Kindergarten- träger (Anteil für die Monate Jan. bis Juli 2017 aus dem Bescheid aus 2016)	0	99	0	99
Investive Zuwendung Breitband- kabel	97	0	16	81
Investive Zuwendung Ortsein- gangsschilder	90	0	9	81
Investive Zuwendung Kindergar- ten Hohoff	67	0	4	63
Leistungen für Asylbewerber für Januar (Zuführung für Jan. 2017, Auflösung für Jan. 2016)	81	53	81	53
Beamtenbesoldung für Januar (Zuführung für Jan. 2017, Auflösung für Jan. 2016)	29	31	29	31
Investive Zuwendung Kapelle Wissinghausen	26	0	2	24
Investive Zuwendung Radwege- bau	23	0	2	21
Investive Zuwendung Parkplatz katholische Kirchengemeinde	12	0	1	11
Investive Zuwendung Mehrgene- rationengarten	8	0	1	7
Investive Zuwendung Bänke Stadtgebiet	5	0	0	5
Übrige	2	1	2	1
Summen	747	184	167	764

B. Passivseite:Eigenkapital

Der Ansatz der **Allgemeinen Rücklage** bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert.

In der Allgemeinen Rücklage ist eine **Deckungsrücklage** von T€ 47 (31.12.2015: T€ 37) enthalten. Sie beinhaltet übertragene Ermächtigungen für Aufwendungen der Schulen.

Der Ausweis der **Ausgleichsrücklage** verändert sich gegenüber dem 01.01.2016 wie folgt:

Stand 01.01.2016 T€	Jahresergebnis 2015 T€	Stand 31.12.2016 T€
1.710	+2.336	4.046

Gemäß Beschluss des Rates der Stadt Medebach vom 08.09.2016 wurde der Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2015 festgestellt. Für das Haushaltsjahr 2015 ist – vor allem durch einen Einmaleffekt im Rahmen der Umstellung der Berechnungsmethode der Pensions- und Beihilferückstellungen – ein Jahresüberschuss in Höhe von € 2.336.485,14 festgestellt worden.

Der Jahresüberschuss wurde in vollem Umfang der Ausgleichsrücklage zugeführt.

Im Haushaltsjahr 2016 erwirtschaftete die Stadt Medebach einen **Jahresfehlbetrag** in Höhe von € 1.192.079,49. Dieser Fehlbetrag ist mit der Ausgleichsrücklage zu verrechnen.

Sonderposten

Die **Sonderposten für Zuwendungen** beinhalten Investitionszuschüsse, die über die Nutzungsdauer der durch sie mitfinanzierten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens erfolgswirksam aufgelöst werden. Sie haben sich wie folgt entwickelt:

Zuschussgeber	Stand 31.12.2015 T€	Zugang T€	Abgang T€	Stand 31.12.2016 T€
Bund	1.237	0	27	1.210
Land (u.a. Allg. Investitions-, Schul-, Sport- u. Feuerschutzpauschale)	20.768	368	928	20.208
Gemeinden (GV)	35	0	13	22
Sonst. öffentl. Sonderrechnungen	67	0	2	65
Zweckverbände	46	0	3	43
Private Unternehmen	12	1	0	13
Verbundene Unternehmen	7	0	3	4
Übrige Bereiche	2.302	90	110	2.282
Summen	24.474	459	1.086	23.847

Die **Sonderposten für Beiträge** gliedern sich wie folgt:

Sonderpostenart	Stand 31.12.2015 T€	Zugang T€	Abgang T€	Stand 31.12.2016 T€
Straßenbaubeiträge	5.183	113	201	5.095
Kanalanschlussbeiträge	73	0	3	70
Summen	5.256	113	204	5.165

Der **Sonderposten für den Gebührenaussgleich** beinhaltet derzeit Gebührenüberschüsse der Abfallbeseitigung sowie des Winterdienstes und hat sich wie folgt entwickelt:

Sonderpostenart	Stand 31.12.2015 T€	Zugang T€	Abgang T€	Stand 31.12.2016 T€
Abfallbeseitigung	56	39	0	95
Winterdienst	0	24	0	24
Summen	56	63	0	119

Die **sonstigen Sonderposten** beinhalten die Beträge für die Stellplatzablöse Tiefgarage (T€ 27) sowie den restlichen Überschuss der 850-Jahr-Feier (T€ 8).

Rückstellungen

Der Wert für die **Pensions- und Beihilferückstellungen** wurde auf der Grundlage des entsprechenden Gutachtens zum 31.12.2016 der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw), Münster, nach der in § 36 Abs. 1 GemHVO NRW geregelten gesetzlichen NKF-Regelung ermittelt. Bei der NKF-Berechnung beträgt der Rechnungszinsfuß gem. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW aktuell konstant jährlich 5,0%.

	Stand 31.12.2015 T€	Auflösung/In- anspruchnahme T€	Zuführungen T€	Stand 31.12.2016 T€
Pensionsrück- stellungen	3.343	76	66	3.333
Beihilferück- stellungen	949	0	49	998
Summen	4.292	76	115	4.331

Die **Instandhaltungsrückstellungen** in Höhe von T€ 193 beinhalten Aufwendungen für die Instandsetzung der Gebäude im Stadtgebiet, deren Durchführung in den Jahren 2017 bis 2020 vorgesehen ist. In 2016 wurden T€ 10 in Anspruch genommen. Auflösungen wurden in Höhe von T€ 13 durchgeführt. Zuführungen waren im Jahr 2016 nicht erforderlich.

Die Instandhaltungsrückstellungen gliedern sich wie folgt:

Instandhaltungsrückstellungen für Gebäude	Stand 31.12.2015 T€	Auflösung/Inanspruchnahme T€	Zuführungen T€	Stand 31.12.2016 T€
Schulgebäude	121	10	0	111
Turnhallen, Hallenbad	69	0	0	69
Feuerwehrgerätehäuser	20	7	0	13
Sonstige Gebäude	6	6	0	0
Summen	216	23	0	193

Die **sonstigen Rückstellungen** haben sich im Haushaltsjahr 2016 wie folgt entwickelt:

	Stand 31.12.2015 T€	Auflösung/Inanspruchnahme T€	Zuführungen T€	Stand 31.12.2016 T€
Rückstellungen gem. § 107b BeamtVG	272	0	10	282
Nachforderung Jugendamtsumlage	0	0	169	169
Urlaubs- und Überstundenrückstellungen	155	155	122	122
Pensionsverpflichtungen KDvZ Citkomm	89	0	0	89
Prüfungsgebühren	46	16	24	54
Aufbewahrungsverpflichtungen	13	0	0	13
Prozesskosten	10	5	2	7
Übrige im Einzelfall unter T€ 10	21	21	11	11
Summen	606	197	338	747

Die Rückstellungen gemäß § 107b BeamtVG beinhalten die Pensions- und Beihilferückstellungen für den Vorstandsvorsitzenden der Stadtwerke Medebach AöR. Da das Beamtenverhältnis dieses Mitarbeiters zum 01.01.2014 von der Stadt Medebach zu den Stadtwerken übergegangen ist, waren die Pensions- und Beihilferückstellungen für ihn in 2014 in diese Bilanzposition umzugliedern. Sie werden fortan jährlich mit dem im Gutachten der Heubeck AG der Stadtwerke Medebach AöR angegebenen Zinssatz aufgezinnt.

Im Aufgabengebiet des Kreisjugendamtes hat sich in der Ausführung des Etats 2016 ein erheblicher Mehraufwand im Vergleich zur Planung ergeben. Da Mittel aus Abrechnungen

der Vorjahre nicht mehr ausreichend vorhanden sind, muss es zu einer Nachveranlagung zur Jugendamtsumlage 2016 kommen. Für die Stadt Medebach hat sich dabei ein vorläufiger Nachzahlungsbetrag in Höhe von T€ 169 ergeben. In dieser Höhe ist daher im Jahresabschluss 2016 eine Rückstellung gebildet worden. Der Kreis hat entsprechend der Regelung in § 56 Abs. 5 S. 2 KrO NRW die Fälligkeit der Zahlungsverpflichtung aus der Abrechnung 2016 auf das Jahr 2018 terminiert, sodass die Gemeinden die Möglichkeit haben, die Belastungen aus der Abrechnung in ihren Haushalten individuell noch über den Jahresabschluss 2016 oder aber auch in den Jahren 2017 und 2018 haushaltsmäßig zu verarbeiten. Ohne die Rückstellung von T€ 169 würde der Jahresfehlbetrag 2016 der Stadt Medebach bei T€ 1.023 liegen.

Verbindlichkeiten

Einzelheiten zu den Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem als Anlage 3 zum Anhang beigefügten Verbindlichkeitspiegel.

Der Ansatz der **Verbindlichkeiten** erfolgte mit den jeweiligen Rückzahlungsbeträgen. Verbindlichkeiten in fremder Währung waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden. Eine besondere Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber den Gläubigern besteht nicht.

Die Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen von Kreditinstituten**. In 2016 wurden, abgesehen von den Umschuldungen, keine neuen Darlehen aufgenommen. Die Tilgung beläuft sich in 2016 auf T€ 992 (ohne Umschuldungen). Der ebenfalls in diesem Bilanzposten ausgewiesene Betrag der Abgrenzung des Zinsaufwands ist um T€ 4 gesunken.

Der Posten „**Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen von verbundenen Unternehmen**“ ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und beinhaltet ein Darlehen der Stadtwerke Medebach AöR. Die Tilgungszahlungen der Stadt Medebach an die Stadtwerke Medebach AöR beginnen planmäßig im Jahr 2017.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von T€ 113 beinhalten u.a. kreditorische Debitoren (T€ 39), Altforderungen der Stadtwerke Medebach AöR für Abwasser- und Wassergebühren (T€ 15), die Schlussabrechnung 2016 von Gewerbesteuerumlage und Fonds Dt. Einheit (T€ 14), die Abrechnung 2016 der Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe

(T€ 9) sowie die Abrechnung 2016 des Hochsauerlandkreises über die Finanzierungsbeteiligung an den Kosten der Unterkunft (SGB II) (T€ 7).

Die **erhaltenen Anzahlungen** entwickelten sich wie folgt:

	Stand 31.12.2015 T€	Investive Umbu- chung T€	Kon- sumtive Umbu- chung T€	Sonst. Ab- gang (Rück- zahlung) T€	Zugang T€	Stand 31.12.2016 T€
Allg. Investiti- onspauschale	306	286	0	0	1.017	1.037
Schulpauschale	0	0	0	0	114	114
Sportpauschale	25	1	22	0	40	42
Grundstücks- kaufpreise	49	0	43	0	17	23
Übrige	38	0	0	9	6	35
Summen	418	287	65	9	1.194	1.251

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** entwickelten sich wie folgt:

	Stand 31.12.2015 T€	Zuführung T€	Auflösung T€	Stand 31.12.2016 T€
Friedhofsgebühren	397	57	15	439
Zuwendungen Kunstrasenplätze	307	0	20	287
Zuwendung Breitbandversorgung	98	0	16	82
Zuwendungen Ortseingangsschil- der und Wasserspiel	91	0	10	81
Zuwendung Kapelle Wissinghau- sen	26	0	2	24
Übrige im Einzelfall unter T€ 10	17	1	2	16
Summen	936	58	65	929

3.2. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Steuern und ähnliche Abgaben

Die **Steuern und ähnlichen Abgaben** 2016 setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Ergebnis 2015 T€	Ergebnis 2016 T€	Differenz T€	Differenz %
Gewerbsteuer	5.569	4.709	-860	-15,4
Einkommen-/Umsatzsteueranteile	2.804	2.895	+91	+3,2
Grundsteuern	1.317	1.323	+6	+0,5
Kompensationsleistungen nach § 21 und § 21a GFG	252	261	+9	+3,6
Sonstige Steuern	102	215	+113	+110,8
Summen	10.044	9.403	-641	-6,4

Die Erträge aus der Gewerbsteuer sind im Vergleich zum Vorjahr um beachtliche T€ 860 gesunken, was teilweise auch an höheren einmaligen Nachzahlungen im Jahr 2015 liegt.

Die sonstigen Steuern enthalten neben der Vergnügungssteuer und der Hundesteuer nun auch die zum 01.01.2016 eingeführte Zweitwohnungsteuer, die mit Erträgen von T€ 81 den Großteil der Erhöhung der sonstigen Steuern im Vergleich zum Vorjahr ausmacht.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Zusammensetzung der **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** des Haushaltsjahres 2016 zeigt nachfolgende Aufstellung:

Bezeichnung	Ergebnis 2015 T€	Ergebnis 2016 T€	Differenz T€	Differenz %
Auflösung und Abgang von Sonderpos- ten	1.018	1.087	+69	+6,8
Konsumtive Verwendung der Sport- und Schulpauschale	134	102	-32	-23,9
Schlüsselzuweisungen	219	0	-219	-100,0
Sonstige Zuweisungen/Zuschüsse	426	592	+166	+39,0
Summen	1.797	1.781	-16	-0,9

Im Jahr 2016 hat die Stadt Medebach erstmals gar keine Schlüsselzuweisungen mehr vom Land erhalten, was im Vergleich zum Vorjahr nochmals zu Mindererträgen in Höhe von T€ 219 bei dieser Position führt. Diese negative Entwicklung ist u.a. durch die für den ländlichen Raum nachteiligen Festsetzungen im GFG sowie aufgrund der in 2014 und 2015 gestiegenen Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Medebach zustande gekommen.

Die Erhöhung der sonstigen Zuweisungen/Zuschüsse resultiert hauptsächlich aus einer im Vergleich zum Vorjahr um T€ 99 höheren Erstattung des Landes im Rahmen der jährlichen Abrechnung der einheitsbedingen Belastungen sowie aus den im Jahr 2016 verbuchten Erträgen aus Zuwendungen nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (T€ 77) für die Erneuerung der Fenster an der Grundschule am Standort Medebach.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Zusammensetzung der **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** des Haushaltsjahres 2016 ist der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

Bezeichnung	Ergebnis 2015 T€	Ergebnis 2016 T€	Differenz T€	Differenz %
Benutzungsgebühren	874	844	-30	-3,4
Auflösung und Abgang von Sonderposten	189	204	+15	+7,9
Verwaltungsgebühren	54	59	+5	+9,3
Zweckgebundene Abgaben	32	36	+4	+12,5
Summen	1.149	1.143	-6	-0,5

Die Benutzungsgebühren setzen sich in 2016 aus Gebühren für die Abfallbeseitigung T€ 609 (2015: T€ 638), Winterdienstgebühren T€ 140 (2015: T€ 121), dem Eintritt für das Hallenbad T€ 37 (2015: T€ 46), Friedhofsgebühren T€ 36 (2015: T€ 35), Kostenersätzen für Feuerwehreinsätze T€ 19 (2015: T€ 30) und sonstigen Gebühren T€ 3 (2015: T€ 4) zusammen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Zusammensetzung der **privatrechtlichen Leistungsentgelte** des Haushaltsjahres 2016 ist der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

Bezeichnung	Ergebnis 2015 T€	Ergebnis 2016 T€	Differenz T€	Differenz %
Mieten, Pachten, Jagdgelder	109	103	-6	-5,5
Verkaufserlöse (Holz etc.)	61	36	-25	-41,0
Summen	170	139	-31	-18,2

Die Verringerung bei den Verkaufserlösen kommt durch um T€ 25 auf T€ 33 gesunkene Erträge aus Holzverkäufen im Vergleich zum Vorjahr zustande. Entsprechend sind aber auch die Holzwerbungskosten (Position „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“) um T€ 13 gesunken.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die nachstehende Aufstellung zeigt die Zusammensetzung der **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** des Haushaltsjahres 2016:

Bezeichnung	Ergebnis 2015 T€	Ergebnis 2016 T€	Differenz T€	Differenz %
Erstattungen vom Land	483	1.258	+775	+160,5
Erstattungen von verb. Unternehmen	76	95	+19	+25,0
Erstattungen von Zweckverbänden	47	47	0	0,0
Erstattungen von privaten Unternehmen/Übrigen	13	23	+10	+76,9
Erstattungen von Gemeinden (Kreis)	1	3	+2	+200,0
Summen	620	1.426	+806	+130,0

Die Erstattungen vom Land setzen sich zusammen aus Zuweisungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz u. Zuweisungen zur Erstattung von Mehrausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz T€ 1.173 (2015: T€ 454), Erstattungen von Schülerfahrtkosten für Schü-

ler, die Schulen außerhalb von NRW besuchen T€ 66 (2015: T€ 7), Aufwandsersatz für Feuerwehrlehrgangskosten T€ 15 (2015: T€ 17), der Integrationspauschale (SGB II) T€ 2 (2015: T€ 2) sowie Zahlungen des Landes für den Bereich Wirtschaftsförderung für die Ausstellung von Bildungsschecks T€ 2 (2015: T€ 3).

Die Erstattungen von verbundenen Unternehmen beinhalten in erster Linie die Verwaltungskostenerstattung sowie die Kostenerstattung für den Einsatz der Bauhofmitarbeiter und des städtischen Fuhrparks durch die Stadtwerke Medebach AöR.

Die Erhöhung bei den Erstattungen von privaten Unternehmen und den übrigen Bereichen resultiert in erster Linie aus der jährlichen pauschalen Kostenerstattung von T€ 5, mit der sich die Touristik-Gesellschaft Medebach mbH seit dem Jahr 2016 an den Aufwendungen im Bereich der Parkanlagen und Grünflächen beteiligt.

Sonstige ordentliche Erträge

Im Haushaltsjahr 2016 wurden **sonstige ordentliche Erträge** erzielt, deren Zusammensetzung der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen ist:

Bezeichnung	Ergebnis 2015 T€	Ergebnis 2016 T€	Differenz T€	Differenz %
Verkaufserlöse Grundstücke/bewegl. Vermögen	265	320	+55	+20,8
Konzessionsabgaben	304	261	-43	-14,1
Bußgelder, Säumniszuschläge, Mahngebühren u. Verzinsung	144	37	-107	-74,3
Auflösung von Rückstellungen (ohne die einmalige hohe teilweise Auflösung (Korrektur) der Pensions- und Beihilferückstellungen in 2015:	2.978	22	-2.956	-99,3
	69	22	-47	-68,1)
Sonstige ordentliche Erträge	61	361	+300	+491,8
Summen (ohne die einmalige hohe teilweise Auflösung (Korrektur) der Pensions- und Beihilferückstellungen in 2015:	3.752	1.001	-2.751	-73,3
	843	1.001	+158	+18,7)

Die Verkaufserlöse Grundstücke/bewegl. Vermögen sind um T€ 55 gestiegen, da aus dem Umlaufvermögen mehr Grundstücksflächen als im Vorjahr veräußert werden konnten, was vor allem aus vielen verkauften Bauplätzen im Stadtgebiet resultiert.

Die Senkung der Konzessionsabgaben im Bereich Strom um T€ 24 und im Bereich Gas um T€ 19 resultiert vor allem aus dem zunehmenden Umwelt- und Energiesparbewusstsein der Bürger. Wird beispielsweise aus erneuerbaren Energien erzeugter Strom unmittelbar oder nach Speicherung ohne Transport durch das örtliche Verteilnetz verbraucht, ist dieser von der Konzessionsabgabe befreit.

Der Rückgang bei der Position „Bußgelder, Säumniszuschläge, Mahngebühren u. Verzinsung“ um T€ 107 ergibt sich in erster Linie aus niedrigeren Nachzahlungszinsen bei der Gewerbesteuer im Vergleich zum Vorjahr, da in 2015, wie bereits erwähnt, höhere Erträge aus einmaligen Nachzahlungen im Bereich der Gewerbesteuer erzielt wurden.

Bezüglich der Auflösung von Rückstellungen im Jahr 2015 wird auf die Erläuterungen zur Korrekturbuchung im Rahmen der Umstellung der Berechnungsmethode der Pensions- und Beihilferückstellungen auf S. 10-11 im Anhang des Vorjahres verwiesen. Ohne diese einmalige hohe teilweise Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellungen im Vorjahr ergibt sich bezüglich der Position „Auflösung von Rückstellungen“ ein Rückgang von T€ 47 im Vergleich zum Jahr 2015. Dieser resultiert in erster Linie aus einer geringeren Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen im Vergleich zum Vorjahr.

Die Erhöhung bei den sonstigen ordentlichen Erträgen in Höhe von T€ 300 rührt fast ausschließlich aus höheren periodenfremden Erträgen im Vergleich zum Vorjahr, da hier in 2016 die Erstattung des Landesbetriebs Straßenbau NRW für die zu zahlende Regenwassergebühr der Landstraßen seit 2007 verbucht werden konnte.

Aktiviertete Eigenleistungen

Die **aktivierten Eigenleistungen** betragen im Haushaltsjahr 2016 T€ 23 und sind somit im Vergleich zum Jahr 2015 (T€ 26) um T€ 3 niedriger. Sie bestehen wie im Vorjahr aus den aktivierten Eigenleistungen des städtischen Dipl.-Ingenieurs, der Mitarbeiter des städtischen Bauhofs sowie des städtischen Fuhrparks.

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** gliedern sich wie folgt:

Bezeichnung	Ergebnis 2015 T€	Ergebnis 2016 T€	Differenz T€	Differenz %
Dienstbezüge tariflich Beschäftigte	1.733	1.703	-30	-1,7
Beamtenbezüge	436	446	+10	+2,3
Versorgungsbezüge einschl. Pensions- und Beihilferückstellungen (Beamte im Ruhestand)	188	140	-48	-25,5
Pensions- und Beihilferückstellungen (aktive Beamte)	179	99	-80	-44,7
Bezüge der sonstigen Beschäftigten	16	18	+2	+12,5
Summen	2.552	2.406	-146	-5,7

Dass die Summe der Aufwendungen im Rahmen der Dienstbezüge der tariflich Beschäftigten trotz des Anstiegs der Stellenanteile in diesem Bereich (siehe nächste Seite) gesunken ist, liegt vor allem daran, dass die Urlaubs- und Überstundenrückstellungen in diesem Bereich, die im Vorjahr noch um insgesamt T€ 20 gestiegen waren, im Jahr 2016 um insgesamt T€ 23 gesunken sind. Dies entspricht einer Differenz von T€ 43. Zudem haben neu eingestellte Mitarbeiter je nach einschlägiger Berufserfahrung oftmals zu Beginn eine geringere TVöD-Stufe als die vorherigen Mitarbeiter.

Die Senkung der beiden Positionen „Pensions- und Beihilferückstellungen (aktive Beamte)“ und „Versorgungsbezüge einschl. Pensions- und Beihilferückstellungen (Beamte im Ruhestand)“ resultiert vor allem aus der Verringerung der Aufwendungen im Rahmen der Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamte und Versorgungsempfänger (Saldo aus Zuführungen und Inanspruchnahme 2016), wohingegen die Beiträge zur Versorgungskasse etwas gestiegen sind.

Die Beschäftigungsstruktur der Stadt Medebach gliedert sich 2016 in:

Mitarbeiter	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
Beamte	9	8	8
Tariflich Beschäftigte	35	36	39
Auszubildende/Anwärter	2	2	2
Aushilfskräfte	5	5	5
Summen	51	51	54

Die Anzahl der Mitarbeiter gemäß der vorangehenden Tabelle ist zwar im Bereich der tariflich Beschäftigten um insgesamt drei Personen gestiegen, da in der betreffenden Tabelle jedoch sowohl Vollzeit- als auch Teilzeitkräfte aufgezählt werden, ist hier der Blick auf die Stellenanteile aussagekräftiger. Diese sind zum 31.12.2016 bei den tariflich Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1,5 Stellenanteile gestiegen. Dies entspricht dem Beschluss zum Stellenplan 2016 in der Ratssitzung am 27.01.2016.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Ergebnis 2015 T€	Ergebnis 2016 T€	Differenz T€	Differenz %
Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	892	850	-42	-4,7
Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude, baulichen Anlagen, Straßen, Wege, Plätze, Bach- u. Flussläufe und Seen	353	484	+131	+37,1
Abfallbeseitigung (Transport/Endlagerung)	414	392	-22	-5,3
Schülerbeförderung/Kindergartenkinderbeförderung	177	150	-27	-15,3
Kosten der Fahrzeuge	68	65	-3	-4,4
Unterhaltung der technische Anlagen, Geräte u. Ausrüstungsgegenstände	68	61	-7	-10,3
Fortbildung, Dienst- und Schutzkleidung	43	42	-1	-2,3
Lernmittel	20	19	-1	-5,0
Sonstige Dienstleistungen	333	324	-9	-2,7
Sonstige Sachleistungen	18	15	-3	-16,7
Summen	2.386	2.402	+16	+0,7

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen weisen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt eine leichte Steigerung von T€ 16 auf. Bei Betrachtung der oben dargestellten Einzelpositionen sinken deren Summen jedoch im Vergleich zum Jahr 2015 allesamt bis auf die Position „Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude, baulichen Anlagen, Straßen, Wege, Plätze, Bach- u. Flussläufe und Seen“. Die Erhöhung der vorgenannten Position resultiert im Wesentlichen aus folgenden zwei Punkten: Zum einen sind die Aufwendungen im Bereich der Unterhaltung des Straßen- und Wegenetzes (v.a. Gemeindestraßen und Wirtschaftswege) um T€ 65 gestiegen, wobei hier in 2016 zusätzlich zu den Aufwendungen für die Unterhaltungsarbeiten Kosten für die Erstellung eines Wirtschaftswegekonzeptes, welche aber anteilig durch Landeszuwendungen gedeckt worden sind, angefallen sind. Zum anderen sind die Aufwendungen im Bereich der Gebäudeunterhaltung um T€ 66 gestiegen. Hier können aber Erträge aus Zuwendungen nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz in Höhe von T€ 77, die in 2016 unter der Position „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ (siehe weiter vorne) verbucht wurden, gegenübergestellt werden.

Die Erhöhung der Aufwendungen für die Unterhaltung der Straßen, Wege und Gebäude könnte ein Indiz für den Investitionsstau in diesen Bereichen sein.

Bilanzielle Abschreibungen

Die Zusammensetzung der **bilanziellen Abschreibungen** des Haushaltsjahres ist aus dem als Anlage 1 zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Transferaufwendungen

Im Haushaltsjahr 2016 wurden von der Stadt Medebach folgende **Transferaufwendungen** geleistet:

Bezeichnung	Ergebnis 2015 T€	Ergebnis 2016 T€	Differenz T€	Differenz %
Kreisumlage / Finanzierungsbeteiligung an den Kosten der Unterkunft des Kreises (SGB II)	5.082	5.705	+623	+12,3
Leistungen an Asylbewerber	540	1.122	+582	+107,8
Gewerbesteuerumlage / Fonds dt. Einheit	863	699	-164	-19,0
Allgemeine Umlage an Zweckverbände	440	376	-64	-14,5
Krankenhausinvestitionsumlage	93	92	-1	-1,1
Zuschüsse lfd. Zwecke	86	88	+2	+2,3
Jugendfördernde Maßnahmen	10	7	-3	-30,0
Summen	7.114	8.089	+975	+13,7

Die Höhe der Transferaufwendungen ist im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um T€ 975 gestiegen. Die Höhe der meisten Haushaltspositionen, die zu den Transferaufwendungen gehören, ist für die Stadt Medebach nicht beeinflussbar.

Die Steigerungen ergeben sich zum einen aufgrund einer höheren Zahlung an den Hochsauerlandkreis im Rahmen der Kreisumlage, Jugendamtsumlage, Beiträge zur Drogen- u. Suchtberatung und zur Volkshochschule sowie der Finanzierungsbeteiligung an den Kosten der Unterkunft (SGB II). Im Gesamtbetrag von T€ 5.705 sind auch Aufwendungen im Rah-

men der Bildung einer Rückstellung für die Abrechnung 2016 der Jugendamtsumlage (siehe weiter vorne unter dem Punkt „Rückstellungen“) in Höhe von T€ 169 enthalten.

Zudem sind für den Anstieg der Transferaufwendungen auch die gestiegenen Leistungen an Asylbewerber verantwortlich, die sich aufgrund der in der zweiten Hälfte des Jahres 2015 und Anfang des Jahres 2016 hohen Zuweisungen ergeben haben. Hierfür sind jedoch gleichzeitig auch die Zuweisungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (siehe Position „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“) gestiegen.

Die gesunkenen Aufwendungen im Rahmen der Gewerbesteuerumlage und des Fonds dt. Einheit hängen direkt mit den niedrigeren Gewerbesteuerereinnahmen zusammen.

Die Senkung bei der allgemeinen Umlage an Zweckverbände rührt vor allem daher, dass beim Schulzweckverband Medebach-Hallenberg für das Jahr 2015 aufgrund von Verbesserungen im Vergleich zur Planung eine hohe Rückzahlung an die Städte erfolgt ist, die bei der Stadt Medebach aufgrund des späten Zeitpunkts des Beschlusses des Jahresabschlusses 2015 des Schulzweckverbandes Medebach-Hallenberg erst im Jahr 2016 als Gutschrift auf das entsprechende Aufwandskonto gebucht wurde (T€ 41).

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der nachstehenden Übersicht ist die Zusammensetzung der **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** zu entnehmen:

Bezeichnung	Ergebnis 2015 T€	Ergebnis 2016 T€	Differenz T€	Differenz %
Erstattungen an Dritte	329	353	+24	+7,3
Geschäftsbedürfnisse	120	149	+29	+24,2
Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	130	146	+16	+12,3
Wertveränderungen Umlaufvermögen	152	145	-7	-4,6
Laufende Softwareaufwendungen	105	98	-7	-6,7
Mieten und Pachten	95	92	-3	-3,2
Versicherungen	77	79	+2	+2,6
Restbuchwerte bei Anlagenabgang	104	52	-52	-50,0
Aufwendungen Einzel-/Pauschalwertberichtigungen	76	41	-35	-46,1
Mitgliedsbeiträge zu Verbänden	32	33	+1	+3,1
Verfügungsmittel	1	0	-1	-100,0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	4	16	+12	+300,0
Summen	1.225	1.204	-21	-1,7

Die Erhöhung der Geschäftsbedürfnisse im Vergleich zum Vorjahr resultiert in erster Linie aus gestiegenen sonstigen Geschäftsaufwendungen, da hier in 2016 u.a. die Aufwendungen für die Erstellung des Integrierten kommunalen Entwicklungskonzepts (IKEK), welche aber anteilig durch Landeszuwendungen gedeckt sind, und Aufwendungen im Rahmen des Umzugs des städtischen Bauhofs in das neue Betriebsgebäude verbucht worden sind.

In der Position „Wertveränderungen Umlaufvermögen“, die insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um T€ 7 zurückgeht, ist in 2015 eine Korrekturbuchung im Rahmen des Erstattungsanspruchs gem. § 107b BeamtVG gegenüber der Stadt Winterberg für Bürgermeister Grosche enthalten. Ohne diese Korrekturbuchung sind die Wertveränderungen im Umlaufvermögen von T€ 101 in 2015 auf T€ 145 in 2016, d.h. um T€ 44, gestiegen. Dies korrespondiert mit den gestiegenen Verkaufserlösen der Grundstücke im Umlaufvermögen und hängt mit dem Verkauf von mehr Grundstücksflächen in diesem Bereich im Vergleich zum Vorjahr zusammen.

Die Aufwendungen im Rahmen der Ausbuchung von Restbuchwerten bei Anlagenabgängen sind in 2016 um T€ 52 geringer als im Vorjahr. Dies hängt vor allem daran, dass weniger Grundstücksflächen aus dem Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr veräußert wurden.

Der Rückgang bei den Aufwendungen aus Einzel- und Pauschalwertberichtigungen im Vergleich zum Vorjahr liegt an einer im Vergleich zum Vorjahr weniger gestiegenen Einzelwertberichtigung, vor allem im Bereich der Gewerbesteuer.

Die Erhöhung bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen resultiert vor allem aus einem Anstieg der verbuchten periodenfremden Aufwendungen um T€ 11 im Vergleich zum Vorjahr, da hier in 2016 u.a. die Abrechnung der Härteausgleichszahlung für die Jahre 2012 bis 2015 im Rahmen der Umstellung der Finanzierungsbeteiligung an den Kosten der Unterkunft (SGB II) des Kreises auf die Beteiligungsquote von 25% sowie Aufwendungen für Niederschlagswassergebühren im Rahmen eines Änderungsbescheides für die Stadtstraßen für die Jahre 2012 bis 2015 an die Stadtwerke Medebach AöR enthalten sind.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis von T€ -164 (2015: T€ -173) setzt sich zusammen aus **Finanzerträgen** von T€ 621 (2015: T€ 655) und **Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen** von T€ 785 (2015: T€ 828).

3.3. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die Stadt Medebach haftet gemäß § 14 Abs. 2 KUV auch für etwaige Jahresverluste der Stadtwerke Medebach AöR.

Die Stadt Medebach bürgt aufgrund des Beschlusses der Stadtvertretung in ihrer Sitzung am 30.01.2014 für die Stadtwerke Medebach AöR bei der NRW.BANK für die folgenden Darlehen:

Verwendungszweck Darlehen:	Die Bürgschaft beläuft sich zum 31.12.2016 auf maximal:
Herstellung der Regenwasserkanalisation im Ringelfeldweg	T€ 59
Herstellung der Regenwasserkanalisation im Ringelfeldweg	T€ 59
Erneuerung des Regenüberlaufbeckens an der Mündener Straße	T€ 600
Erneuerung des Regenüberlaufbeckens an der Mündener Straße	T€ 600
Sanierung des Regenüberlaufbeckens an der Kläranlage in Oberschledorn	T€ 175
Sanierung des Regenüberlaufbeckens an der Kläranlage in Oberschledorn	T€ 175

Außerdem bürgt die Stadt Medebach aufgrund des Beschlusses der Stadtvertretung in ihrer Sitzung am 18.09.2014 für die Stadtwerke Medebach AöR bei der NRW.BANK für die folgenden Darlehen:

Verwendungszweck Darlehen:	Die Bürgschaft beläuft sich zum 31.12.2016 auf maximal:
Fremdwasserbeseitigung in Küstelberg	T€ 126
Fremdwasserbeseitigung in Küstelberg	T€ 126
Neubau der Trennkanalisation an der Kreuzherrenstraße im Ortsteil Medelon	T€ 118
Neubau der Trennkanalisation an der Kreuzherrenstraße im Ortsteil Medelon	T€ 119
Fremdwasserbeseitigung am Glindfelder Weg (2. Bauabschnitt)	T€ 60
Fremdwasserbeseitigung am Glindfelder Weg (2. Bauabschnitt)	T€ 60

Daneben bürgt die Stadt Medebach aufgrund des Beschlusses der Stadtvertretung in ihrer Sitzung am 29.01.2015 für die Stadtwerke Medebach AöR bei der NRW.BANK für die folgenden Darlehen:

Verwendungszweck Darlehen:	Die Bürgschaft beläuft sich zum 31.12.2016 auf maximal:
Fremdwasserbeseitigung im Ortsteil Deifeld	T€ 35
Fremdwasserbeseitigung im Ortsteil Deifeld	T€ 35
Fremdwasserbeseitigung im Ortsteil Referinghausen	T€ 130
Fremdwasserbeseitigung im Ortsteil Referinghausen	T€ 130
Sanierung der RÜ Berge, RÜ Korbacher Straße und SKO Medelon	T€ 80
Sanierung der RÜ Berge, RÜ Korbacher Straße und SKO Medelon	T€ 80

Ferner bürgt die Stadt Medebach aufgrund des Beschlusses der Stadtvertretung in ihrer Sitzung am 17.03.2016 für die Stadtwerke Medebach AöR bei der NRW.BANK für die folgenden Darlehen:

Verwendungszweck Darlehen:	Die Bürgschaft beläuft sich zum 31.12.2016 auf maximal:
Sanierung des SKO Küstelberg, des SKO Deifeld und des SKO Referinghausen	T€ 75
Sanierung des SKO Küstelberg, des SKO Deifeld und des SKO Referinghausen	T€ 75
Fremdwasserbeseitigung im Ortsteil Oberschledorn	T€ 35
Fremdwasserbeseitigung im Ortsteil Oberschledorn	T€ 35

Die Stadt Medebach bürgt außerdem seit dem 17.09.2012 für den SV „Schwarz-Weiß“ Oberschledorn 1928 e.V. bei der Sparkasse Hochsauerland für ein Darlehen. Das Darlehen wurde für die Errichtung eines Kunstrasenplatzes inkl. des notwendigen Zubehörs in Oberschledorn verwandt. Die Bürgschaft beläuft sich zum 31.12.2016 auf maximal T€ 70.

Noch nicht erhobene Beiträge aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen

Inv.- Maßnahme	Bezeichnung	KAG BauGB	Noch zu erwarten- der Betrag (T€)	Bemerkungen
I 12 01 01 08	Ausbau Zur Helle, Deifeld	BauGB	12	Nicht fertig, es kann nur Vorausleistung angefordert werden.
I 12 01 01 22	Erweiterung des Baugebietes „Auf dem Kleve“ in Düdinghausen	BauGB	50	Nur Vorausleistungen mög- lich. Baustraße, kein end- gültiger Ausbau.
I 12 01 01 31	Ausbau Baugebiet Ringelfeldweg: Straße „Kohlwiese“	BauGB	30	Nur Vorausleistungen mög- lich. Baustraße, kein end- gültiger Ausbau.
I 12 01 01 31	Ausbau Baugebiet Ringelfeldweg: Verlängerung Straße „Zur Maus- mecke“	BauGB	6	Nur Vorausleistungen mög- lich. Baustraße, kein end- gültiger Ausbau.
I 12 01 01 34	Ausbau „Zum Kir- chenpfad“ Deifeld	BauGB	1	Noch nicht fertig, nur Baustraße, es kann nur noch 2. Vorausleistung an- gefordert werden.
I 12 01 01 55	Neubau Gehwege Kreuzherrenstraße in Medelon	KAG	3	Gemeinschaftsmaßnahme mit HSK. Kosten müssen getrennt werden. Restliche Abrechnung voraussichtlich in 2017.
I 12 01 01 62	Herstellung einer Baustraße „Am Scheidt“ in Dreislar („Hummelwiese“)	BauGB	32	Nur Vorausleistung möglich.
Summe			134	

Derivate

Mit Datum vom 20.01.2011 hat die Stadt Medebach auf Basis des Ratsbeschlusses vom 04.11.2010 sechs Zinsswaps abgeschlossen. Diese Zinsswaps dienen der langfristigen Absicherung des Zinsänderungsrisikos. Im Rahmen des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 wurde von der Commerzbank AG eine Mark-to-Market-Bewertung dieser Zinsswaps angefordert. Aufgrund der Niedrigzinsphase haben sich die Zinsswaps negativ entwickelt. Da die Swaps mit den zugrunde liegenden Darlehen eine Bewertungseinheit bilden, muss die Stadt Medebach die negative Entwicklung der Swaps **nicht** bilanzieren. Aus diesem Grunde erfolgt die u.a. Übersicht lediglich nachrichtlich:

Ref.-Nr.	Startdatum	Fälligkeit	Produkt	Nominal T€	Marktwert T€
2952684UK	30.10.2012	30.12.2039	SWAP	737	-251
2952685UK	01.07.2013	30.06.2027	SWAP	507	-103
2952686UK	27.12.2013	29.09.2028	SWAP	709	-159
2952687UK	27.12.2013	30.09.2028	SWAP	353	-79
2952691UK	30.08.2014	30.08.2044	SWAP	978	-403
2952803UK	30.04.2014	30.07.2043	SWAP	891	-358

Eine wirtschaftliche Bewertung, ob die Aufnahme der Derivate sinnvoll gewesen ist, kann jedoch erst zum Ende der Fälligkeit vorgenommen werden.

Pensionen und Beihilfen:

Die Stadt Medebach ist Dienstherr von Beamten und Versorgungsempfängern bzw. deren Hinterbliebenen. Für die bestehenden Pensions- und Beihilfeverpflichtungen wurden Rückstellungen in Höhe von T€ 4.331 erfasst. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt nach den Vorgaben des § 36 Abs. 1 GemHVO unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 5,00% und unter Annahme der kalkulatorischen Gleichverteilung der Belastungen aus Pensions- und Beihilfeverpflichtungen über die Dauer des aktiven Dienstverhältnisses. Bei der Bewertung der Rückstellungen wurden keine zukünftigen zu erwartenden Steigerungen der Besoldung, Erhöhungen der Versorgungsbezüge sowie Kostensteigerungen bei den Beihilfen berücksichtigt. Unter Berücksichtigung dieser zukünftigen Aufwandsmehrungen ist abzu-

sehen, dass die gebildeten Rückstellungen nicht ausreichen werden, die bestehenden Pensions- und Beihilfeverpflichtungen abdecken zu können.

4. Sonstiges

Restfehlbeträge aus Vorjahren, welche in den Folgejahren noch mit Überschüssen auszugleichen sind, bestehen bei den gebührenrechnenden Einrichtungen „Straßenreinigung/Winterdienst“ sowie „Abfallbeseitigung“ im Jahresabschluss 2016 nicht. Die in diesen beiden Gebührenhaushalten erzielten Überschüsse sind im „Sonderposten für Gebührenausgleich“ enthalten und werden in den nächsten Jahren für die Abdeckung von Fehlbeträgen in diesen Bereichen eingesetzt.

Medebach, 31. Juli 2017

Aufgestellt:

Bestätigt:

gez. Wasmuth

gez. Grosche

Wasmuth

Grosche
Bürgermeister

Anlagenpiegel (§ 45 GemHVO)

Jahresabschluss zum 31.12.2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Stand zum 31.12.2015 EUR	Zugang 2016 EUR	Abgang 2016 EUR	Umbuchung 2016 EUR	Stand zum 31.12.2016 EUR	Stand zum 31.12.2015 EUR	Zugang 2016 EUR	Abgang 2016 EUR	Umbuchung 2016 EUR	Stand zum 31.12.2016 EUR	zum 31.12.2016 EUR	zum 31.12.2015 EUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	637.977,20	8.722,18	0,00	0,00	646.699,38	352.632,91	43.635,18	0,00	0,00	396.268,09	250.431,29	285.344,29
2. Sachanlagen												
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte												
2.1.1 Grünflächen	1.114.017,58	21.069,15	9.891,56	47.459,26	1.172.654,43	65.106,99	12.415,29	0,00	0,00	77.522,28	1.095.132,15	1.048.910,59
2.1.2 Ackerland	791.506,12	0,00	100.415,14	258.899,97	949.990,95	654,93	249,00	0,00	0,00	903,93	949.087,02	790.851,19
2.1.3 Wald, Forsten	1.874.299,61	5.882,25	16.059,97	13.253,09	1.877.374,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.877.374,98	1.874.299,61
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	694.485,90	0,00	0,00	-559,90	693.926,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	693.926,00	694.485,90
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte												
2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	74.766,16	334,69	0,00	0,00	75.100,85	47.006,16	11.187,69	0,00	0,00	58.193,85	16.907,00	27.760,00
2.2.2 Schulen	13.485.092,58	695,20	0,00	0,00	13.485.787,78	3.823.138,58	480.328,20	0,00	0,00	4.303.466,78	9.182.321,00	9.661.954,00
2.2.3 Wohnbauten	72.113,78	0,00	0,00	0,00	72.113,78	36.020,78	3.227,00	0,00	0,00	39.247,78	32.866,00	36.093,00
2.2.4 Grund und Boden mit fremden Bauten	93.951,46	0,00	602,00	602,00	93.951,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	93.951,46	93.951,46
2.2.5 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	7.879.923,54	34.325,05	0,00	0,00	7.914.248,59	937.992,61	178.937,05	0,00	0,00	1.116.929,66	6.797.318,93	6.941.930,93
2.3 Infrastrukturvermögen												
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	5.885.044,39	19.579,72	1.703,00	17.317,04	5.920.238,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.920.238,15	5.885.044,39
2.3.2 Brücken und Tunnel	3.221.790,68	363,20	0,00	0,00	3.222.153,88	414.784,68	58.109,20	0,00	0,00	472.893,88	2.749.260,00	2.807.006,00
2.3.3 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	26.057.173,51	258.077,12	37.413,73	209.898,78	26.487.735,68	5.599.965,51	760.633,26	9.035,09	0,00	6.351.563,68	20.136.172,00	20.457.208,00
2.3.4 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.393.954,89	2.224,73	0,00	0,00	1.396.179,62	112.003,89	30.668,73	0,00	0,00	142.672,62	1.253.507,00	1.281.951,00
2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	37.771,50	0,00	0,00	0,00	37.771,50	0,00	825,50	0,00	0,00	825,50	36.946,00	37.771,50
2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.236.115,13	159.838,96	0,00	27.003,24	2.422.957,33	694.397,13	126.428,20	0,00	0,00	820.825,33	1.602.132,00	1.541.718,00
2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.675.364,68	92.657,45	0,00	0,00	1.768.022,13	728.293,68	136.804,45	0,00	0,00	865.098,13	902.924,00	947.071,00
2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	352.004,64	537.776,81	10.156,78	-573.873,48	305.751,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	305.751,19	352.004,64
3. Finanzanlagen												
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	4.357.988,55	0,00	0,00	0,00	4.357.988,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.357.988,55	4.357.988,55
3.2 Beteiligungen	158.302,47	0,00	0,00	0,00	158.302,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	158.302,47	158.302,47
3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	40.882,83	0,00	0,00	0,00	40.882,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.882,83	40.882,83
3.4 Ausleihungen												
3.4.1 an verbundene Unternehmen	16.153.553,47	0,00	861.955,91	0,00	15.291.597,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.291.597,56	16.153.553,47
3.4.2 Sonstige Ausleihungen	7.062,20	1,80	0,00	0,00	7.064,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.064,00	7.062,20
4. Summe Anlagevermögen	88.295.142,87	1.141.548,31	1.038.198,09	0,00	88.398.493,09	12.811.997,85	1.843.448,75	9.035,09	0,00	14.646.411,51	73.752.081,58	75.483.145,02

Forderungsspiegel (§ 46 GemHVO) Jahresabschluss zum 31.12.2016

	Gesamtbetrag zum 31.12.2016 EUR	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag zum 31.12.2015 EUR
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					
1.1 Gebühren	70.771,89 €	70.513,89 €	258,00 €	- €	108.193,70 €
1.2 Beiträge	65.118,74 €	24.809,50 €	35.195,98 €	5.113,26 €	141.171,49 €
1.3 Steuern	430.311,21 €	430.311,21 €	- €	- €	225.110,00 €
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	1.930,60 €	1.930,60 €	- €	- €	2.596,12 €
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	126.893,51 €	86.260,51 €	- €	40.633,00 €	156.989,16 €
2. Privatrechtliche Forderungen					
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	98.416,45 €	98.416,45 €	- €	- €	160.895,02 €
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	3.389,64 €	3.389,64 €	- €	- €	6.889,62 €
2.3 gegen verbundene Unternehmen	25.454,39 €	25.454,39 €	- €	- €	1.961,41 €
2.4 gegen Beteiligungen	47.572,12 €	47.572,12 €	- €	- €	50.026,24 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	65.900,95 €	65.900,95 €	- €	- €	24.119,24 €
4. Summe aller Forderungen	935.759,50 €	854.559,26 €	35.453,98 €	45.746,26 €	877.952,00 €

Bei den hier angegebenen Beträgen handelt es sich um eine Stichtagsbetrachtung (Stand zum 31.12.2015 sowie zum 31.12.2016).

Verbindlichkeitspiegel (§ 47 GemHVO NRW) Jahresabschluss zum 31.12.2016

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag zum 31.12.2016 EUR	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag zum 31.12.2015 EUR
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					
1.1 von verbundenen Unternehmen	1.000.000,00 €	50.000,00 €	200.000,00 €	750.000,00 €	1.000.000,00 €
1.2 von Kreditinstituten	18.962.580,62 €	1.032.525,80 €	11.419.156,68 €	6.510.898,14 €	19.958.665,49 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	559.105,23 €	558.880,03 €	225,20 €	- €	216.380,54 €
3. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	65.738,53 €	65.738,53 €	- €	- €	37.427,58 €
4. Sonstige Verbindlichkeiten	113.184,40 €	97.297,53 €	15.886,87 €	- €	224.918,14 €
5. Erhaltene Anzahlungen	1.250.849,00 €	1.250.849,00 €	- €	- €	417.635,45 €
6. Summe aller Verbindlichkeiten	21.951.457,78 €	3.055.290,89 €	11.635.268,75 €	7.260.898,14 €	21.855.027,20 €

Die Aufteilung der Verbindlichkeiten aus Krediten zwischen der Stadt Medebach und den Stadtwerken Medebach AöR entnehmen Sie bitte dem Lagebericht auf Seite 10.

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten liegen nicht vor.

Lagebericht
zum Jahresabschluss für das Haushaltsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

Inhaltsverzeichnis:

1.	Vorbemerkung	2
2.	Allgemeines	3
3.	Analyse der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage	5
3.1	Vermögenslage	7
3.2	Schuldenlage	8
3.3	Ertragslage	11
3.4	Finanzlage	14
4.	Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses 2016 sowie Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft	15
5.	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres	17
6.	Kennzahlen	18
7.	Chancen und Risiken	29
8.	Anlagenteil	32

1. Vorbemerkungen

Seit dem 01.01.2008 erfasst die Stadt Medebach ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung. Gem. § 95 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Diesem Jahresabschluss ist u.a. ein Lagebericht gem. § 48 GemHVO NRW beizufügen.

Der Lagebericht ist nach dieser Vorschrift so zu fassen, dass er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt. Folgende Anforderungen gelten insbesondere:

- a) Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr. Dazu sind auch Vorgänge von besonderer Bedeutung zu betrachten, die erst nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind.
- b) Ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde.
- c) Zur Analyse sollen produktorientierte Ziele und Kennzahlen, welche bedeutsam sind für die Lage der Gemeinde, einbezogen und erläutert werden.
- d) Betrachtung von Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde; zugrunde liegende Annahmen sind anzugeben.

2. Allgemeines

Die Stadt Medebach liegt im östlichen Teil des Hochsauerlandkreises am Fuße des Rothaargebirges. Erstmals urkundlich erwähnt wurde Medebach im Jahr 1144. Im Mittelalter wurde bereits Fernhandel betrieben und die Mitgliedschaft in der Hanse gepflegt. Das heutige Gesicht der Stadt Medebach ist durch die freiwillige politische Neugliederung von 1969 geprägt. Dabei wurden die Gemeinden des Amtes Medebach zur Stadt Medebach zusammengeführt.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des 20. Jhd. sind weitestgehend von der Abhängigkeit der Stadt Medebach von einigen wenigen großen Gewerbebetrieben gekennzeichnet. Ende des 20. Jhd. konnte die Ansiedlung eines Werkes der Firma Borbet realisiert werden. Hierdurch wurden für die Entwicklung der Stadt Medebach wichtige und unerlässliche Arbeitsplätze geschaffen. Nichtsdestotrotz besteht nach wie vor noch das Risiko, dass einige wenige Betriebe in Medebach den Großteil der Arbeitsplätze stellen. Dieses Risiko konnte ab Mitte der 90er Jahre des 20. Jhd. durch die Ansiedlung des Ferienparks (ehem. Gran Dorado, heute Center Parc Hochsauerland) in Medebach abgemildert werden. Durch diese Ansiedlung wurde Medebach neben Winterberg zu einem der führenden Tourismusstandorte im Hochsauerlandkreis.

Neben den wirtschaftlichen Faktoren wurden zur Sicherung der zukünftigen Entwicklung im Schulbereich durch die Gründung der Verbundschulen Medebach-Hallenberg und Winterberg-Medebach nicht nur der Bestand der Hauptschule sowie des Gymnasiums vorübergehend gesichert, vielmehr konnte eine weitere Schulform, die Realschule, in Medebach etabliert werden. Zuletzt musste aufgrund sinkender Schülerzahlen aber über eine erneute interkommunale Schulentwicklungsplanung der drei Städte Medebach, Hallenberg und Winterberg entschieden werden. Entsprechend wird das Gymnasium am Standort Medebach auslaufen und daher in naher Zukunft schließen, sodass es dann nur noch in der Stadt Winterberg ein Gymnasium geben wird. Aus der Verbundschule Medebach-Hallenberg mit Haupt- und Realschulzweig wird, zusammen mit der im Stadtgebiet Winterberg bisher existierenden Verbundschule, zum Schuljahr 2017/2018 eine Sekundarschule mit Hauptstandort in Medebach und einem weiteren Standort in Winterberg werden. Neben den genannten Schulformen existiert darüber hinaus derzeit eine Grundschule mit zwei Standorten im Stadtgebiet.

Die Stadt Medebach hat zum 31. Dezember 2015 - aktuellere Einwohnerzahlen von it.nrw aufgrund der Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011 liegen derzeit nicht vor - insgesamt 7.938 Einwohner (Stand 30.06.2015: 7.843 Einwohner). Bei einem Gemeindegebiet von rd.

126 km² ergibt dies eine äußerst niedrige Einwohnerdichte von rd. 63 Einwohnern je km² (Landesdurchschnitt in Nordrhein-Westfalen: rd. 524).

Ab dem 01.01.2012 wurden die Aufgabenbereiche Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung in eine Anstalt öffentlichen Rechts (Stadtwerke Medebach AöR) überführt.

3. Analyse der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

Die Stadt Medebach hat zum 01.01.2008 auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Zur Anwendung kommt die Finanzsoftware MACH NF der MACH AG aus Lübeck.

Seit dem Umstieg auf das NKF ist ein Haushalt ausgeglichen, wenn er im Ergebnisplan in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen ist. Dieser Ausgleich ist insbesondere durch die vollständige Berücksichtigung von Abschreibungen bzw. durch die Zuführung zu Pensionsrückstellungen deutlich schwieriger zu erreichen als es der kamerale Haushaltsausgleich jemals war. Zur Abmilderung der Folgen der neuen Haushaltsausgleichsdefinition hat der Gesetzgeber die so genannte „Ausgleichsrücklage“ geschaffen. Sofern die Aufwendungen die Erträge im Haushaltsjahr übersteigen, kann der entstehende Fehlbetrag gegen die Ausgleichsrücklage gebucht werden. Der Haushalt gilt dann fiktiv als ausgeglichen. Die Ausgleichsrücklage beträgt in Medebach zurzeit T€ 4.046. In 2014 erfolgte die Verminderung der Ausgleichsrücklage durch Verrechnung mit dem Jahresfehlbetrag des Haushaltsjahres 2013 in Höhe von T€ 547. In 2015 konnte der Ausgleichsrücklage der Jahresüberschuss des Haushaltsjahres 2014 in Höhe von T€ 491 und in 2016 das, vor allem durch den Einmaleffekt im Rahmen der Umstellung der Berechnungsmethode der Pensions- und Beihilferückstellungen, äußerst positive Jahresergebnis des Haushaltsjahres 2015 in Höhe von T€ +2.336 zugeführt werden.

Das Jahresergebnis für das Haushaltsjahr 2016 fällt mit T€ -1.192 im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres um T€ 3.528 schlechter aus. Die ordentlichen Erträge sind im Haushaltsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um T€ 2.642, unter Berücksichtigung der Finanzerträge um insgesamt T€ 2.676 gesunken. Demgegenüber steht ein Anstieg bei den ordentlichen Aufwendungen um T€ 895, unter Berücksichtigung der Zinsen und sonstigen Aufwendungen um insgesamt T€ 852 im Vergleich zum Vorjahr. In erster Linie sind die um T€ 2.956 niedrigeren Erträge aus der Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr für die Verschlechterung des Abschlussergebnisses verantwortlich. Die im Jahr 2015 hohen Erträge bei der vorgenannten Position hängen direkt zusammen mit der einmaligen Korrekturbuchung zum 31.12.2015 im Rahmen der Umstellung der Berechnungsmethode der Pensions- und Beihilferückstellungen (vgl. hierzu Erläuterungen auf S. 10-11 im Anhang des Vorjahres). Daneben sind die Erträge aus der Gewerbesteuer im Vergleich zum Vorjahr um T€ 860 und die Schlüsselzuweisungen vom Land um T€ 219 gesunken. Bei den Aufwendungen tragen vor allem die um T€ 975 gestiegenen Transferaufwendungen (insbesondere

Kreisumlage etc. und Leistungen an Asylbewerber) zur Verschlechterung des Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr bei. Demgegenüber stehen jedoch gestiegene Zuwendungen nach dem FlüAG und periodenfremde Erträge aus der Erstattung des Landesbetriebs Straßenbau NRW für die zu zahlende Regenwassergebühr der Landstraßen seit 2007 sowie gesunkene Aufwendungen im Rahmen von Gewerbesteuerumlage/Fonds Dt. Einheit und niedrigere Personal-/Versorgungsaufwendungen.

Das Ergebnis der Finanzrechnung fällt im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um T€ 146 niedriger aus. Ursache hierfür ist ein im Vergleich zum Vorjahr um T€ 556 schlechteres Ergebnis beim Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (T€ -406) sowie ein im Vergleich zum Vorjahr um T€ 72 schlechteres Ergebnis beim Saldo aus Finanzierungstätigkeit (T€ -1.018). Der Saldo aus Investitionstätigkeit schließt mit einem Ergebnis von T€ 1.529 um T€ 482 besser als im Vorjahr ab. In 2016 wurden keine neuen Liquiditätskredite und, die Umschuldungen ausgenommen, keine neuen Investitionskredite aufgenommen. Insgesamt schließt die Finanzrechnung mit einem Überschuss in Höhe von T€ 105 ab, hinzu kommt ein Bestand aus Vorjahren in Höhe von T€ 2.745. Das mittelfristige Ziel der Finanzrechnung, einen positiven jährlichen Betrag aus laufender Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften, um die Aufnahme von Liquiditätskrediten zu vermeiden, ist somit im Haushaltsjahr 2016 im Gegensatz zum Vorjahr nicht erreicht worden. Die Aufnahme von Liquiditätskrediten war jedoch aufgrund des positiven Saldos aus Investitionstätigkeit und des noch vorhandenen Bestandes an liquiden Mitteln trotzdem nicht notwendig.

Die Vermögens- und Schuldenlage zum 31. Dezember 2016 hat sich im Vergleich zur Vorjahresbilanz verändert. Die Bilanzsummen weisen eine Senkung um T€ 1.602 aus (rd. -2,0%). Auf der Aktivseite ist die Ursache hierfür vor allem die Senkung bei den Finanzanlagen um T€ 862 sowie bei den Sachanlagen um T€ 834. Daneben sind noch die Vorräte um T€ 51 und die immateriellen Vermögensgegenstände um T€ 35 gesunken. Gestiegen sind dagegen im Vergleich zum Vorjahr die liquiden Mittel um T€ 105, die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen um T€ 58 sowie die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten um T€ 17. Auf der Passivseite der Bilanz sind das Eigenkapital um T€ 1.192, die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten um T€ 996, die Sonderposten um T€ 656 sowie die passiven Rechnungsabgrenzungsposten um T€ 7 zurückgegangen, wohingegen die übrigen Verbindlichkeiten um T€ 1.092, die Pensionsrückstellungen um T€ 39 und die übrigen Rückstellungen um T€ 118 gestiegen sind.

3.1 Vermögenslage

Bilanzstruktur Aktiva zum 31.12.2014, 31.12.2015 und 31.12.2016

Bezeichnung	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	324	0,4	285	0,4	250	0,3
Sachanlagen	54.921	66,8	54.480	67,4	53.646	67,8
Finanzanlagen	21.563	26,2	20.718	25,6	19.856	25,1
Umlaufvermögen						
Vorräte	1.037	1,3	953	1,2	902	1,1
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.192	1,4	878	1,1	936	1,2
Liquide Mittel	2.494	3,0	2.745	3,4	2.850	3,6
Rechnungsabgrenzungsposten	703	0,9	747	0,9	764	0,9
Bilanzsumme	82.234	100,0	80.806	100,0	79.204	100,0

Die Vermögenslage der Stadt Medebach wird klar dominiert durch das **Anlagevermögen**. Innerhalb der Sachanlagen stellen das Infrastrukturvermögen sowie die Schulgebäude die größten Positionen dar. Je größer der Anteil des Anlagevermögens ist, desto mehr Vermögen ist langfristig gebunden.

Der erwartungsgemäß hohe Anteil der Sach- und Finanzanlagen macht deutlich, welche Vermögenswerte in der Vergangenheit durch die Stadt Medebach geschaffen wurden. Hier muss aber gleichzeitig der Blick auf die Ergebnisrechnung gelenkt werden, da ein hohes Sachanlagevermögen tendenziell hohe Aufwendungen für Abschreibungen und Instandhaltungen nach sich zieht.

Die immateriellen Vermögenswerte und die Sachanlagen unterliegen mit Ausnahme des Grund und Bodens einem stetigen Werteverzehr. Die Vermögenswerte werden daher durch jährliche Abschreibungen kontinuierlich geschmälert.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass der Vermögenswert der Sachanlagen nur dann erhalten werden kann, wenn die jährlichen Investitionen in Sachanlagen über den jährlichen Abschreibungen und Anlagenabgängen liegen. In 2016 lässt sich, wie bereits in 2015, gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang des Vermögenswertes für Sachanlagen feststellen.

3.2 Schuldenlage

Bilanzstruktur Passiva zum 31.12.2014, 31.12.2015 und 31.12.2016

Bezeichnung	31.12.2014		31.12.2015		31.12.2016	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital (Ausgleichsrücklage enthalten)	20.743	25,2	23.079	28,6	21.887	27,6
Sonderposten	28.894	35,1	29.822	36,9	29.166	36,8
Rückstellungen						
Pensionsrückstellungen	7.025	8,6	4.292	5,3	4.331	5,5
Übrige Rückstellungen	865	1,1	822	1,0	940	1,2
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	21.936	26,7	20.959	26,0	19.963	25,2
Übrige Verbindlichkeiten	1.928	2,3	896	1,1	1.988	2,5
Rechnungsabgrenzungsposten	843	1,0	936	1,1	929	1,2
Bilanzsumme	82.234	100,0	80.806	100,0	79.204	100,0

Die Passivseite der Bilanz gibt Auskunft darüber, wie das Vermögen finanziert ist. Das Aufteilungsverhältnis in Eigen- und Fremdkapital ist für eine Kommune von besonderer Bedeutung.

Das Verhältnis von wirtschaftlichem Eigenkapital (Eigenkapital einschließlich Sonderposten) zu Fremdkapital entwickelte sich wie folgt:

Anteile in %	Wirtschaftliches Eigenkapital	Fremdkapital
Eröffnungsbilanz	67,0	33,0
31.12.2008	67,1	32,9
31.12.2009	65,6	34,4
31.12.2010	65,5	34,5
31.12.2011	65,3	34,7
31.12.2012	60,3	39,7
31.12.2013	60,9	39,1
31.12.2014	60,4	39,6
31.12.2015	65,5	34,5
31.12.2016	64,4	35,6

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals etwas gesunken. Zum einen ist beim Eigenkapital aufgrund des erwirtschafteten Jahresfehlbetrages eine Sen-

kung um T€ 1.192 eingetreten. Zum anderen ist auch bei den Sonderposten ein Rückgang um T€ 656 zu verzeichnen, da die planmäßigen Auflösungen und Abgänge (T€ 1.291) die Zugänge (T€ 635) übersteigen.

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen von Kreditinstituten haben sich im Haushaltsjahr 2016 wie folgt entwickelt (nachrichtlich ist auch der Vergleich zu 2015 aufgeführt):

	Verb. aus Krediten für Investitionen von Kreditinstituten in T€ 2016	Verb. aus Krediten für Investitionen von Kreditinstituten in T€ 2015
01.01.	19.959	20.936
- Tilgung (ohne Rückzahlung Restbeträge umgeschuldete Darlehen)	992	971
+ Aufnahme von Krediten (ohne umgeschuldete Darlehen)	0 <small>(davon an die Stadtwerke Medebach AöR weitergeleitet: T€ 0)</small>	0 <small>(davon an die Stadtwerke Medebach AöR weitergeleitet: T€ 0)</small>
+/- Veränderung Zinsabgrenzung	-4	-6
31.12.	18.963	19.959

Die aus den Salden der Finanzrechnung für den Abwasserbereich abgebildeten Finanzierungsüberschüsse werden seit 2012 in Form eines Darlehens in Höhe von T€ 1.000 durch die Stadtwerke Medebach an die Stadt Medebach dargestellt. Die Zahlung der Tilgungsleistungen hierfür beginnt ab dem Haushaltsjahr 2017.

Die übrigen Verbindlichkeiten stiegen um T€ 1.092. Ursache hierfür sind die im Vergleich zum Vorjahr um T€ 833 höheren erhaltenen Anzahlungen sowie ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 343 und der Verbindlichkeiten aus Transferleistungen um T€ 28. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind um T€ 112 gesunken.

Die Ausgliederung des Wasser- und Abwasserbereichs zum 01.01.2012 hat gezeigt, dass ein Großteil der Verschuldung der Stadt Medebach auf diese beiden Bereiche zurückzuführen ist.

2016	Verb. aus Krediten für Investitionen vom Kapitalmarkt in T€	Ausleihungen an Stadtwerke in T€	Anteil der Stadt Medebach in T€
01.01.	19.959	16.154	3.805
Abgänge	-992	-862	-130
Zugänge	0	0	0
Abgrenzung Zinsaufwand Vorjahr	-4	0	-4
31.12.	18.963	15.292	3.671

Nachfolgend zum Vergleich die Daten vom Vorjahr:

2015	Verb. aus Krediten für Investitionen vom Kapitalmarkt in T€	Ausleihungen an Stadtwerke in T€	Anteil der Stadt Medebach in T€
01.01.	20.936	16.999	3.937
Abgänge	-971	-845	-126
Zugänge	0	0	0
Abgrenzung Zinsaufwand Vorjahr	-6	0	-6
31.12.	19.959	16.154	3.805

Aufgrund der Politik „keine Nettoneuverschuldung“ im Kernhaushalt der Stadt Medebach (mit Ausnahme der Breitbandprojekte im Haushalt 2017) werden die Investitionen auf ein Minimum beschränkt. Aus Sicht der Verwaltung muss jedoch kurz- bis mittelfristig - insbesondere auch mit Blick auf die Entwicklung der Zinsen und zur Reduzierung der steigenden Unterhaltungsaufwendungen - überdacht werden, ob eine solche Entwicklung tatsächlich gesund ist, oder ob diesbezüglich politisch umgedacht werden muss.

3.3 Ertragslage

Die Ergebnisrechnung 2016 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 1.192 ab. Es ist festzustellen, dass sich das Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr (Jahresüberschuss von T€ 2.336) um T€ 3.528 verschlechtert hat. Insbesondere die im Vorjahr um T€ 2.956 höheren Erträge aus der Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen im Vergleich zum Jahr 2016 - im Zusammenhang mit der einmaligen Korrekturbuchung bei den Pensions- und Beihilferückstellungen in 2015 - sowie höhere Transferaufwendungen und niedrigere Erträge aus der Gewerbesteuer sind für die Verschlechterung des Abschlussergebnisses im Vergleich zum Vorjahr verantwortlich. Demgegenüber stehen jedoch u.a. höhere Zuwendungen nach dem FlüAG und niedrigere Aufwendungen im Rahmen von Gewerbesteuerumlage/Fonds Dt. Einheit.

Die **Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit** setzen sich im Wesentlichen aus den vier großen Blöcken (rd. 88,5% aller Erträge) Steuern T€ 9.403, Zuwendungen T€ 1.781, Kostenerstattungen/-umlagen T€ 1.426 und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Gebühren) T€ 1.143 zusammen.

Die **Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** setzen sich im Wesentlichen aus den folgenden vier großen Blöcken (rd. 88,1% aller Aufwendungen) zusammen:

Bezeichnung	Ergebnis 2014 T€	Ergebnis 2015 T€	Ergebnis 2016 T€	Entwicklung zum Vorjahr T€
Transferaufwendungen	6.491	7.114	8.089	+975
Personalaufwendungen (einschl. Versorgungsaufwendungen)	2.886	2.552	2.406	-146
Sach- und Dienstleistungen	2.493	2.386	2.402	+16
Bilanzielle Abschreibungen	1.752	1.772	1.843	+71
Summe	13.622	13.824	14.740	+916

Die den größten Block bildenden Transferaufwendungen setzen sich aus folgenden Aufwendungen zusammen:

Bezeichnung	Ergebnis 2014 T€	Ergebnis 2015 T€	Ergebnis 2016 T€	Entwicklung zum Vorjahr T€
Kreisumlage / Finanzierungs- beteiligung an den KdU des Kreises	4.621	5.082	5.705	+623
Sozialaufwendungen	219	540	1.122	+582
Abgaben/Umlagen an Land	1.028	956	791	-165
Allg. Umlagen an Zweck- verbände	454	440	376	-64
Sonstige	169	96	95	-1
Summe	6.491	7.114	8.089	+975

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen als zweiter großer Aufwandsblock sind im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt T€ 146 gesunken. Diese Senkung resultiert insbesondere aus der Verringerung der jährlichen Aufwendungen im Rahmen der Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamte und Versorgungsempfänger (Saldo aus Zuführungen und Inanspruchnahme 2016).

Die Sach- und Dienstleistungen als dritter großer Aufwandsblock sind durch folgende Posten gekennzeichnet:

Bezeichnung	Ergebnis 2014 T€	Ergebnis 2015 T€	Ergebnis 2016 T€	Entwicklung T€
Bewirtschaftung der Grundstü- cke und Gebäude	912	892	850	-42
Instandhaltungsmaßnahmen	395	353	484	+131
Abfallbeseitigung (Transport/Endlagerung)	422	414	392	-22
Schülerbeförderung/ Kindergartenkinderbeförderung	188	177	150	-27
Fahrzeuge, Geräte, technische Ausstattung, Geschäftsausstat- tung	128	136	126	-10
Sonstige	448	414	400	-14
Summe	2.493	2.386	2.402	+16

Die restlichen Aufwendungen in Höhe von T€ 400 setzen sich aus einer Vielzahl von Kleinpositionen zusammen (z.B. Kosten für die Durchführung des Winterdienstes durch private Unternehmen T€ 51, Kosten für Fortbildungsmaßnahmen/Reisekosten T€ 38, Prüfungsgebühren T€ 27, Aufwendungen für Lernmittel T€ 19, Holzwerbungskosten T€ 19 etc.).

Die bilanziellen Abschreibungen fallen gegenüber dem Vorjahr um T€ 71 höher aus.

Die letzten beiden großen Kostenblöcke sind die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sowie die Finanzaufwendungen.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen schließen mit T€ 1.204 (Vorjahr: T€ 1.225) ab. Hier ist eine Senkung im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von T€ 21 zu verzeichnen.

Die Finanzaufwendungen bestehen v.a. aus den Zinsen für Investitionskredite (sowohl für die Kredite zur eigenen Nutzung als auch für die Kredite, die an die Stadtwerke Medebach AöR weitergeleitet wurden). Sie bilden gemeinsam mit den Finanzerträgen (Zinsen, die die Stadtwerke an die Stadt Medebach für die an sie weitergeleiteten Darlehen erstattet haben, sowie Zinsen aus Geldanlagen) das negative **Finanzergebnis** in Höhe von T€ 164 (Vorjahr: T€ 173).

3.4 Finanzlage

Die Finanzlage hängt weitestgehend von der Ertragslage ab. Ausnahmen bilden Positionen wie beispielsweise die Abschreibungen und die Sonderpostenaufösungen, die die liquiden Mittel nicht berühren. Die Finanzrechnung 2016 schließt mit einer Erhöhung der liquiden Mittel in Höhe von T€ 105 ab. Dass die Finanzrechnung mit einem Anstieg der liquiden Mittel abschließt, während die Ergebnisrechnung einen Jahresfehlbetrag ausweist, liegt aber vor allem auch daran, dass in der Finanzrechnung auch der Investitionsbereich berücksichtigt wird und hier im Jahr 2016 weitaus mehr Ein- als Auszahlungen verbucht wurden.

Im Bereich der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von T€ 406.

Der Saldo aus Investitionstätigkeit wird bei T€ +1.529 festgestellt:

Investitionen	2014 T€	2015 T€	2016 T€
Einzahlungen	2.495	2.493	2.462
-Auszahlungen	-1.602	-1.446	-933
Saldo	893	1.047	1.529

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit liegt bei T€ -1.018. Hieran erkennbar ist, dass die freien Mittel (Finanzmittelüberschuss) von T€ 1.123 zu einem großen Teil zur Tilgung der bestehenden Investitionskredite verwandt wurden.

Der restliche Überschuss von T€ 105 wird als Bestand ins nächste Jahr überführt.

Insgesamt steht am 31.12.2016 eine Liquiditätsreserve von T€ 2.850 zur Verfügung.

4. Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses 2016 sowie Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft

Die ordentlichen Erträge des Haushaltsjahres 2016 fallen im Vergleich zur Planung um T€ 116, unter Berücksichtigung der Finanzerträge um T€ 122 höher aus. In Summe entsprechen die Erträge somit in etwa den gemäß der Planung erwarteten Werten. Mindererträge in den einen Bereichen, in etwa bei den Steuern und ähnlichen Abgaben, und hier vor allem bei der Gewerbesteuer, oder bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, u.a. weil in 2016 noch nicht alle Mittel nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz eingesetzt und entsprechend abgerufen wurden, konnten durch Mehrerträge in anderen Bereichen, insbesondere den Kostenerstattungen/-umlagen und hier vor allem bei den Zuwendungen nach dem FlüAG, ausgeglichen werden.

Die ordentlichen Aufwendungen fallen im Vergleich zur Planung um T€ 139, unter Berücksichtigung der Zinsen und sonstigen Aufwendungen um T€ 129 geringer aus. Insofern ergeben sich auch hier in Summe keine großen Abweichungen. Im Vergleich zur Planung 2016 haben sich vor allem die Transferaufwendungen erhöht, was vor allem den hohen Aufwendungen im Rahmen der Leistungen für ausländische Flüchtlinge und höheren Aufwendungen im Rahmen der Jugendamtsumlage 2016 geschuldet ist. Senkungen in anderen Bereichen im Vergleich zur Planung, insbesondere bei den Personal-/Versorgungsaufwendungen sowie den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, konnten diese Mehraufwendungen aber mehr als kompensieren.

Zu den Zinsen und sonstigen Aufwendungen gehören insbesondere Zinsaufwendungen für an die Stadtwerke Medebach AöR ausgeliehene Darlehen.

Insgesamt ist in 2016 ein Fehlbetrag in Höhe von T€ 1.192 entstanden. Im Vergleich zum Planansatz 2016 konnte das Jahresergebnis 2016 um T€ 251 verbessert werden.

So positiv die Jahresüberschüsse in 2014 und 2015, durch die die Ausgleichsrücklage auf derzeit T€ 4.046 erhöht werden konnte, auch waren, so erkennt man am Ergebnis des Jahresabschlusses 2016 doch, dass es nicht jedes Jahr zu positiven unplanmäßigen Einmaleffekten oder zu im Vergleich zur Planung durch einmalige Nachzahlungen höheren Erträgen bei der Gewerbesteuer kommen kann. Künftig wird die Umgehung der Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes immer schwieriger werden. Grund hierfür ist vor allem die nicht ausreichende finanzielle Ausstattung der Stadt Medebach durch das Land über die

Schlüsselzuweisungen. Auch die zu zahlende Kreisumlage wird sich wiederum in 2017 im Vergleich zum Vorjahr erhöhen. Die zuletzt negative Entwicklung der Dividende der Aktien der RWE AG wird sich wohl zusätzlich auf die zukünftige Entwicklung der zu zahlenden Kreisumlage negativ auswirken. Auch die zu zahlende Jugendamtsumlage wird nach der bereits hohen Nachzahlung für das Jahr 2016 wohl weiter steigen.

Ohne höhere und bedarfsgerechtere Zuweisungen des Landes können die vielfältigen städtischen Aufgaben zukünftig voraussichtlich nicht mehr erbracht werden. Vor allem die nicht ausreichenden Schlüsselzuweisungen des Landes für die Stadt Medebach machen es künftig schwierig, die Grenzen zur Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes nicht zu überschreiten. Aufgrund des hohen Jahresüberschusses 2015 wird es jedoch, wenn die Planzahlen zutreffen, auch in 2017 noch möglich sein, durch Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage den Haushalt ausgleichen zu können. Da die Ausgleichsrücklage innerhalb der mittelfristigen Planung jedoch komplett aufgebraucht sein wird, muss es mittelfristig vorrangigstes Ziel sein, dass vom Bund und vom Land übertragene gesetzliche Aufgaben mit einer entsprechenden finanziellen Ausstattung durch diese einhergehen.

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag der Schlussbilanz, über die gesondert zu berichten wäre, haben sich nicht ergeben. Alle Vorgänge sind entsprechend periodengerecht im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 erfasst.

6. Kennzahlen

Eine Analyse der Schlussbilanz und der Haushaltswirtschaft wird durch die Bildung von Kennzahlen erleichtert und ermöglicht einen kontinuierlichen Zeitvergleich.

a) Aufwandsdeckungsgrad:

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

Aufwandsdeckungsgrad =	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
------------------------	---

Angestrebt wird ein Wert von 100,0% oder größer. Bei 100,0% wird ein ausgeglichenes ordentliches Ergebnis erwirtschaftet. Im Idealfall übersteigt die Kennzahl 100,0%, um auch das planmäßig negative Finanzergebnis abzudecken.

	Ordentliche Erträge T€	Ordentliche Aufwendungen T€	Aufwandsdeckungsgrad %
2008	13.942	13.179	105,8
2009	15.443	15.116	102,2
2010	14.721	14.611	100,8
2011	14.766	14.022	105,3
2012	13.848	13.021	106,4
2013	13.313	13.705	97,1
2014	15.349	14.667	104,6
2015	17.558	15.049	116,7
2016	14.916	15.944	93,6
Planung 2017	15.386	16.963	90,7

Der Aufwandsdeckungsgrad hat bis einschließlich 2014, mit Ausnahme des Jahres 2013, immer leicht über dem angestrebten Mindestziel von 100,0% gelegen. Im Jahr 2015 ist der erreichte Aufwandsdeckungsgrad so hoch wie nie zuvor seit Einführung des NKF in 2008 gewesen. Dies hat an den hohen Erträgen aus der Rückstellungsauflösung im Rahmen der Umstellung der Berechnungsmethode der Pensions- und Beihilferückstellungen gelegen.

Im Jahr 2016 liegt der Aufwandsdeckungsgrad recht deutlich unter dem angestrebten Wert von 100,0%. Somit reichen die ordentlichen Erträge nicht aus, um die ordentlichen Aufwendungen in voller Höhe zu decken. Dies liegt vor allem an den im Jahr 2016 für die Stadt Medebach nicht mehr vorhandenen Schlüsselzuweisungen des Landes, was u.a. auf die hohen Gewerbesteuereinnahmen der beiden Vorjahre zurückzuführen ist, an einer erneut gestiegenen zu zahlenden Kreisumlage und an gesunkenen Erträgen aus der Gewerbesteuer.

Bei der Planung des Haushaltsjahres 2017 wird dieser negative Trend beim Aufwandsdeckungsgrad fortgesetzt.

Unter Einbeziehung des Finanzergebnisses (Finanzerträge sowie Zinsen und sonstige Aufwendungen) wird der nachstehende, abgewandelte Aufwandsdeckungsgrad erwirtschaftet:

	Erträge T€	Aufwendungen T€	Aufwandsdeckungs- grad %
2008	13.998	13.998	100,0
2009	15.446	15.923	97,0
2010	14.723	15.509	94,9
2011	14.769	14.944	98,9
2012	14.573	13.971	104,3
2013	14.047	14.594	96,3
2014	16.029	15.539	103,2
2015	18.212	15.876	114,7
2016	15.537	16.729	92,9
Planung 2017	15.975	17.721	90,1

Bei dieser abgewandelten Form des Aufwandsdeckungsgrades wird deutlich, dass nur in den Haushaltsjahren 2008, 2012, 2014 und 2015 ein ausgeglichener Haushalt vorgelegen hat. In den anderen Haushaltsjahren einschließlich 2016 und der Planung 2017 konnte bzw. kann der fiktive Haushaltsausgleich nur durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage erreicht werden.

Durch die negativen Auswirkungen des Finanzergebnisses auf diese Kennzahl wird erkennbar, dass die ordentlichen Erträge im Regelfall nicht ausreichen, um sowohl die ordentlichen Aufwendungen als auch das Finanzergebnis abzudecken. Es liegt somit eine Unterfinanzierung der Stadt Medebach vor. Dieser Trend wird sich in den nächsten Jahren voraussichtlich noch verstärken, wie schon am Ergebnis 2016 und der Planung 2017 erkennbar ist.

Ab dem 01.01.2012 sind durch die Gründung der Stadtwerke Medebach AöR die Auswirkungen des Finanzergebnisses gemindert worden, da ein wesentlicher Anteil der Belastungen aus Zinsaufwendungen auf die Stadtwerke Medebach AöR (Betriebszweig Abwasserbeseitigung) übertragen wurde.

b) Eigenkapitalquote 1:

Die Kennzahl Eigenkapitalquote 1 misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Die Kennzahl kann als Bonitätsindikator beurteilt werden.

Eigenkapitalquote 1 =	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
-----------------------	---

Angestrebt wird die Erhaltung eines Wertes von über 20,0%. Damit wird eine angemessene Finanzierung der Stadt Medebach mit Eigenkapital gewährleistet.

	Eigenkapital T€	Bilanzsumme T€	Eigenkapital- quote 1 %
2008	20.968	91.500	22,9
2009	20.171	94.264	21,4
2010	20.416	95.631	21,4
2011	20.197	95.206	21,2
2012	20.799	83.065	25,0
2013	20.252	81.723	24,8
2014	20.742	82.234	25,2
2015	23.079	80.806	28,6
2016	21.887	79.204	27,6

Die Eigenkapitalquote 1 liegt in allen Jahren über dem angestrebten Mindestwert von 20,0%. Der Anstieg der Eigenkapitalquote 1 im Vergleich der Haushaltsjahre 2011 und 2012 um 3,8%-Punkte liegt neben dem in 2012 erzielten Jahresüberschuss in Höhe von T€ 601 in erster Linie an der Ausgliederung des Bereiches Abwasserbeseitigung auf die Stadtwerke Medebach AöR und der dadurch gesunkenen Bilanzsumme. Im Haushaltsjahr 2013 ist aufgrund des erwirtschafteten Jahresfehlbetrages eine Minderung der Eigenkapitalquote eingetreten. Im Jahr 2014 wiederum hat sich die Eigenkapitalquote aufgrund des ausgewiesenen

Jahresüberschusses positiv entwickelt. Im Haushaltsjahr 2015 ist die Eigenkapitalquote 1, vor allem aufgrund des hohen Jahresüberschusses, aber auch aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme, so hoch wie nie seit 2008 gewesen. Im Jahr 2016 ist die Eigenkapitalquote aufgrund des Jahresfehlbetrages gesunken, weist aber nach 2015 immer noch den zweithöchsten Wert seit 2008 auf.

c) Eigenkapitalquote 2:

Die Eigenkapitalquote 2 drückt den Anteil des Eigenkapitals inklusive der langfristigen Sonderposten (Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) am Gesamtkapital aus.

Eigenkapitalquote 2 =	$\frac{\text{(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge)} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
-----------------------	---

Angestrebt wird ein Wert von über 60,0%, um eine angemessene Finanzierung der Stadt Medebach mit Eigenkapital und langfristigen Sonderposten zu gewährleisten. Insbesondere durch einen hohen Anteil an Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge wird eine angemessene langfristige Finanzierung des Anlagevermögens gewährleistet.

			Bilanzsumme T€	Eigenkapital- quote 2 %
	Eigenkapital T€	Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge T€		
2008	20.968	40.293	91.500	67,0
2009	20.171	41.522	94.264	65,5
2010	20.416	42.069	95.631	65,3
2011	20.197	41.856	95.206	65,2
2012	20.799	29.216	83.065	60,2
2013	20.251	29.469	81.723	60,8
2014	20.742	28.817	82.234	60,3
2015	23.079	29.730	80.806	65,4
2016	21.887	29.012	79.204	64,3

Die Eigenkapitalquote 2 liegt in allen Jahren über dem angestrebten Mindestwert von 60,0%. Der Rückgang von 2011 auf 2012 liegt vor allem an der im Zusammenhang mit der Gründung der Stadtwerke Medebach AöR stehenden Senkung der Sonderposten für Zuwendungen

gen und für Beiträge (Kanalanschlussbeiträge und Kostenersätze Kanalhausanschlüsse). Die Senkung im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr hängt neben der Erhöhung der Bilanzsumme mit der Reduzierung der langfristigen Sonderposten zusammen, die nicht vollständig durch den Anstieg des Eigenkapitals kompensiert werden kann. Im Haushaltsjahr 2015 erhöht sich die Eigenkapitalquote 2, da vor allem das Eigenkapital, aber auch die langfristigen Sonderposten gestiegen sind, während die Bilanzsumme gesunken ist. Im Jahr 2016 sinkt die Eigenkapitalquote 2 wieder etwas, da auf der einen Seite zwar die Bilanzsumme gesunken ist, aber auf der anderen Seite durch den Jahresfehlbetrag auch das Eigenkapital und gleichzeitig die langfristigen Sonderposten niedriger als im Vorjahr sind.

d) Überschuss- bzw. Fehlbetragsquote:

Die Kennzahl stellt das erwirtschaftete Jahresergebnis im Verhältnis zum Eigenkapital dar.

Überschuss- bzw. Fehlbetragsquote =	$\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$
-------------------------------------	--

Angestrebt wird grundsätzlich ein ausgeglichener Haushalt bzw. ein Jahresüberschuss und somit eine Quote größer 0,0% bis 2,0%. Da die Stadt Medebach jedoch nicht vor dem Hintergrund der Gewinnerzielungsabsicht handelt und Aufgaben der Daseinsvorsorge wahrnimmt, können nicht alle Tätigkeiten kostendeckend oder sogar gewinnbringend erbracht werden, sodass auch negative Jahresergebnisse erwirtschaftet werden. Jahresfehlbeträge und somit eine Quote kleiner 0,0% sind grundsätzlich zu minimieren (Zielvorgabe: maximal -1,0%).

	Jahresergebnis T€	Eigenkapital T€	Überschuss- bzw. Fehlbetragsquote %
2008	0	20.968	0,0
2009	- 477	20.171	- 2,4
2010	- 786	20.416	- 3,9
2011	- 175	20.197	- 0,9
2012	601	20.799	2,9
2013	- 547	20.252	- 2,7
2014	491	20.742	2,4
2015	2.336	23.079	10,1
2016	-1.192	21.887	-5,5

Lediglich in den Haushaltsjahren 2008, 2012, 2014 und zuletzt in 2015 wurden Jahresüberschüsse erzielt. Während der Jahresüberschuss in 2008 sehr gering ausfiel, lag die Überschussquote in 2012 und 2014 bei äußerst positiven 2,9% bzw. 2,4%. Die Überschussquote in 2015 stach mit 10,1% besonders hervor, jedoch ist hier zu beachten, dass die einmalige Korrekturbuchung im Rahmen der Umstellung der Berechnungsmethode der Pensions- und Beihilferückstellungen der Grund für den sehr hohen Jahresüberschuss war.

Die verbleibenden Jahre einschließlich des Haushaltsjahres 2016 schlossen bzw. schließen jeweils mit einem Jahresfehlbetrag ab. In 2011 lag die Fehlbetragsquote bei unter 1,0% und damit innerhalb der Zielvorgabe, während sie in 2009, 2010 und 2013 recht hoch war und nicht den eigenen Zielvorstellungen entsprach. Nun im Haushaltsjahr 2016 ist die höchste Fehlbetragsquote seit 2008 erzielt worden, was vor allem daran liegt, dass die Schlüsselzuweisungen im Vergleich der Jahresabschlüsse seit 2008 ein Rekordtief und die Zahlungen an den Kreis im Rahmen von Kreisumlage usw. ein Rekordhoch aufweisen, während die Erträge aus der Gewerbesteuer im Vergleich zu den letzten beiden sehr guten Jahren zurückgegangen sind.

In Zukunft wird es aufgrund der in den letzten Jahren sinkenden Tendenz der Erträge aus Landeszuweisungen und der tendenziell steigenden Transferaufwendungen immer schwieriger werden, eine geringe Fehlbetragsquote oder gar einen Jahresüberschuss zu erzielen.

e) Infrastrukturquote:

Die Infrastrukturquote stellt das Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen der Stadt Medebach dar. Sie zeigt an, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Stadt Medebach entspricht.

Infrastrukturquote =	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
----------------------	--

Eine konstante Größe dieser Kennzahl wird angestrebt, da auch im Stadtbild der Stadt Medebach keine wesentlichen strukturellen Veränderungen zu erwarten sind.

	Infrastrukturvermögen T€	Bilanzsumme T€	Infrastrukturquote %
2008	59.779	91.500	65,3
2009	61.956	94.264	65,7
2010	60.821	95.631	63,6
2011	61.103	95.206	64,2
2012	30.916	83.065	37,2
2013	31.281	81.723	38,3
2014	30.572	82.234	37,2
2015	30.431	80.806	37,7
2016	30.059	79.204	38,0

In den Jahren 2008 bis einschließlich 2011 liegt die Infrastrukturquote relativ konstant bei ca. 65,0%. Dies bedeutet, dass rd. zwei Drittel des gesamten Vermögens der Stadt Medebach auf das Infrastrukturvermögen (insbesondere Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen sowie Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen) entfallen sind. Der wesentliche Rückgang im Jahr 2012 gegenüber den Vorjahren hängt direkt mit der Gründung der Stadtwerke Medebach AöR und der damit einhergehenden Übertragung der Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen zusammen. Die Bilanzsumme sinkt aufgrund dieser Übertragung von Vermögen und Kapital auf die Stadtwerke Medebach AöR. Ab dem Haushaltsjahr 2012 wird, nach der erfolgten Umstrukturierung, eine konstante Kennzahl von ca. 38,0% ausgewiesen.

f) Investitionsquote:

Die Investitionsquote zeigt, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgänge neue Investitionen gegenüberstehen.

Investitionsquote =	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Anlagenabgänge} + \text{Abschreibungen}}$
---------------------	---

Zum Erhalt des bestehenden Vermögens ist eine Investitionsquote von 100,0% erforderlich. Da grundsätzlich kein Substanzverlust eintreten soll und keine nicht erforderlichen Anlagen bestehen (es liegen z.B. keine Überkapazitäten an Infrastrukturvermögen und Gebäuden vor), wird eine Investitionsquote von über 100,0% angestrebt.

Seit dem 01.01.2012 bestehen gegenüber den zu diesem Zeitpunkt gegründeten Stadtwerken hohe Ausleihungen (weitergeleitete Darlehen), mit denen jährlich hohe Tilgungen einhergehen. Dies wird in der Bilanz unter den Finanzanlagen dargestellt.

Aufgrund dieser Besonderheit ab 2012 bleiben bei der Berechnung der Investitionsquote im Folgenden für sämtliche Jahre die Finanzanlagen unberücksichtigt, um einen besseren Vergleich zwischen den einzelnen Jahren anstellen zu können.

	Brutto- investitionen T€	Anlagenabgänge T€	Abschreibungen T€	Investitions- quote %
2008	3.887	1	2.378	163,4
2009	4.582	17	2.412	188,6
2010	3.808	146	2.494	144,3
2011	2.204	116	2.608	80,9
2012	1.785	61	1.683	102,4
2013	1.104	193	1.708	58,1
2014	1.526	44	1.752	85,0
2015	1.411	119	1.772	74,6
2016	1.142	167	1.843	56,8

Die Investitionsquote lag von 2008 bis einschließlich 2010 bei weit über 100,0% und in 2012 bei knapp über 100,0%. Es konnte demnach in diesen Jahren jeweils ein höherer Betrag bei den Zugängen beim Anlagevermögen im Verhältnis zur Summe aus Abgängen und Abschreibungen verzeichnet werden. In den Haushaltsjahren 2011 sowie 2013 bis 2016 liegt die Investitionsquote unter 100,0%, sodass in diesen Jahren insgesamt ein Abbau des Anlagevermögens vorliegt.

Bei der Höhe der Investitionsquote ist insgesamt betrachtet zu erkennen, dass in den letzten Jahren weniger investiert wurde als in den Jahren zuvor. Aufgrund der immer schwieriger werdenden finanziellen Lage der Stadt Medebach, unter anderem aufgrund sinkender Zuweisungen vom Land NRW und steigender Transferaufwendungen, werden weniger Neuinvestitionen getätigt. Zudem verfolgt die Stadt derzeit immer noch das Ziel, keine Nettoneuverschuldungen (Ausnahme: Breitbandprojekte) einzugehen und beschränkt die Investitionen daher auf ein Minimum. Kurz- bis mittelfristig muss aus Sicht der Verwaltung - vor allem auch mit Blick auf die Entwicklung der Zinsen und die steigenden Aufwendungen für In-

standsetzungen - überdacht werden, ob eine solche Entwicklung tatsächlich gesund ist, oder ob diesbezüglich politisch umgedacht werden muss.

g) Anlagendeckungsgrad 2:

Der Anlagendeckungsgrad 2 stellt den Anteil des Anlagevermögens dar, der langfristig finanziert ist. Dem Anlagevermögen werden Eigenkapital, langfristige Sonderposten (Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) sowie das langfristige Fremdkapital gegenübergestellt. Das langfristige Fremdkapital besteht aus den Pensionsrückstellungen und den Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Anlagendeckungsgrad 2 =	$\frac{\text{(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge + langfristiges Fremdkapital)} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$
-------------------------	---

Angestrebt wird eine Kennzahl von mindestens 100,0%, da somit das langfristige Vermögen in voller Höhe durch langfristiges Kapital finanziert wird. Bei einer Kennzahl unter 100,0% wird langfristiges Vermögen (z.B. Grundstücke, Gebäude, Infrastrukturvermögen) durch kurzfristiges Kapital (kurzfristige Verbindlichkeiten) finanziert.

				Anlagevermögen T€	Anlagendeckungsgrad 2 %
	Eigenkapital T€	Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge T€	Langfristiges Fremdkapital T€		
2008	20.968	40.293	19.829	88.152	92,0
2009	20.171	41.522	23.207	90.304	94,0
2010	20.416	42.069	24.609	91.472	95,2
2011	20.197	41.856	24.705	90.955	95,4
2012	20.799	29.216	25.390	78.977	95,5
2013	20.252	29.469	19.061	77.870	88,3
2014	20.742	28.817	15.641	76.808	84,9
2015	23.079	29.730	12.130	75.483	86,0
2016	21.887	29.012	11.592	73.752	84,7

Das Ziel, dass der Anlagendeckungsgrad 2 über 100,0% liegt, wurde an keinem der betrachteten Stichtage erreicht. Dennoch ist bei Betrachtung der Jahre 2008 bis einschließlich 2012 immerhin ein Aufwärtstrend bei der Höhe des Anlagendeckungsgrades 2 erkennbar.

Dass ab 2012 die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge sowie das Anlagevermögen der Stadt merklich gesunken sind, liegt an der Gründung der Stadtwerke Medebach AöR zum 01.01.2012.

In 2013 bis 2016 liegt der Anlagendeckungsgrad 2 sogar unter 90,0%. Ursache für diesen Rückgang ist die Minderung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. In 2016 sind zudem das Eigenkapital sowie die langfristigen Sonderposten im Vergleich zum Vorjahr gesunken, was jedoch durch den Rückgang des Anlagevermögens größtenteils kompensiert werden kann. Bei den Krediten für Investitionen mit einem Volumen in Höhe von T€ 10.211 laufen in den kommenden Haushaltsjahren die Zinsbindungen planmäßig aus. Daher erfolgt der Ausweis dieser Verbindlichkeiten in voller Höhe unter den Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr bzw. von einem bis fünf Jahre. Eine Prolongation bzw. Umschuldung dieser Kredite (zu voraussichtlich verbesserten Konditionen aufgrund der derzeitigen Zinsmarktsituation) ist beabsichtigt. Unter Berücksichtigung dieser Sachverhalte liegt ein Anlagendeckungsgrad 2 auf dem Niveau der Vorjahre (2012 und Vorjahre) vor. Eine strukturelle Verschlechterung des Anlagendeckungsgrades 2 ist, entgegen der vorstehenden Aufstellung, nicht eingetreten.

h) Liquidität 2. Grades:

Die Liquidität 2. Grades stellt die kurzfristige Liquidität der Stadt Medebach dar. Sie zeigt, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Die kurzfristigen Forderungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten sind dabei jene mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Liquidität 2. Grades =	$\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$
------------------------	--

Angestrebt wird eine Kennzahl größer 100,0%, um alle kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten mit den bestehenden liquiden Mitteln sowie den kurzfristigen Forderungen ausgleichen zu können.

			Kurzfristige Verbindlichkeiten T€	Liquidität 2. Grades %
	Liquide Mittel T€	Kurzfristige Forderungen T€		
2008	636	1.101	3.555	48,9
2009	219	2.010	3.390	65,8
2010	1.055	1.138	3.143	69,8
2011	113	2.238	3.453	68,1
2012	507	1.674	2.357	92,5
2013	1.052	740	6.668	26,9
2014	2.494	990	4.074	85,5
2015	2.745	738	5.230	66,6
2016	2.850	855	3.055	121,3

Die Liquidität 2. Grades erreicht in keinem der Jahre bis einschließlich 2015 einen angestrebten Zielwert über 100,0%. Dennoch ist bei der Betrachtung der Entwicklung von 2008 bis einschließlich 2012 immerhin ein Aufwärtstrend zu erkennen. Das Jahr 2012 sticht dabei besonders positiv heraus.

In 2013 sank die Liquidität 2. Grades erheblich ab. Dies lag neben der Senkung der kurzfristigen Forderungen an der erheblichen Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten. Bezüglich des Anstiegs der kurzfristigen Verbindlichkeiten ab 2013 wird auf die Ausführungen zu den langfristigen Verbindlichkeiten beim Anlagendeckungsgrad 2 verwiesen (Auslaufen von Zinsbindungsfristen). Ab 2014 stieg die Liquidität 2. Grades, vor allem aufgrund der dann wieder höheren liquiden Mittel, jedoch wieder an.

Im Jahr 2016 wird der angestrebte Zielwert der Liquidität 2. Grades erstmalig erreicht. Gründe hierfür sind vor allem, dass die liquiden Mittel zum 31.12. so hoch wie nie seit 2008 sind und dass im Jahr 2017 kein Darlehen, dessen Restbuchwert dann bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden müsste, zur Umschuldung ansteht.

7. Chancen und Risiken

Die Haushaltsplanung 2016 stand weiterhin unter dem Eindruck der anziehenden Konjunktur in Deutschland, wobei sich diese Entwicklung in der Stadt Medebach deutlich geringer ausgewirkt hat als im Landesdurchschnitt von Nordrhein-Westfalen. Bei der Stadt Medebach sind im Jahr 2016 die Erträge aus der Gewerbesteuer im Vergleich zu den beiden Vorjahren wieder gesunken, wobei in diesen beiden Vorjahren auch höhere einmalige Nachzahlungen in den Erträgen aus der Gewerbesteuer enthalten waren. Aus diesem Grund wurde der Ansatz der Erträge aus der Gewerbesteuer im Haushaltsplan 2017 entsprechend reduziert. Derzeit wird erwartet, dass dieser Haushaltsansatz von T€ 4.500 im Jahr 2017 zumindest erreicht wird.

Der prognostizierte Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von T€ 1.443 konnte um T€ 251 auf einen Jahresfehlbetrag von T€ 1.192 verbessert werden. Der Haushaltsplan 2017 weist einen Fehlbetrag im Ergebnisplan von T€ 1.746 aus. Die Hebesätze der Grundsteuern und der Gewerbesteuer wurden zuletzt zum 01.01.2015 angehoben. Insgesamt entwickelt sich der Großteil der Erträge und Aufwendungen im Jahr 2017 bisher planmäßig.

Neben dem städtischen Haushalt ist die touristische Entwicklung Medebachs ein wichtiger Aspekt. Im Jahr 2016 haben sich die Übernachtungszahlen im Stadtgebiet Medebach insgesamt positiv entwickelt. Das vergangene Geschäftsjahr 2015/2016 war für den Center Parc Medebach das erfolgreichste aller Zeiten. Nunmehr steht in Kürze eine umfangreiche Renovierung sämtlicher Ferienhäuser und des Market Domes mit seinen Schwimmbad- und Saunabereichen, den Freizeit-Anlagen, der Bowlingbahn, der Restaurations-Bereiche und des Hotels an. Die Übernachtungszahlen sind in dem Geschäftsjahr auf 800.000 gestiegen, eine weitere Steigerung auf 1.000.000 hält der Geschäftsführer für realistisch und wird angepeilt. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Insgesamt ist an einer Attraktivierung des touristischen Angebotes zu arbeiten. Zu nennen sind hier Projekte, die in den letzten Jahren fertig gestellt wurden, wie der Stadterlebnisweg, das KUMA-Projekt im Ortsteil Oberschledorn sowie die Gestaltung der Ortseingänge und des Marktplatzes in Medebach und außerdem der stetige Ausbau des bestehenden Radwegenetzes.

Zudem ist in 2015 in der Nähe des Center Parcs die längste zusammenhängende Kletteranlage in Europa eröffnet worden, die auch noch einmal eine besondere Attraktion für

die Bürger und Besucher der Stadt Medebach darstellt. Auch hier ist eine Weiterentwicklung geplant.

Wesentlicher Baustein für ein funktionierendes Gewerbegebiet ist eine gute infrastrukturelle Anbindung. In diesem Zusammenhang sind der Ausbau der Landstraße sowie die Anbindung an das Breitbandnetz in den letzten Jahren zu erwähnen. Im Jahr 2017 soll das Straßennetz des Gewerbegebietes Holtischer Weg noch einmal erweitert werden. Zudem wurden und werden Grundstücksverhandlungen geführt, sodass die Erschließung weiterer Gewerbeflächen ansteht.

Weiterhin wird derzeit auch in den zurzeit noch unterversorgten Ortsteilen der Stadt Medebach an einer Breitbandversorgung gearbeitet.

Die Verwaltung der Stadt Medebach hat in 2011 zuletzt eine Kunden- und Bürgerbefragung zu diversen Themenbereichen (z.B. Kundenzufriedenheit mit dem Gebäude, der Ausstattung, den Mitarbeitern etc.) durchgeführt. Diese soll in den kommenden Jahren erneut stattfinden.

Für die in den letzten Jahren erfolgte Organisationsuntersuchung Bauhof liegt nunmehr ein Zwischenergebnis vor. Hieraus haben sich für die Verwaltungsleitung gewisse Handlungsempfehlungen abgeleitet, die dem Rat in der Sitzung am 18.07.2013 vorgestellt wurden. Derzeit arbeitet eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitarbeitern der Verwaltung und Mitgliedern der Stadtvertretung, an der Ausarbeitung der Empfehlungen. Erste Umsetzungen wie die Anschaffung einer Zeiterfassung wurden bereits durchgeführt. Ziel ist es, weitere konkrete Umsetzungsvorschläge der Stadtvertretung im Laufe des Jahres 2017 vorlegen zu können.

Für die Stadt Medebach und seine Ortsteile konnte in 2012/2013 - auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels - ein interkommunales und integriertes Stadtentwicklungskonzept erstellt werden. Die Umsetzung ist für die Folgejahre geplant.

Weiterhin wurde in 2016 ein integriertes kommunales Entwicklungskonzept sowie ein integriertes Handlungskonzept („Masterplan Medebach 2022“) entwickelt, deren Inhalte ebenfalls in den nächsten Jahren abgearbeitet werden sollen und wofür es zugleich entsprechende Förderungen seitens der Bezirksregierung gibt.

Zudem wird sich derzeit mit der Erschließung neuer Wohnbaugebiete in der Stadt Medebach befasst, sodass weiterhin eine ausreichende Anzahl an Baugrundstücken angeboten werden kann.

An dieser Stelle sei auch nochmals auf den getroffenen Schulkonsens hingewiesen: Zuletzt musste aufgrund sinkender Schülerzahlen über eine neue interkommunale Schulentwicklungsplanung der drei Städte Medebach, Hallenberg und Winterberg entschieden werden. Entsprechend wird das Gymnasium am Standort Medebach auslaufen und daher in naher Zukunft schließen, sodass es dann nur noch in der Stadt Winterberg ein Gymnasium geben wird. Aus der Verbundschule Medebach-Hallenberg mit Haupt- und Realschulzweig wird, zusammen mit der im Stadtgebiet Winterberg bisher existierenden Verbundschule, zum Schuljahr 2017/2018 eine Sekundarschule mit Hauptstandort in Medebach und einem weiteren Standort in Winterberg werden.

Neben den genannten Schulformen existiert darüber hinaus derzeit eine Grundschule mit zwei Standorten im Stadtgebiet.

8. Anlagenteil

Anlage

Liste der Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Medebach, 31. Juli 2017

Aufgestellt:

Bestätigt:

gez. Wasmuth

gez. Grosche

Wasmuth

Grosche
Bürgermeister

Lageberichtsangabe nach § 95 Absatz 2 GO NRW

Name, Vorname	Funktion	Beruf	Wahlperiode	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organe von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde, Mitgliedschaft in Organen privatrechtlicher Unternehmen
Denhof, Veronika	Ratsmitglied SPD	Kinderbüchervertreterin	2016-2020	–
Dessel, Willi	Ratsmitglied CDU	Maschinenführer	2014-2020	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft " Freigrafschaft Grafschaft" (ordentliches Mitglied) • Regionalverein LEADER-Region HSL (ordentliches Mitglied) • Verwaltungsrat der Stadtwerke Medebach AöR (ordentliches Mitglied)
Deutsch, Jürgen	Ratsmitglied CDU	Polizeibeamter i. R.	2014-2020	<ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung Sparkasse Hochsauerland (ordentliches Mitglied) • Arbeitskreis Geschichte Westfälischer Hansebund (ordentliches Mitglied)
Eickhoff, Bernhard	Ratsmitglied FWG	Studienrat / Dipl. Ökonom i.R.	2014-2020	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung des Sauerland Tourismus e.V. (ordentliches Mitglied) • Sauerland-Tourismus
Grebe, Andre		Geschäftsführer AöR Medebach	2014-2020	<ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung Wasserverband Hochsauerland (ordentliches Mitglied) • Vorstand Wasserverband Hochsauerland (ordentliches Mitglied)

Name, Vorname	Funktion	Beruf	Wahlperiode	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organe von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde, Mitgliedschaft in Organen privatrechtlicher Unternehmen
Grosche, Thomas	Bürgermeister	Wahlbeamter	2014-2020	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat der St.-Franziskus-Hospital gGmbH Winterberg (ordentliches Mitglied) • Verbandsversammlung des Wasserverbandes Hochsauerland (stellvertretendes Mitglied) • Vorstand des Wasserverbandes Hochsauerland (stellvertr. Mitglied) • Verbandsversammlung Sparkasse Hochsauerland (ordentliches Mitglied) • Verwaltungsrat und Hauptausschuss der Sparkasse Hochsauerland (beratendes Mitglied) • Präsidium des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (beratendes Mitglied) • Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (ordentliches Mitglied) • Ausschuss für Finanzen und Kommunalwirtschaft des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbandes (ordentliches Mitglied) • Vorstandsmitglied des Sauerland Tourismus e. V. (ordentliches Mitglied) • Zweckverbandsversammlung Schulzweckverband Hallenberg / Medebach (ordentliches Mitglied) • Zweckverbandsversammlung Schulzweckverband Winterberg / Medebach (ordentliches Mitglied) • Vorsitzender der Leader-Region Hochsauerland • Beirat der Touristik-Gesellschaft Medebach • Wintersport-Arena Sauerland/ Siegerland-Wittgenstein e.V. • Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises mbH (stellvertretendes Mitglied) • Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH • Mitgliederversammlung Rothaarsteig e.V. • Hauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft Sauerland-Höhenflug • Verwaltungsratsvorsitzender der Stadtwerke Medebach AöR • Regionalrat Arnsberg (ordentliches Mitglied) • Strukturkommission des Regionalrats Arnsberg (stellvertr. Vorsitzender) • Begleitausschuss Strukturförderung der Südwestfalen Agentur (ordentliches Mitglied)

Name, Vorname	Funktion	Beruf	Wahlperiode	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organe von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde, Mitgliedschaft in Organen privatrechtlicher Unternehmen
Häger, Iris	Ratsmitglied FWG	Krankenschwester	2014-2020	–
Hankeln, Elmar	Ratsmitglied CDU	Rechtspfleger	2014-2020	<ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung Sparkasse HSL (ordentliches Mitglied) • Mitgliederversammlung Wasserverbände, "Orke, Wilde Ah" und "Nuhne"
Hudyma, Christa	Ratsmitglied FWG	Geschäftsführerin der Fa. Hausverwaltung Hudyma	2014-2020	–
Humberg, Jürgen	Ratsmitglied CDU	Reiseverkehrskaufmann	2014-2020	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbundes (ordentliches Mitglied) • Mitgliederversammlung Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e.V.
Imöhl, Franz	Ratsmitglied CDU	Lehrer i.R.	2014-2020	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsrat der Stadtwerke Medebach AöR (ordentliches Mitglied)
Just, Thomas	Ratsmitglied SPD	Leitstellendisponent	2014-2020	<ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung Schulzweckverband Medebach/Hallenberg (ordentliches Mitglied) • Verbandsversammlung Schulzweckverband Winterberg/Medebach (ordentliches Mitglied) • Verbandsversammlung Sparkasse Hochsauerland • Verwaltungsrat Stadtwerke Medebach AöR (ordentliches Mitglied)
Kaiser, Matthias	Ratsmitglied CDU	Zimmermann	2014-2020	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung Forstbetriebsgemeinschaft Orke (ordentliches Mitglied) • Verwaltungsrat der Stadtwerke Medebach AöR (ordentliches Mitglied)
Kaiser, Rudolf (verstorben 17.08.16)	Ratsmitglied SPD	Fernmeldehandwerker	2014-2016	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindeverbundes (ordentliches Mitglied) • Verbandsversammlung Sparkasse HSL (ordentliches Mitglied) • Verwaltungsrat der Stadtwerke Medebach AöR (ordentliches Mitglied)
Kaufhold, Anna	Ratsmitglied CDU	Architektin	2014-2020	<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerland GmbH (ordentliches Mitglied)
Kaufhold, Franz-Josef	Ratsmitglied CDU	Bankkaufmann i.R.	2014-2020	<ul style="list-style-type: none"> • Verbandsversammlung des Wasserverbandes Hochsauerland (ordentliches Mitglied) • Verwaltungsrat Sparkasse HSL (ordentliches Mitglied)
Kniesburgess, Klaus	Ratsmitglied CDU	Kraftfahrzeugmeister	2014-2020	<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerland GmbH (ordentliches Mitglied)

Name, Vorname	Funktion	Beruf	Wahlperiode	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organe von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde, Mitgliedschaft in Organen privatrechtlicher Unternehmen
Kordes, Franz-Josef	Ratsmitglied CDU	Forstbetriebsleiter beim Landesbetrieb Wald und Holz NRW	2014-2020	–
Liebig, Manfred	Ratsmitglied SPD	Facharbeiter bei der Fa. Borbet	2015-2020	–
Linnekugel, Frank		Verwaltungsbeamter	2014-2016	<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises (ordentliches Mitglied) • Geschäftsführer der Touristik Gesellschaft Medebach mbH • Vertreter für den Westfälischen Hansebund Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit (stellvertretendes Mitglied) • Mitgliederversammlung des Sauerland Tourismus e. V. (ordentliches Mitglied) • Verbandsversammlung des Zweckverbands KDZ Citkomm (ordentliches Mitglied) • Vorstand Gewerbe- und Verkehrsverein Medebach e.V. (beratendes Mitglied) • Zweckverbandsversammlung Schulzweckverband Winterberg / Medebach (stellv. Vorstandsvorsteher) • Mitgliederversammlung der Sauerland-Radwelt e.V. (ordentliches Mitglied) • Wintersport-Arena Sauerland/ Siegerland-Wittgenstein e.V.
Mütze, Josef	Ratsmitglied CDU	Werkzeugmacher	2014-2020	<ul style="list-style-type: none"> • Genossenschaftsversammlung Fischereigenossenschaft Medebach (ordentliches Mitglied)
Mütze, Paul	Ratsmitglied CDU	Polier	2014-2020	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsrat der Stadtwerke Medebach AöR (ordentliches Mitglied)
Niggemann, Walter	Ratsmitglied FDP	Betriebswirt des Handwerks i.R.	2014-2020	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung des Sauerland Tourismus e.V. (ordentliches Mitglied) • Sauerland-Tourismus
Papenheim, Michael	Ratsmitglied FDP	Geschäftsführer	2014-2020	–

Name, Vorname	Funktion	Beruf	Wahlperiode	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten, Kontrollgremien, Organe von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde, Mitgliedschaft in Organen privatrechtlicher Unternehmen
Rabe, Johannes	Ratsmitglied CDU	Arbeitsvermittler	2014-2020	<ul style="list-style-type: none"> • Zweckverbandsversammlung Schulzweckverband Hallenberg / Medebach (ordentliches Mitglied) • Zweckverbandsversammlung Schulzweckverband Winterberg / Medebach (ordentliches Mitglied) • Verwaltungsrat der Stadtwerke Medebach AöR (ordentliches Mitglied) • Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e.V.
Schneider, Georg	Ratsmitglied FWG	Elektromeister, Installateurmeister, Elektrotechniker	2014-2020	–
Schröder, Matthias	Ratsmitglied CDU	Kaufmännischer Angestellter	2014-2020	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung Sauerland-Tourismus (ordentliches Mitglied) • Gesellschafterversammlung Touristik Gesellschaft Medebach (ordentliches Mitglied)
Sengen, Brunhilde (verstorben 20.11.15)	Ratsmitglied	Verwaltungsangestellte	2014-2015	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung des Sauerland Tourismus e.V. (ordentliches Mitglied) • Verbandsversammlung Sparkasse HSL (ordentliches Mitglied)
Sengen, Ursula	Ratsmitglied CDU	Krankenschwester	2014-2020	<ul style="list-style-type: none"> • Kuratorium der Leisten´schen Stiftung (ordentliches Mitglied)
Wasmuth, Martin	Allgemeiner Vertreter sowie Finanzwesen zuständiger Beamter	Verwaltungsbeamter	2014-2020	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtsrat Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerland GmbH • Gesellschafterversammlung Touristik Gesellschaft Medebach (ordentliches Mitglied) • Verbandsversammlung Schulzweckverband Medebach-Hallenberg • Mitgliederversammlung Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e.V. • Sauerland-Tourismus
Welticke, Ernst	Ratsmitglied CDU	Handelsvertreter	2014-2020	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsrat der Stadtwerke Medebach AöR (ordentliches Mitglied)
Wienand, Georg	Ratsmitglied CDU	Lehrer	2014-2020	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsrat der Stadtwerke Medebach AöR (ordentliches Mitglied)

Hansestadt Medebach

Anlage 6
Blatt 1

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Name und Bezeichnung der Gebietskörperschaft

Hansestadt Medebach

Kreis

Hochsauerlandkreis

Regierungsbezirk

Arnsberg

Ortschaften, Flächenangaben und Einwohnerzahl

Das Stadtgebiet besteht neben der Kernstadt Medebach aus den Ortsteilen Berge, Deifeld, Dreislar, Düdinghausen, Küstelberg, Medelon, Oberschledorn, Referinghausen und Titmaringhausen.

<u>Nutzungsart</u>	<u>ha</u>
Gebäude-, und Freifläche, Betriebsfläche	448
Erholungsfläche, Friedhofsfläche	43
Verkehrsfläche	<u>654</u>
Siedlungs- und Verkehrsfläche	<u>1.145</u>

Hansestadt Medebach

Anlage 6
Blatt 2

Landwirtschaftsfläche	5.079
Waldfläche	6.267
Wasserfläche	63
Moor, Heide und Un- land	48
Abbauland	2
Flächen anderer Nut- zung	<u>1</u>
Freifläche außerhalb der Siedlungs- und Verkehrsfläche	<u>11.460</u>
Gesamtfläche	<u><u>12.605</u></u>

Laut dem Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) hatte die Hansestadt Medebach am 31.12.2015 insgesamt 7.939 (Vorjahr: 7.828) Einwohner. Von IT.NRW veröffentlichte Einwohnerzahlen für das Jahr 2016 liegen derzeit noch nicht vor.

Hauptsatzung

Hauptsatzung der Hansestadt Medebach vom 25.03.2013

Haushaltsjahr

Das Haushaltsjahr ist das Kalenderjahr.

Feststellung des Vorjahresabschlusses

Der Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2015 der Hansestadt Medebach wurde in der Sitzung der Stadtvertretung am 08.09.2016 festgestellt. Ferner wurde dem Bürgermeister die uneingeschränkte Entlastung erteilt.

Steuersätze der Gemeindesteuern

Grundsteuer A	250 v.H. (2015: 250 v.H.)
Grundsteuer B	450 v.H. (2015: 450 v.H.)
Gewerbesteuer	440 v.H. (2015: 440 v.H.)

Hundesteuer

- für einen Hund € 72,00 (Vorjahr: € 72,00)
- für zwei Hunde, je Hund € 90,00 (Vorjahr: € 90,00)
- für drei Hunde und mehr, je Hund € 108,00 (Vorjahr: € 108,00)
- für einen gefährlicher Hund € 576,00 (Vorjahr: € 576,00)
- für zwei oder mehr gefährliche Hunde,
je Hund € 720,00 (Vorjahr: € 720,00)

Zweitwohnungsteuer

- 10 v.H. des Mietwertes gem. § 4 der aktuellen Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungsteuer in der Stadt Medebach (eingeführt zum 01.01.2016)

Wichtige Verträge

- Stromkonzessionsvertrag mit der RWE Rheinland Westfalen Netz AG vom 26.05.2010/28.06.2010 mit einer Laufzeit bis zum 30.11.2029.
- Gasversorgungsvertrag mit der Westfälischen Ferngas AG vom 09.04.1998/15.04.1998 mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2017
- Rahmenvertrag zur Straßen- und Außenbeleuchtung mit der RWE Rheinland Westfalen Netz AG vom 04.01.2010/24.02.2010 mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2017.

Wesentliche Beteiligungen

Stadtwerke Medebach, Anstalt öffentlichen Rechts (ab 01.01.2012)

- Gegenstand des Kommunalunternehmens ist es, die Grundstücke des Gebietes der Stadt Medebach mit Trinkwasser zu versorgen, das auf dem Gebiet der Stadt Medebach anfallende Abwasser schadlos zu beseitigen und die für diese Aufgaben notwendigen Anlagen vorzuhalten, zu planen, zu bauen und zu betreiben. Die Stadt Medebach überträgt dem Kommunalunternehmen die ihr diesbezüglich gemäß § 46 Abs. 1 Landeswassergesetz Nordrhein-Westfalen (LWG NW) in Verbindung mit § 56 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) obliegende Abwasserbeseitigungspflicht gemäß § 114a Abs. 3 GO NRW zur Wahrnehmung im eigenen Namen und in eigener Verantwortung. Im Übrigen kann das Kommunalunternehmen weitere Tätigkeiten im unmittelbaren Zusammenhang mit der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung als Erfüllungsgehilfe übernehmen. Das Kommunalunternehmen kann die Aufgabe der Energieversorgung der städtischen Gebäude und deren Beteiligungen im Sinne des § 3 Nr. 21 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) als Energiehändler übernehmen. Der Rat kann dem Kommunalunternehmen weitere Aufgaben zuweisen.

Das Kommunalunternehmen ist außerdem zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Anstaltszweck gefördert wird. Es kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich nach Maßgaben des § 114a Abs. 4 GO NRW an ihnen beteiligen. Im Falle von Beteiligungen ist sicherzustellen, dass die Voraussetzungen des § 108 Abs. 1 Ziffer 3 GO NRW eingehalten werden. Das Kommunalunternehmen kann die oben bezeichneten Aufgaben unter den jeweils geltenden gesetzlichen Voraussetzungen auch für andere Gemeinden/Städte/Verbände wahrnehmen.

Unter den oben genannten Voraussetzungen kann das Kommunalunternehmen Mitgliedschaften in Zweckverbänden begründen.

- Das Stammkapital beträgt € 3.000.000,00.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsaufwertungen. Weitere Aufwertungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.